Nr. 40 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonnabend 17. Februar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Beck (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böllbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg gab gestern im Reichstage eine kurze Erklärung über den Stand der eingeleiteten deutsch-englischen Verhandlungen ab.

Graf Westarp erklärte gestern im Reichstage, daß die konservative Partei nach wie vor die Erbschaftssteuer ablehne.

Das preußische Ministerium des Innern will die sozialdemokratischen Jugendausschüsse schließen.

Der englische Spion Stewart wurde in Glatz eingeliefert; auf dem Donjon wurde ihm ein Raum angewiesen, von dem aus es ihm unmöglich ist, sich mit den anderen auf der Festung befindlichen englischen Spionen in Verbindung zu setzen.

Das englische Kriegsschiff „Dido“ wurde gestern morgen in der Meerenge von Perim von den türkischen Batterien des Forts Sheik Said irrtümlich beschossen, da es für ein italienisches Kriegsschiff gehalten wurde. Das Schiff blieb unbeschädigt.

Trotz der Blockade haben die Italiener einem deutschen Schiff die Durchfahrt nach Hodeida gestattet. Die Araber weigerten sich die Ausladung des Schiffes vorzunehmen.

Die Proklamation der chinesischen Republik wurde gestern in Peking offiziell den Vertretern der europäischen Mächte sowie der Vereinigten Staaten und Japan mitgeteilt.

Die chinesische Nationalversammlung erwählte Yuanschikai zum provisorischen Präsidenten der chinesischen Republik. Anwesend waren die Vertreter von 17 Provinzen, der Vertreter der achtzehnten nahm an der Abstimmung nicht teil.

Beginn der Etatsberatung im Reichstage.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 15. Februar.

Wir sind jetzt also mitten in der Etatsdebatte drin, die, wie schon angekündigt, durch den Redner der sozialdemokratischen Partei eröffnet wurde, durch den Mannheimer Rechtsanwalt Frank, einen alten Bekannten aus dem vorigen Reichstage. Herr Frank ist Revisionist vom reinsten Wasser und wenn es nach ihm gegangen wäre, hätte die sozialdemokratische Fraktion schon längst an der Lösung der Reichstagsaufgaben positiv mitgearbeitet. Jetzt scheint Herrn Frank der geeignete Moment hierfür gekommen. Seine Rede hätte ihrer Tendenz nach ebenso gut von einem Fortschrittsmann der schärferen Tonart gehalten werden können; sie war durchaus bürgerlich. Vielleicht das Wichtigste an ihr war, daß Abg. Frank den ernsten Willen seiner Partei zur Mitarbeit verkündete. In welcher Art sich die sozialdemokratische Partei diese Mitarbeit denkt, legte Herr Frank eingehend dar, indem er die von seiner Partei eingebrachten Anträge aufzählte und erläuterte und für ihre Durchführung die Mitwirkung der bürgerlichen Parteien erbat. Jedenfalls eine bisher ungewohnte Redeweise für einen Sozialdemokraten, da sonst die Sozialdemokratie keinen besonderen Wert darauf legte, daß ihre Anträge auch wirklich angenommen wurden, sondern sie nur zu Agitationszwecken einbrachte und aus ihrer Ablehnung ebenfalls Kapital schlug. Das soll nun anscheinend anders werden. Sollte es vielleicht auch schon ein Beweis für die beginnende Wandlung der Sozialdemokratie sein, daß Herr Frank sich den Wehrvorlagen gegenüber zwar noch ablehnend äußerte, aber ohne sonderliche Entrüstung, und daß er mit wenigen Worten über diese Materie hinwegglitt? Auch über die Wahl Scheidemanns zum Vizepräsidenten sprach Frank, und zwar in äußerst witziger Weise, die wahre Stürme von Heiterkeit im ganzen Hause entfesselte. Er wies nämlich darauf hin, daß in Oesterreich der Sozialdemokrat Pernersdorfer ins Präsidium gewählt worden sei, obwohl er sich über das Haus Habsburg sehr viel schärfer geäußert habe, als — jedermann glaubte nun, daß es weitergehen würde: Scheidemann über die Hohenzollern, aber Herr Frank fuhr fort, „als die konservative „Post“ über Wilhelm II“. Ueber diesen unerwarteten Vergleich herrschte zunächst sprachlose Verblüffung, die sich dann aber in nicht endenwollende Heiterkeit auflöste.

Die Sitzung brachte überhaupt noch mehr interessante Momente: zunächst einen ungewöhnlich heftigen Zusammenstoß zwischen dem Zentrum und dem Reichsschatzsekretär Wermuth. Der Zentrumsredner Speck hatte an der Etatsaufstellung sehr scharfe Kritik geübt und gefordert, daß die Kosten für die Wehrvorlagen aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden sollten. Für diesen Zweck Steuern zu bewilligen, lehnte Herr Speck namens des Zentrums ab. Darüber geriet der sonst so verbindliche und mehr zu humorvollen Entgegnungen als scharf zugespitzter Polemik aufgelegte Schatzsekretär derart in Harnisch, daß er Herrn Speck regelrecht abkanzelte. Er hielt ihm vor, daß ein derartiges Verhalten nicht nur mit der gegenwärtigen Finanzgebahrung des Reiches, sondern auch mit der bisherigen Politik des Zentrums im schärfsten Widerspruch stände. Besonders die Aeußerung Specks, daß die Wiedereinbringung der 1909 abgelehnten Erbanfallsteuer eine Brüskierung derjenigen Parteien bedeuten würde, denen das Zustandekommen der Reichsfinanzreform zu danken sei, hatte es Herrn Wermuth angetan. Er wendete sich deshalb mit großer Schärfe gegen den Ton, den der Zentrumsredner angeschlagen hatte. Da auch der konservative Graf Westarp dem Abg. Speck hilfreich beisprang, ergibt sich für die Wehrvorlagen keine besonders günstige Konstellation. Es gewinnt den Anschein, als ob es Konservative und Zentrum bei der Beratung der Wehrvorlagen zu einem offenen Konflikt treiben und damit die Regierung zur Auflösung des Reichstages zwingen wollen, so daß die Neuwahlen unter der dann unvermeidlichen Parole: „Für Heer und Flotte!“ stattfinden müßten, eine Parole, bei der die konservativ-klerikale Koalition gute Geschäfte zu machen glaubt. Ein sehr gefährliches Spiel, das sehr leicht zu ungunsten dieser beiden Parteien nicht nur, sondern was das schlimmere wäre, auch zu ungunsten der Wehrvorlagen selbst ausschlagen könnte, und vor dem daher nicht eindringlich genug gewarnt werden kann. Es wäre mehr als frivol, jetzt die Wehrvorlagen, für die eine sichere Mehrheit vorhanden ist, an dem künstlich herbeigeholten Eckstein der Deckungsfrage scheitern zu lassen, nur weil man eine andere Zusammensetzung des Reichstages wünscht.

Das interessanteste Moment war die Rede des Reichskanzlers. Dieser war eigens zu dem Zweck erschienen, um dem Reichstage Mitteilung über den Zweck und

den Erfolg der Haldaneschen Mission in Berlin

zu machen. Was Herr von Bethmann Hollweg über den Besuch des englischen Kriegsministers sagte war nicht viel, nämlich, daß Herr Haldane im Auftrage des britischen Kabinetts nach Berlin gekommen sei, um durch Besprechung der beiderseitigen Interessenpunkte eine Grundlage für vertrauensvolle Beziehungen zwischen beiden Ländern herzustellen, und daß diese Unterhaltungen fortgesetzt werden sollen. Ueber die Einzelheiten der Konferenzen, und vor allem darüber, auf welcher Grundlage die „vertrauensvollen Beziehungen“ sich anbahnen sollten, sagte der Kanzler nichts. Seine Mitteilungen werden aber durch sehr wahrscheinlich klingende Mitteilungen ergänzt, die die „Tägl. Rundschau“ am Donnerstag abend veröffentlicht. Es heißt da:

> Nachdem der Reichskanzler mit Herrn Haldane die deutsch-englischen Beziehungen im allgemeinen erörtert hatte, wurde Legationsrat v. Stumm mit der Aufgabe betraut, mit dem englischen Kriegsminister die einzelnen Punkte zu besprechen und die Ansicht des Vertreters des englischen Kabinetts zu erforschen. Herr v. Stumm ist nun im Augenblick damit beschäftigt, das Gesprochene zu fixieren und ein umfangreiches Elaborat über die Auffassung der beiden Regierungen über die schwebenden wichtigen politischen und wirtschaftlichen Fragen auszuarbeiten. Es verlautet, daß Herr Haldane gleichfalls seine Eindrücke schriftlich niederlegen will, und diese von den beiden Unterhändlern ausgearbeiteten Schriftstücke sollen die Grundlage für den weiteren Meinungsaustausch bilden, der schon in kurzer Zeit in London seinen Anfang nehmen wird und abwechselnd im Foreign Office und in der Wilhelmstraße fortgesetzt werden soll. Einen begeisterten und mächtigen Förderer der englischen Anregung auf dauernde Verständigung mit Deutschland haben die Verhandlungen in unserem Kaiser gefunden, der den schon im Dezember nach Berlin ausgestreckten englischen Fühler sehr entgegenkommend aufnahm und eine Besserung der deutsch-englischen Beziehungen als Voraussetzung für die Sicherheit des Weltfriedens bezeichnete.
>
> Die offiziellen Verhandlungen werden noch in diesem Monat in London beginnen und deutscherseits von dem Botschafter Grafen Wolff-Metternich geführt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich Herr v. Stumm in einem späteren Stadium der Verhandlungen nach London begibt, um dem Botschafter in der Verfechtung deutscher Interessen zur Seite zu stehen. Englischerseits dürfte voraussichtlich Lord Haldane zugezogen werden.
>
> Der Besuch des englischen Königspaares bei den europäischen Höfen, der im Spätfrühling dieses Jahres erfolgen wird, führt König Georg auch nach Berlin, und es wird sich daher Gelegenheit bieten, daß die beiden Monarchen ihre Gedanken über die Beziehungen ihrer Länder austauschen. Doch erst gelegentlich des Gegenbesuches unseres Kaisers in London wird das Werk der Diplomaten durch die Zusammenkunft der beiden Herrscher seine Krönung erfahren, und es darf schon heute gesagt werden, daß der nächsten Anwesenheit unseres Kaisers in England die weittragendste politische Bedeutung zukommt.
>
> Uebrigens scheint die englische Regierung schon jetzt Beweise ihrer geänderten Gesinnung geben zu wollen. Wie verlautet, soll im Frühjahr ein englisches Geschwader deutsche Häfen anlaufen.
>
> Ferner wird bekannt, daß Bestrebungen im Gange sind, den Bundesrats-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten einzuberufen. Unter den Verbündeten Regierungen scheint der Wunsch zu bestehen, von der Reichsleitung über die Einzelheiten der deutsch-englischen Beziehungen auf dem laufenden gehalten zu werden.

So erfreulich die Herstellung eines guten Verhältnisses zu England auch wäre, so muß doch der Umstand, daß das Bedürfnis nach Verständigung gerade im gegenwärtigen Augenblick hervortritt, wo wir im Begriff stehen, unsere Heeres- und Flottenrüstung weiter auszubauen, bedenklich stimmen. Die Aussichten unserer Wehrvorlagen werden dadurch nicht verbessert; denn die prinzipiellen Gegner jeder Rüstung werden nun besonders stark mit dem Argument arbeiten: „Wozu brauchen wir eine Verstärkung der Flotte, da wir doch nach einer Verständigung mit England nichts zu fürchten haben? Und das ist augenscheinlich der von den Engländern verfolgte Zweck.

Im Reichstage wurden die Mitteilungen des Kanzlers wie alle derartigen Ausführungen mit lebhaftem Beifall aufgenommen, wahrscheinlich, weil die Herren noch keine Zeit hatten, sich über deren Tragweite klar zu werden. Hoffentlich findet sich unter den 397 Volksvertretern wenigstens einer, der auch die Kehrseite der Medaille beleuchtet. Der Nationalliberale Junck, der als letzter Redner des Tages eine sorgfältig vorbereitete, aber herzlich unbedeutende Rede vortrug, tat es noch nicht. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend.

Phantasien?

Das deutsche Volk wird selbstverständlich alle Bemühungen, die eine wirkliche und dauernde Verständigung mit England herbeizuführen geeignet erscheinen, mit Sympathie begleiten. Mit Sympathie, gewiß! Aber auch mit einer guten Dosis Mißtrauen, die in der Vergangenheit nur zu wohl begründet ist.

Kommt da jetzt also Lord Asquith, der Leiter des britischen Ministeriums, und spottet über unsere Kriegsbefürchtungen während des Sommers und Herbstes, ja, er will sich fast schämen, einer so wilden und ausschweifenden Einbildungskraft entgegentreten zu müssen. Nirgends und zu keiner Zeit habe irgend ein aggressiver oder provokatorischer Charakter in den Bewegungen der britischen Schiffe gelegen. Wenn Herr Asquith eine solche Erklärung im britischen Unterhause abgibt, so muß man sich mit ihr abfinden, so gut es geht. Zunächst ist es im höchsten Maße auffällig, daß er erst jetzt Anlaß zu einer Erklärung fand, die im September oder Oktober des vorigen Jahres am Platze gewesen wäre. Wenn Herr Asquith aggressive und provokatorische Absichten in den Bewegungen der britischen Flotte ableugnet, so wird er doch nicht bestreiten können, daß diese Bewegungen höchst auffällig waren und mißdeutet werden konnten. Zum mindesten war die britische Defensive in einem Maße entwickelt, daß bei uns der Eindruck entstehen mußte, der Uebergang zur Offensive sei nur eine Frage der nächsten Zeit. Wie sind außerdem die massenhaften Kohlentransporte nach der schottischen Ostküste zu erklären, an der von Mitte September ab die Hauptmacht der britischen Flotte gefechtsbereit lag. Dabei war ein Angriff von unserer Seite völlig ausgeschlossen, da nach Beendigung der Herbstmanöver die Reserveformationen aufgelöst waren und mehr als die Hälfte der Linienschiffe, alle Panzerkreuzer und die Hälfte der Torpedoboote sich in Kiel befanden — in der Ostsee! Wie sind die erheblichen Urlaubsbeschränkungen, die um diese Zeit für die aktiven Mannschaften der britischen Flotte getroffen waren, zu erklären?

Nicht minder auffällig waren die Anordnungen der britischen Admiralität für die Streitkräfte in den ostasiatischen Gewässern. Von Mitte September ab sollten die britischen Kriegsschiffe von Weiheiwei aus Einzelreisen nach verschiedenen Richtungen hin antreten, und sie taten es auch, aber auf drahtlosen Befehl kehrten sie am 22. September aus den japanischen Gewässern geschlossen nach Weiheiwei zurück. Der Kommandant der Zerstörerflottille hatte es so eilig, daß er mit seinen Offizieren sofort das Diner bei dem britischen Konsul in Tschifu verließ, als er die drahtliche Kontreordre erhielt. Auf die Frage nach dem Grunde der Plötzlichkeit erwiderte er, wegen Marokkos seien wohl wieder neue Schwierigkeiten entstanden!

Unseren Seeoffizieren in Tsingtau sind diese und andere Wahrnehmungen nicht entgangen, sie waren, wie uns aus diesen Kreisen mitgeteilt wird, auf einen „Besuch“ des britischen Geschwaders, wenn es wegen Marokkos zum Kriege gekommen wäre, gerüstet und hätten auch gegen eine Uebermacht mutig den Kampf aufgenommen. Herr Asquith kommt spät, allzu spät mit jener beruhigenden Versicherung, um überall noch rechten Glauben zu finden.

Wenn er nunmehr diese freundliche Versicherung abgibt, so wollen wir sie gern als einen Beweis des Bedauerns und des Umschwungs annehmen. Der Sinn des Haldaneschen Besuches in Berlin wird ja nun immer klarer. Und um den letzten Zweifel zu beseitigen, hat auch der Reichskanzler gestern im Reichstag sich über die schwebenden englisch-deutschen Verhandlungen in bemerkenswerter Weise geäußert. Soviel steht somit fest: Es wird mit Hochdruck an einem besseren Einvernehmen Deutschlands mit England gearbeitet. Ob der Komparativ auch diesesmal wieder weniger bedeutet als der Positiv, wird abgewartet werden müssen. Tatsächlich herrschte zuletzt eine Spannung, die selbst europäische Nerven nicht mehr lange ertragen hätten: in anderen Erdteilen und in Europas älteren Zeiten waren die Völker lange nicht so geduldig. Und die Besprechungen sollen auf gutem Wege sein, versichert man in London und in Berlin. Wir werden abwarten und auch mit Gelassenheit den ganzen Krimskrams von Gerüchten über Monarchenbegegnungen, Flottenbesuche und dergl. mehr über uns ergehen lassen, die durch die Luft flattern.

Deutscher Landwirtschaftsrat.

In der dritten Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats hielt zunächst Professor Dr. Oldenberg (Greifswald) einen Vortrag über „Der Rückgang der Geburten- und Sterbeziffern im Deutschen Reiche“. Er stellte folgende Leitsätze auf: Der Rückgang der deutschen Geburtenziffern seit den 70er Jahren, der durch den Rückgang der Sterbeziffern nicht dauernd ausgeglichen werden kann, hat zur Hauptursache nicht sowohl den Fortschritt des Wohlstandes, als die Ausbreitung großstädtischer Kultur, die teils durch physiologische Unfruchtbarkeit, teils durch gewollte Beschränkung der Geburtenzahl und erhöhte Sterblichkeit die Volkszunahme hemmt. Deutschland bedarf eines wirtschaftlichen Schutzes seiner ländlichen Bevölkerung und einer Gesetzgebung auf allen Gebieten im Interesse der Bevölkerungszunahme.— In der sehr lebhaften Diskussion führte Geheimrat Prof. Dr. Sering (Berlin) aus, die Landwirtschaft habe die moralische Verpflichtung, den auf sie gezogenen und von ihr akzeptierten Wechsel auf die Wirtschaftspolitik, nämlich die Befriedigung unseres Volkes mit ländlichen Nahrungsmitteln und Rohstoffen, also auch mit Menschenkraft, einzulösen. — Graf v. Brühl (Sigmaringen) wünscht im Interesse einer gesunden Bevölkerungspolitik kleine Garnisonen und den Kampf gegen die malthusenianische Literatur und stellte einen dementsprechenden Antrag. — Freiherr v. Wangenheim (Kl.-Spiegel): Die großen Stadtverwaltungen sollten nur Leute aufnehmen, die eine Arbeitsgelegenheit nachweisen, und die unsozialen Existenzen sollen dahin gebracht werden, wo sie für gemeinnützige Arbeit gebraucht werden können. Diesen Wünschen ist bei der Reform der Strafvollstreckung Rechnung zu tragen. Schließlich wünscht Redner noch, daß bei Besetzung von nationalökonomischen Professuren die verschiedenen Richtungen zur Geltung kommen und nicht einseitig die Richtung Brentanos. — Professor Sering warnt dringend davor, daß große Interessenvertretungen versuchen, einen Einfluß auf die Besetzung von Professuren zu gewinnen. — Freiherr v. Wangenheim: Ich verlange keine politischen Professoren, aber unsere heutigen Volkswirtschaftler sind doch zu einseitig ausgebildet. Unsere Nationalökonomen machen zu sehr in Politik. — In seinem Schlußworte erklärte Prof. Oldenberg, daß er in bezug auf Besetzung der Professuren ganz der Ansicht Professor Serings sei. Wenn aber der Landwirtschaftsrat im Anschluß an sein Referat eine Meinungsäußerung dahingehend erlassen wollte, daß bei Besetzung solcher Professuren die verschiedenen Richtungen berücksichtigt werden sollen, so würde ich das sehr bedauern. — Die Leit-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0001

sätze des Referenten und der Antrag Brühl werden dann einstimmig angenommen.

Zu dem Punkt „Ausführungsbestimmungen des Gesetzes, betr. den Absatz von Kalisalzen", stellten die Referenten Oekonomierat Dr. Rabe (Halle) und Landesökonomierat Dr. Pommer (Braunschweig) den Antrag, eine Kommission einzusetzen, die über die Verwendung der Kaligelder und über die Sicherung gegen Untergehaltslieferungen zu entscheiden hat.

Der Antrag fand schließlich einstimmige Annahme und wurden darauf die weiteren Verhandlungen auf morgen vertagt.

Die Steuerveranlagung durch die Landräte.

Bei der ersten Etatsberatung im Abgeordnetenhause hatte der Finanzminister Dr. Lentze mitgeteilt, daß die Steuerveranlagung durch die Landräte regelmäßigen Revisionen unterworfen sei und daß die Regierung über diese Revisionen ihr Material habe. Der Finanzminister lehnte es damals ab, dem Abgeordnetenhause dieses Material mitzuteilen. Jetzt ist das „Berl. Tagebl." in den Besitz eines Rundschreibens des Ministers des Innern an die Landräte gekommen, das heute von dem Blatt veröffentlicht wird.

In diesem Erlaß heißt es: „Von dem Herrn Finanzminister ist im Anschluß an die Geschäftsrevisionen, die bei einer Anzahl von Landräten geleiteter Einkommensteuer-Veranlagungskommissionen stattgefunden haben, zur Sprache gebracht, daß die Verwaltung dieses Geschäftszweiges bei den revidierten Stellen überwiegend den zu stellenden Anforderungen nicht entsprochen hat. Insbesondere hat sich zu rügen gefunden, daß die gesetzlichen Vorschriften und instruktionellen Bestimmungen über die persönliche Beaufsichtigung der Geschäftsführung und der Sitzungen der Voreinschätzungskommissionen, über die ständig und von Amtswegen zu betreibende Sammlung von Nachrichten über Besitz-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der Steuerpflichtigen während des ganzen Jahres, über die genaue Prüfung der Steuererklärungen und Vermögensanzeigen und über die gründliche Durchführung des Beanstandungsverfahrens bis zur Erschöpfung der in dieser Beziehung gegebenen gesetzlichen Handhaben vor der Veranlagung vielfach nicht die durchaus erforderliche Beachtung gefunden haben. Andererseits sind auch Verstöße gegen die zum Schutze der Steuerpflichtigen gegen Ueberbürdung dienenden Vorschriften bemerkt worden, nach denen die im Beanstandungsverfahren angebotenen gesetzlich zulässigen, an sich geeigneten Beweise nicht erhoben werden müssen, nicht geschätzt werden darf, wo ausreichende Unterlagen zur ziffernmäßigen Feststellung des steuerpflichtigen Einkommens und Vermögens erlangbar sind und von tatsächlichen Angaben einer Steuererklärung nicht abgewichen werden soll, soweit die dagegen obwaltenden Bedenken den Steuerpflichtigen nicht vorher mitgeteilt sind. Ebenso hat sich zu bemängeln gefunden, daß Verschiedenheiten in den Erklärungen der Steuerpflichtigen und in ihren Bezügen von einem Jahr zum anderen häufig und bisweilen zum Nachteil des Staates nicht genügend aufgeklärt worden sind. Daß Durchschnittsberechnungen und Veranlagungen unzulässigerweise angewandt oder unterlassen sind, und daß sich fast überall in den revidierten Bezirken die vorgeschriebene und unerläßliche selbständige und sachgemäße Prüfung vorhandener kaufmännischer oder landwirtschaftlicher Buchführung zum Zwecke der richtigen Feststellung des Einkommens im Beanstandungs- und Rechtsmittelverfahren hat vermissen lassen. Ich nehme hieraus Veranlassung, die mit der Steuerverwaltung betrauten Herren Landräte darauf hinzuweisen, daß bei der hohen Bedeutung, die einer überall gleichmäßigen und gesetzlichen Erfassung der steuerpflichtigen Einkommen und Vermögen aus finanziellen, sozialen und politischen Gründen beigemessen werden muß, von ihnen erwartet wird, daß sie auch diesem Zweige ihrer Verwaltung unausgesetzte Sorgfalt und energische Förderung zuteil werden lassen und daß sie für die Zukunft gerechtfertigte Beschwerden über ihre Geschäftsführung nach den angedeuteten Richtungen hin zu vermeiden werden wissen."

Wenn dieses Dokument authentisch ist, so würde daraus allerdings mit Sicherheit hervorgehen, daß man bei den regelmäßigen und den außerordentlichen Revisionen ungemein schwere Mängel in der Schätzungstätigkeit der Landräte gefunden hat. (Schlimmer aber noch, als die größten Mängel ist das Deutsch, in dem der Minister seinen Erlaß abgefaßt hat.)

Politische Uebersicht.

Aus dem Reichstage. Im Reichstage sind gestern nicht weniger als 18 nationalliberale Initiativanträge eingegangen. Sie beziehen sich u. a. auf Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, auf Unfallfürsorge bei freiwilligen Rettungsarbeiten, Ausbau des Beamtenrechts, Verantwortung des Reichskanzlers, Schaffung eines Reichs-Verwaltungsrechts, Errichtung eines Reichs-Einigungsamtes, Regelung der Konkurrenzklausel. Ein Wahlrechtsantrag will den Termin für die Stichwahlen einheitlich für das ganze Reich festgesetzt wissen.

Verbot der sozialdemokratischen Jugendausschüsse in Preußen? Wie ein Mitarbeiter der „Braunschweigischen Landeszeitung" zuverlässig erfahren haben will, bereitet das preußische Ministerium des Innern die generelle Schließung der neugebildeten sozialdemokratischen Jugendausschüsse in Preußen vor. Die Maßregel wird damit begründet, daß die erwähnten Jugendausschüsse gegen die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Vereinigungen verstoßen.

Französische Luftkriegsstationen. Das französische „Fliegerregiment Nr. 1", dessen Errichtung soeben von dem Kriegsminister Millerand angekündigt wurde, ist bereits durch die planmäßige Anlage von Flugplätzen, die gegen die deutsche Grenze allmählich immer mehr vorgeschoben werden, vorbereitet. Frankreich ist nämlich eben dabei, neben den bisherigen Flugzentren an der Ostgrenze noch zwei neue Fliegerstationen zu errichten, mit deren Bau bereits jetzt begonnen worden ist. Es werden also hiermit die fünf Luftgeschwader ausgebaut sein, die der Kriegsminister soeben im Senat ankündigte. Die drei alten Flugplätze an der Ostgrenze sind Verdun, Toul und Chalons-sur-Marne. Soeben werden zwei neue sehr große Stationen ausgebaut, nämlich Bar le duc, das die Ostbahn beherrscht, und Epinal. Aus den Einzelheiten, die besonders über die Anlage von Epinal bekannt werden, geht deutlich hervor, daß es sich hier um eine Kriegsstation allergrößten Ranges handelt. Der Flugplatz von Epinal, der in der Ebene von Dongeville liegt, hat einen Flächenraum von 30 Hektar. Es werden hier acht Flugzeughallen in Eisenkonstruktion erbaut. Jede Flugzeughalle hat einen Inhalt von 50 Quadratmetern und ist imstande, ein Flugzeug aufzunehmen. Außerdem werden Werkstätten, Materialdepots und Kasernen nebst Wohnhäusern für Offiziersflieger und Unteroffiziersflieger errichtet. Eine weitere Vermehrung der Flugzentren ist auch bereits angekündigt. Von den 30 neuen Zentren, deren Schaffung bevorsteht, werden im Laufe des nächsten Jahres voraussichtlich noch fünf gegen die belgische Grenze hin errichtet werden, um auch hier gegen einen Einfall gerüstet zu sein. In den jetzigen fünf Fliegerzentren werden 35 Offiziersflieger untergebracht werden. — Aus Wiesbaden wird berichtet: Die Inhaber der Sektkellereien Henkell Trocken, Otto und Karl Henkell, haben dem Kaiser zur Beschaffung weiterer Flugzeuge für das deutsche Heer hunderttausend Mark zer Verfügung gestellt.

Meuterei auf einem amerikanischen Kriegsschiffe. Nach einem Telegramm aus Norfolk (Virginien) meuterten 200 Mann des amerikanischen Schlachtschiffes „Vermont" wegen eines Befehls zu ihrer Impfung mit Antityphusserum. Die Meuterer wurden von ihren Offizieren mit Hilfe der Mannschaften anderer Kriegsschiffe überwältigt und in Ketten gelegt.

Häuptling Mataafa †. Von den Fidschi-Inseln kommt die Nachricht, daß der bekannte samoanische Häuptling Mataafa gestorben ist. Der größte Führer der Samoaner in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts und die Seele mancher Unruhen gegen die Europäer und Amerikaner, ist mit Exkönig Mataafa ins Grab gesunken. Dreimal war er **König der Samoaner.** Zuerst 1888, wo er auf Veranlassung der Amerikaner durch die Anhänger Malietoa Laupepas zum Gegenkönig gegen Tamasese aufgestellt wurde. Es gelang ihm bald, sich in den Besitz von Apia zu setzen, wo er sich verschanzte und von wo aus er dauernd die Europäer auf Samoa beunruhigte. Im Januar 1889 gelang es ihm, ein deutsches Detachement, das von der Korvette „Olga" an Land gesetzt war, fast vollständig aufzureiben und das deutsche Konsulat in Brand zu setzen. Die Samoakonferenz von 1889 setzte ihn ab, und statt seiner wurde Malietoa Laupepa von den Vertragsmächten anerkannt. Seit 1899, als die Mächte Samoa seine Selbständigkeit nahmen und es aufteilten, blieb Mataafa, der den Titel eines Alii Sili (hohen Häuptlings) erhalten hatte, durchaus ruhig; er beteiligte sich an keinem der Aufstände gegen das Deutsche Reich.

Lokales. Halle, 16. Februar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 19. Februar 1912, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Errichtung eines Krematoriums.
2. Haushaltsplan für 1912
   a) Kap. V. — Kapital- und Schuldenverwaltung.
   b) „ XIV. — Straßenreinigungswesen.
   c) „ IX. — Kirchenwesen.
   d) „ X. G. — Evangelische Volksschulen.
   e) „ X. H. — Katholische Volksschule.
   f) „ X. J. — Hilfsschule.
   g) „ X. K. — Allgemeine Schullasten.
   h) „ X. Q. — Museum.
   i) „ XI. — Armen- und Fürsorgewesen.
3. Bildung eines Kuratoriums für die Bethcke-Lehmann-Stiftung.
4. Ausbesserung und Umbau des Kanals in der Berlinerstraße.
5. Landerwerb zur Gr. Brunnenstraße.
6. Ausbau der Ladenbergstraße.
7. Verstärkung der Mittel für elektrische Energie im Stadttheater.
8. Uebernahme des Gewächshauses der Bethcke-Lehmann-Stiftung durch die Riebeck-Stiftung.
9. Anschluß des Vororts Trotha an das Drehstromnetz.
10. Verstärkung der Mittel für Reisekosten im Gaswerksetat.
11. Entlastung der Kämmerei-Rechnung für 1909. Kap. I—IX, XVIII, XIX, C. I—IV.
12. Entlastung der Kämmerei-Rechnung für 1909. Kap. XII bis XVII.
13. Entlastung der Rechnung des Elektrizitätswerks für 1908.
14. Entlastung der Rechnung über 34 Fonds und Stiftungen.
15. Entlastung der Rechnung der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für 1908.
16. Entlastung der Rechnung der Riebeck-Stiftung für 1910.
17. Entlastung der Rechnung über Stiftungen für Armen- usw. Zwecke für 1910.
18. Entlastung der Rechnung der Theodor Schmidt-Stiftung für 1910.
19. Entlastung der Rechnung des Alters- und Pflegeheims für 1910.
20. Entlastung der Rechnung über Vorschüsse für 1910.
21. Entlastung der Rechnung über Asservate für 1910.
22. Entlastung der Rechnung der Handwerkerschule für 1910.
23. Entlastung der Rechnung des Hospitals für 1910.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schmidt-Rimpler.

Am Brückenzaun.

In unserer Sprache fehlt uns die Wortform, die unmittelbar den Vorgang des Entstehens, des im Werden Begriffenen bezeichnet. Schade! Wie trefflich ließe sich damit der mehr oder weniger dauernde Zustand mancher unserer öffentlichen Anstalten und Einrichtungen bezeichnen. Mit diesem Gedanken bin ich oft während der letzten Eiszeit — das heißt, als wir eine Eisbahn auf der Ziegelwiese hatten, an dem Bretterzaun vorübergegangen, der uns das geheimnisvolle Werden der neuen Steinbrücke so g'schamig verhüllt. Man weiß nicht, was noch werden mag, das . . . Im Grunde ist's freilich nur ein moderner Brückenbau. Aber man sieht doch nichts davon, oder soll es wenigstens nicht. Und das eben reizt die Neugier und die Wißbegierde doppelt. Die zünftigen Philosophen wissen ja ein Lied davon zu singen, wie gerade das Verborgenste und Geheimnisvollste den tiefen Wissensdrang aufs höchste reizt.

Und das war schon immer so:

„Sokrates, der alte Greis,
Sagte oft in tiefen Sorgen:
„Ach, wie viel ist doch verborgen,
Was man immer noch nicht weiß."

„Und so ist es. —"

Wahrlich! Auch hier an diesem Bretterzaun sah man der wahren Philosophen eine große Zahl. Sie zeigten ihre Tugend ohne Scheu. Es war ein Spaß zu sehen, was so ein Zaun für Wirkung tut. War hier ein Astloch, dort ein schmaler Spalt im Holz, sogleich neigt sich ein krummer Rücken mit unbewußtem Ausdruck nieder. Das Auge späht ins Innere, in das Verborgene, gerade weil's dahinter liegt. Das Minenspiel begleitet ausdrucksvoll den Akt. Zuweilen läßt's den tiefen Drang der edlen Wißbegier erkennen, zuweilen etwas anderes.

Das Beispiel vieler steigert das Bemüh'n um jeden Preis. Kaum ist ein Astloch frei, nimmt flugs ein anderer den Vorteil wahr. Die Kleinen suchen sich die Oeffnung untenan, die Großen aber oben. Es hat ein jeder seine Sonderart, wie sie Natur mit Unterschied begabt. Doch seh'n will jeder, von Tag zu Tag, wie sich das Werk vom Fleck bewegt.

Denn die Entstehung ganz besonders reizt. Was fertig ist, wird jedem offenbar; allein wie's kam, wie's ward, wie sich der Knoten schlang? Und also gibt es manchen Bretterzaun, der uns're Neugier reizt, der eben bloß, weil er verbirgt, die Leidenschaft des Forschens weckt.

Was so am Wege liegt, ist offen anzuschau'n, sei es auch noch so groß, erhaben oder schön, wird niemand kümmern, niemand bleibt drum steh'n. Jedoch, ist's nur ein Häufchen Erde, ganz ohne Inhalt, ohne Wert: mach' einen Zaun darum, dann drängt sich alles zu, will's jeder seh'n.

Wandererfürsorge in der Provinz Sachsen.

Mit der Eröffnung von 31 Wanderarbeitsstätten ist in unserer Provinz ein bedeutsamer Schritt zur Bekämpfung der Wanderbettelei getan worden. In der kurzen Zeit des Bestehens der Wanderarbeitsstätten haben sich nun Zweifel über die Auslegung und praktische Ausführung der ergangenen Bestimmungen ergeben. Um eine einheitliche Durchführung dieser Bestimmungen zu gewährleisten, hatte der Herr Landeshauptmann die Verwalter der Wanderarbeitsstätten und andere an dem Wanderarbeitsgesetze interessierte Persönlichkeiten am Mittwoch zu einer Besprechung im Hotel „Kronprinz" eingeladen. Der Einladung waren 26 Wanderarbeitsstättenverwalter gefolgt, auch hatten mehrere Städte, Kreise usw. Vertreter entsandt. Den Vorsitz führte Herr Landesrat Nitschke aus Merseburg. Die Wanderarbeitsstätten haben bekanntlich die Aufgabe, mittellosen arbeitsfähigen Männern, die außerhalb ihres Wohnorts Arbeit suchen, Arbeit zu vermitteln, vorübergehend gegen Arbeitsleistung Beköstigung und Obdach zu gewähren und auf diese Weise zur Bekämpfung der Wanderbettelei beizutragen. In der Besprechung der Fragen, soweit sie für die Allgemeinheit von Bedeutung sind, war es interessant zu erfahren, daß die Mehrzahl der Wanderarbeitsstätten ihre Besucher mit Holzspalten beschäftigt, andere lassen Steine zerkleinern usw. Der heikle Punkt ist zunächst noch die Arbeitsvermittlung. Man hofft aber, wenn das System der Wanderarbeitsstätten und der in jedem Falle damit verbundenen Arbeitsnachweise erst vollständig ausgebaut sein und gut funktionieren wird, auch die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Dem Einwande, daß

Deutsche Meisterdramen im Stadttheater.

„Die Nibelungen."

Mit der Aufführung des ersten Teiles der Nibelungen Friedrich Hebbels erreichten die Aufführungen deutscher Meisterdramen im Stadttheater gestern einen Höhepunkt. Eine sorgfältig vorbereitete, an keinem Punkte unter einen guten Durchschnitt sinkende, mehrfach aber darüber weit hinausragende Darstellung vermittelte dem vollbesetzten Hause tiefe Eindrücke. Der tragischen Wucht und Geschlossenheit der Dichtung, der Fülle der so meisterhaft in die dramatische Form gegossenen epischen Bilder vermochten sich offenbar auch die Hörer nicht zu entziehen, denen der Vorstellungskreis der ungeheuren Fabelwelt des alten Epos fremd geworden ist.

Was der Dichter mit seinem Trauerspiele wollte, von dem wir gestern die beiden ersten Abteilungen, das Vorspiel vom „Gehörnten Siegfried" und „Siegfrieds Tod" an uns vorüberziehen sahen, das hat er selbst in einer bei seinen Lebzeiten ungedruckt gebliebenen Vorrede zu den Nibelungen ausgesprochen, wenn er schreibt: „Der Zweck dieses Trauerspieles war, den dramatischen Schatz des Nibelungenliedes für die reale Bühne flüssig zu machen, nicht aber den poetisch-mystischen Gehalt des weitgesteckten altnordischen Sagenkreises, dem es selbst angehört, zu ergründen." Dieser zweiten Aufgabe hat sich dann später bekanntermaßen Richard Wagner unterzogen und hat sie gelöst mit den ihm zu Gebote stehenden, ganz anders gearteten Mitteln des Musikdramas. Die Größe und unvergängliche Bedeutung der Dichtung Hebbels aber liegt gerade in der Beschränkung, liegt darin, daß er die Heldengestalten der alten Sage, die sich in dem an poetischen Schönheiten zwar überreichen, aber doch auch für unser heutiges Empfinden vielfach überlangen Epos, zu verlieren drohten, in die dramatische Form gegossen und so zu neuem Leben erweckt hat. Alle Momente des Trauerspiels sind durch das Epos selbst gegeben und dem Dichter blieb nur die Aufgabe, die oft verworrenen und zerstreuten Motive zusammenzufassen, im Liede nur in flüchtiger Kürze Angedeutetes herauszumeißeln und den echt menschlichen Gehalt der Dichtung aus dem bunten Gewimmel mythischer Gestalten, von Riesen und Zwergen, Nornen und Valkyrien herauszuschälen. Das aber ist Hebbel in bewundernswerter Weise gelungen. Und weder vor, noch nach ihm hat ein Dichter es vermocht, die beiden Kunstformen des Epos und des Dramas so zu verschmelzen, wie es in den Nibelungen geschah. Hat die Heldengestalten der alten Sage auf der Bühne erscheinen lassen, „wo", nach Hebbels eigenem Worte, „sich die bleichen Dichterschatten röten wie des Odysseus Schar von fremdem Blut" und dabei klingt mitten im Sturm der dramatisch bewegten Handlung doch für das kundige Ohr vernehmlich immer leise der Sang des alten Epos mit. Es ist das alte herrliche Lied, das Hebbel uns singt, es ist etwas Altvertrautes und doch Neues, das aus diesen Gestalten von der Bühne spricht. Es ist nicht die nachmals so beliebt gewordene Spielart von Helden und Recken einer längst versunkenen Welt, die vor uns im Aufputz mühselig erklügelter psychologischer Motivierung erscheinen, ein Fehler, in den Hebbel selbst in früheren Dramen nicht selten verfallen ist. Nein, es sind die alten Gestalten noch in ihrer ganzen finsteren Größe, die wir vor uns sehen, sind Menschen, deren Handeln gleich Naturgewalten ist; ohne Zögern, ohne Besinnen fordert Brunhilde das Blut des Mannes, der sie verschmäht, begeht Hagen Tronje den feigen Meuchelmord für den König und die neue Herrin, ohne zu zögern und ohne Besinnen endlich geht Kriemhild in Blut und Feuer den Weg ihrer Rache, blindlings folgend dem tief im Weibe schlummernden Naturtriebe, dem Triebe zu zerstören, wenn das Heiligste verletzt ist, das im Schoß des Weibes schlummert, der Trieb zur Welterhaltung.

Das alles gibt uns Hebbel. Die Dämonen der Urwelt umflattern seine Gestalten; mitten im Licht der Rampen erklingen die Laute der Natur. Aber in heller Klarheit hebt sich zugleich vor seinem Dichterauge der Kristall des tragischen Problems heraus. Der enge Hof der abenteuernden Burgundenkönige erweitert sich zum Weltbilde und das Ringen zweier Zeitalter spielt sich vor unseren Augen ab. Die alte mythische Welt versinkt vor unseren Augen und herauf steigt eine neue Zeit. Das noch an die Natur gebundene und vom Dämonenglauben beherrschte Menschentum verschwindet und die Epoche der christlichen Kultur der Ritterzeit entsteht.

Ihren stärksten menschlichen Ausdruck findet die alte Zeit in der Person des grimmen Hagen. Wie die Welteiche selbst trotzig und finster ragt dieses Urbild eines Konservativen in die heraufdämmernde neue Zeit des Kreuzes herein. Groß in seiner Treue und fürchterlich in seinem Haß, unerschüttert selbst in der grausigen Szene der Totenprobe, wenn er ausruft: „Das rote Blut! Ich hätt' es nie geglaubt — Nun seh' ich es mit meinen eigenen Augen!" Als Gegenstück die Lichtgestalt des jungen Siegfried, der als Opfer fällt, aus dessen Blute der die alte Zeit verzehrende Konflikt entsteht.

Die Aufführung der beiden ersten Teile der Trilogie gestern abend im Stadttheater gab, wie schon eingangs angedeutet wurde, sowohl im ganzen, wie in einer Reihe von Einzelheiten tiefe Eindrücke. In der Darstellung standen meinem Empfinden nach auf der höchsten Stufe die Brunhild (Frl. Achterberg) und Herr Friedrich (Hagen). Frl. Wilden als Kriemhild gab ein vortreffliches Bild des blonden Königskindes, weich und lieblich in den lyrischen Auftakten des Vorspiels, aus denen gleichwohl schon die Flammen der Leidenschaft hervorzuckten; stolz und überlegen in dem Streit der Königinnen und voll Empfindung in den Szenen an der Bahre Siegfrieds. Doch blieb gerade in den letzten Szenen noch mancher Wunsch offen; der Wandel des sanften Weibes in die dämonische Rächerin verlangt noch stärkere Farben und tiefere Linien, wenn uns die furchtbare Tragödie von Kriemhilds Rache glaubhaft werden soll. Prachtvoll in der Geschlossenheit der Linien, in der Leidenschaftlichkeit des Empfindens und der Kraft des beseelten Ausdrucks war die Brunhild von Frl. Achterberg. Was ihre Penthesilea uns nicht gab, vielleicht nicht geben konnte, weil Kleist die Tyrannin darin übertyrannt, das gab uns ihre Brunhild vollauf und wir empfingen besonders von der Szene in der Burg im Isenlande, die überhaupt von eigenem Reiz in ihrer geheimnisvollen Stimmung war, ganz außergewöhnlich tiefe Eindrücke.

Der Hagen des Herrn Friedrich war so ganz von der inneren Geschlossenheit und Größe, wie uns diese Gestalt in der Dichtung Hebbels erscheint. Diesem Tronje glaubte man ohne weiteres, daß sein Handeln einem zwingenden Naturgesetz entfließt, und ohne daß des Künstlers Darstellung das Dämonische in der Gestalt übertrieben hätte, erhielt man den Eindruck der starken gewaltigen Persönlichkeit restlos vermittelt.

Und nun der Siegfried, den als Gast auf Engagement Herr Willy Bankel gab. Sicherlich nicht ohne Talent. Jung-Siegfried, wie er etwa in der Ballade lebt, der Knabe noch fast, der abenteuernd in die Welt hinauszieht. Jünger und ungefüger im Anfang noch, als es die herkömmliche, den meisten Zuschauern sonst von beleibten Tenören vermittelte Figur wohl zuläßt. Aber ein Typ, der den Absichten Hebbels nicht widerstreitet, wenn auch die Linien, dem Stil der Tragödie entsprechend, etwas runder und größer hätten geführt werden können. Auch die Figur ist der Vorstellung von der Siegfriedsgestalt nicht allzu günstig; das Organ recht dunkel gefärbt und das R zuweilen bedenklich rollend. Aber das starke Talent, wie gesagt, ist unverkennbar, und die frische, unbekümmerte Art, mit der die Rolle in der einmal angenommenen Auffassung durchgeführt wurde, spricht für den Gast. Dem gegenüber verschlägt es auch nicht allzuviel, wenn bei der Erzählung von den Abenteuern Siegfrieds die Oekonomie der Stimme versagte und zum Schluß die Steigerung ausblieb; denn daran können möglicherweise die dem Darsteller fremden Raumverhältnisse des Theaters die Schuld tragen. Vielleicht führt man uns den Gast noch in einer anderen, ausgesprochenen Liebhaberrolle vor?

Im übrigen ist der Darstellung, aus der noch die Damen Schlösser und Brandow und die Herren Sieg und Lütjohann hervorzuheben wären, nur Gutes nachzusagen. Die Bühnenbilder, besonders die Burg Brunhilds und der Wald am Schluß waren von stimmungsvollem Reiz. Die Inszenierung durch Herrn Scholling zeugte von feinem Verständnis für die Schönheiten der Dichtung. Das Haus war fast bis auf den letzten Platz besetzt und der große Tragiker aus Wesselburen errang einen starken Erfolg.

Konrad Pohl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0002

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar
3 höchste Auszeichnungen 1911!
In allen besseren Installationsgeschäften, bezw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktien-:gesellschaft Augsburg.:

die Einrichtung der Wanderarbeitsstätten so lange nicht den erhofften Erfolg haben würde, als nicht auch die Nachbarprovinzen und -Staaten in gleicher Weise wie die Provinz Sachsen vorgingen, begegnete der Vorsitzende mit dem Hinweise darauf, daß bereits Verhandlungen mit Anhalt, Braunschweig, einigen Thüringer Staaten und mehreren Nachbarprovinzen eingeleitet seien, die voraussichtlich zu einem praktischen Ergebnis führen. Hervorgehoben wurde, daß es unbedingt eines Zusammenarbeitens der Wanderarbeitsstätten mit der Polizei bedürfe. Die Polizei müsse mit rücksichtsloser Strenge gegen diejenigen Wanderer vorgehen, die unter Umgehung der Wanderarbeitsstätten bettelnd im Lande umherzögen. Demgegenüber machte Herr Pastor v. Wodke-Halle a. S. namens des Gefängnisvereins auf die Folgen eines zu scharfen Vorgehens der Polizeibehörden aufmerksam. In Halle betrage jetzt z. B. die Zahl der wegen Bettelns verhafteten Personen täglich über 20. Nicht in letzter Linie bedürfe es aber der Mitwirkung des Publikums. Dies müsse dafür gewonnen werden, jeden Bettler abzuweisen und an die Wanderarbeitsstätte zu verweisen. Wenn das Publikum einem Bettler Almosen gibt, so ist dies falsches Mitleid. Kein Wanderer brauche Not zu leiden, vorausgesetzt, daß der gute Wille zur Arbeit vorhanden sei, denn die Wanderarbeitsstätten gewähren jedem mittellosen Wanderer gegen angemessene Arbeitsleistung unentgeltlich Verpflegung und Unterkunft. Der Vorsitzende betonte wiederholt, daß in der Uebergangszeit zunächst ein gewisser Spielraum gelassen werden müsse, wenn auch unter keinen Umständen dabei das Ziel, das man sich bei der Regelung des Wanderarbeitswesens gesteckt habe, aus dem Auge gelassen werden dürfe.

---

* **Der Finanzausschuß** bewilligte gestern zum Ausbau der Ladenbergstraße aus verschiedenen Kapiteln 14 600 M. und stimmte ferner einer Verstärkung der dem Stadttheater für Verbrauch elektrischer Energie verfügbaren Mittel zu. Nachdem im Stadttheater das neue System der Metallfadenlampen eingeführt ist, wurde der betr. Posten von 19 700 M. auf 10 000 M. herabgesetzt; inzwischen hat sich aber herausgestellt, daß man mit diesem Betrag nicht auskommt und es wurden daher 5000 M. nachbewilligt. Weiter erklärte sich der Ausschuß mit der Uebernahme der Gewächshäuser der Bethcke-Lehmann-Stiftung durch das Riebeckstift einverstanden. Für bauliche Einrichtungen zu diesem Zwecke sind 8400 M. erforderlich, die aus Stiftungsmitteln entnommen werden sollen. Endlich wurde auch noch die Vorlage über den Anschluß des Vororts Trotha an das Drehstromnetz angenommen; die Kosten der Einrichtung, mit der größere Kabellegungen verknüpft sind, die auch Cröllwitz und Giebichenstein berühren, belaufen sich schätzungsweise auf rund 150 000 M.

* **Der Etatsausschuß** bewilligte gestern eine Verstärkung der Position „Reisekosten" beim Etat der Gaswerke um weitere 600 Mark, nachdem die dafür eingesetzten 7200 Mark erheblich überschritten wurden. Weiter genehmigte der Ausschuß die Etats für Kapital- und Schuldenverwaltung, Straßenreinigung (hier wurden 490 Mark bei baulichen Veränderungen gestrichen), Kirchenwesen, Museum, Evangelische Volksschulen, Katholische Volksschule, Hilfsschulen, allgemeine Schullasten, sowie Armen- und Fürsorgewesen. Bei dem letzteren Etat wurden Abstriche im Gesamtbetrage von 15 000 Mark vorgenommen. Der Posten für auswärtige Kinderheilstätten, Seebäder, Ferienkolonien usw. wurde, weil schon andere Posten hierfür bestimmt sind, von 16 000 auf 11 000 Mark, und der Posten für laufende Unterstützungen und Pflegegelder für Erwachsene von 260 000 auf 250 000 Mark herabgesetzt — im letzten Etat betrug er 230 000 M.

* **Stadttheater.** In der heutigen Aufführung der „Geisha" hat an Stelle von Frl. Marie Hausmann, die wegen Trauerfalls beurlaubt ist, Frl. Lotti Voß die Partie der Molly übernommen. Am Sonnabend absolviert Madame Sigrid Arnoldson ein einmaliges Gastspiel in der Partie der Mignon. Eine Wiederholung des Gastspiels ist wegen der weiteren Dispositionen von Mme. Arnoldson unmöglich. Sonntag nachmittag 3 Uhr Volksvorstellung „Minna von Barnhelm". (Die noch restierenden Billets werden an der Tageskasse an jedermann verkauft.) Abends 7 Uhr zum letzten Male „Die Meistersinger von Nürnberg". Montag „Hoffmanns Erzählungen". Dienstag zum letzten Male „Die Nibelungen", I. Teil. (Der gehörnte Siegfried, Siegfrieds Tod.) Mittwoch „Tannhäuser". (Engagementsgastspiele des Herrn Rudolf Salenius in der Titelrolle, des Herrn Wilhelm Spening als Wolfram und des Herrn Willy Bader als Landgraf.) Donnerstag „Die Geisha". Freitag zum ersten Male „Die fünf Frankfurter" von Carl Rößler.

* **Neues Theater.** Sonnabend Familienabend bei kleinen Preisen: Sudermanns Schauspiel „Die Ehre." Da der Urlaub des Fräulein Hedwig Reinau Montag zu Ende ist, wird sich die Künstlerin am Sonntag vom hiesigen Publikum verabschieden, und zwar gastiert die Künstlerin in beiden Vorstellungen. Am nachmittag um 4 Uhr findet eine Fremdenvorstellung bei ermäßigten Gastspielpreisen statt: Henrik Ibsens „Nora" mit Hedwig Reinau in der Titelrolle; abends spielt die beliebte Künstlerin nochmals die Amerikanerin Mabel Parker in „O diese Leutnants." Sie tritt damit im „Neuen Theater", das so oft Zeuge ihrer Triumphe war, zum letzten Male auf, da dessen Pforten sich mit Schluß dieser Saison für immer schließen.

* **Trauerfeier.** Gestern nachmittag wurde die Konzert- und Operettensängerin Frau Mizzi Fink-Binder auf dem Südfriedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Wie sehr die verstorbene Künstlerin in weiten Kreisen der Stadt Halle geschätzt war, das trat bei diesem Begräbnis aufs deutlichste zutage. Wohl über 1000 Personen — darunter Geh. Hofrat Richards, Künstler und Künstlerinnen des hiesigen Stadttheaters, mehrere Kapellmeister, Konzertsänger und Konzertsängerinnen — hatten sich vor und in der Kapelle des Friedhofes eingefunden, um der beliebten Sängerin, die Tausende mit ihrem herrlichen Gesange erfreut hat, die letzte Ehre zu erweisen. An der Seite des vor dem Altar aufgebahrten und mit prächtigen Kränzen und Palmenwedeln geschmückten Sarges hatten sich die „Hallesche Liedertafel" und Verein „Sang und Klang" aufgestellt, die unter ihrem Dirigenten, Herrn Direktor Bruno Heydrich, vierstimmige Trauerchöre in wirkungsvoller Weise sangen. Eine tief ergreifende Ansprache hielt Herr Pastor Heintke, in der er die Verstorbene als vortreffliche Gattin und hochgeschätzte Sängerin feierte. Nach dieser Trauerfeier bewegte sich der lange Zug zum Grabe, wo die Einsegnung ebenfalls von Liedern der Gesangvereine umrahmt wurde.

* **Uebertritt in den Ruhestand.** Am 1. April tritt der in weiten Kreisen der Bürgerschaft bekannte Herr Schulinspektor Julius Trebst von der Mädchen-Bürgerschule der Franckeschen Stiftungen in den Ruhestand. Schulinspektor Trebst ist seit 1879 als Leiter dieser Schule in Halle tätig, nachdem er in Weißenfels und Eisleben Seminarlehrer war. Tausende von Schülerinnen verdanken ihm ihre Ausbildung, besonders ist er auch als Lehrer am Lehrerinnenseminar bekannt geworden, zahlreiche Seminaristinnen hat er in die Unterrichtspraxis eingeführt. Mehrfach ist Schulinspektor Trebst auch schriftstellerisch hervorgetreten. Möge dem verdienten Schulmann ein langer und gesegneter Ruhestand beschieden sein.

* **Neue Schulleiter.** An Stelle des vor einiger Zeit verstorbenen Rektors Kirst tritt Herr Rektor Kappert aus Lützen als Rektor der Knaben-Volksschule in der Dreyhauptstraße. Zum Nachfolger des auf seinen Antrag in den Ruhestand tretenden Herrn Schulinspektors Trebst ist vom Direktorium der Franckeschen Stiftungen Herr Mittelschullehrer E. Voigt, bisher an der Mädchen-Bürgerschule der Stiftungen, gewählt worden. Beide Herren treten ihr neues Amt am 1. April an.

* **Das pädagogische Universitäts-Seminar** wird mit Beginn des Sommersemesters eröffnet; es ist bis jetzt das einzige in Preußen. Wie wir erfahren, ist für spätere Jahre eine selbständige Professur für Pädagogik in Aussicht genommen; die hiesige philosophische Fakultät unterstützt diese Einrichtung, die bereits an einigen außerpreußischen Universitäten besteht, aufs lebhafteste. Für das erste Semester des neuen Seminars sind u. a. folgende Vorlesungen und Uebungen vorgesehen: Das preußische Schulwesen in seiner geschichtlichen Entwicklung (Geheimrat Professor Dr. Fries), Pädagogische Uebungen über Locke (derselbe), Besichtigungen von Schulen und anderen Bildungsanstalten, verbunden mit Probestunden (derselbe), Pädagogik (Prof. Dr. Menzer). Ferner finden noch Vorlesungen über Psychologie, Ethik, Logik und praktische Uebungen aus dem Gebiete des Deutschunterrichts und des Physikunterrichts statt. Die Staatsregierung hat in den Haushaltplan zur Förderung des neuen Institutes für das nächste Jahr 2900 Mark eingesetzt.

* **Der Parteitag des Bezirksverbandes Halle a. S. der Fortschrittlichen Volkspartei** findet am Sonntag, den 25. Februar, vormittags 11 Uhr, hier im Parkhotel (Riebeckplatz) statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Jahresbericht, die Vorstandswahl, Mittelbewilligung für das Parteisekretariat, Bericht aus den angeschlossenen Wahlkreisen unter Berücksichtigung der Reichstagswahlen, Organisationsfragen und Verschiedenes (Anträge aus den Wahlkreisen, die aber möglichst vor dem Parteitag bei dem Parteisekretär einzubringen sind). Nachmittags 4 Uhr findet eine öffentliche Versammlung statt.

* **Eintragung in die Bürgerrolle.** Die vorübergehende, wenn auch längere Abwesenheit eines Einwohners vom Wohnorte berechtigt noch nicht zur Löschung aus der Bürgerrolle. In diesem Sinne ist die Klage des Arbeiters G. aus Könnern gegen die dortige Stadtverordnetenversammlung vom Bezirksausschusse entschieden worden. G. war von Mitte Mai v. J. bis Ende Juli von Könnern abwesend, um seinem Berufe als Steinschläger nachzugehen. Da er hierauf aus der Bürgerrolle gelöscht wurde und die Stadtverordnetenversammlung seinen Einspruch wegen Nichteintragung in die Bürgerrolle zurückwies, erhob er Klage mit der Begründung, er habe bei seiner Abmeldung sofort darauf hingewiesen, daß seine Frau in Könnern bleibe, und daß auch er dort weiter wohnen wolle. Der Bezirksausschuß verurteilte darauf die Stadtverordnetenversammlung, den Kläger in die Bürgerrolle bzw. Wählerliste wieder einzutragen.

* **Belastung der kleinen Gemeinden gegenüber den großen Kommunen.** Den Bezirksausschuß haben in der letzten Zeit verschiedene Klagen größerer Städte, auch aus weiterer Ferne, gegen kleinere Ortsarmenverbände des Regierungsbezirks beschäftigt, in denen die letzteren angehalten wurden, erhebliche Armen- und Pflegekosten zu zahlen. Zumeist handelte es sich dabei um die Kinder von Personen, die in gar keiner persönlichen Beziehung mehr zu der unterstützungspflichtigen Gemeinde stehen. Entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen hat der Bezirksausschuß diese für manchen Ortsverband geradezu drückenden Lasten auferlegen müssen, obwohl er nicht verkannte, daß dadurch die kleinen Gemeinden gegenüber den großen Städten in eine ungünstige Lage geraten und zu verhältnismäßig unbilligen Leistungen herangezogen werden.

* **Wehrkraftverein „Jungdeutschland".** Gestern abend fand im Hotel „Kaiser Wilhelm" eine Sitzung statt, zu der Vertreter hiesiger bürgerlicher Turn- und Sportvereine geladen waren. Außerdem waren eine Anzahl aktive Offiziere der beiden hiesigen Regimenter anwesend. Der Einberufer, Herr Major v. Poser, machte die Erschienenen mit dem Zweck der Zusammenkunft: Vorbesprechung über die heute abend 6 Uhr in den „Germaniasälen" stattfindende allgemeine Versammlung, bekannt und veranlaßte darauf eine Meinungsäußerung über die Tätigkeit dieses Vereins, von dem hier ein Ortsverein gegründet werden soll. Im Prinzip stand man der allgemeinen nationalen Bewegung sympathisch gegenüber, erklärte den Anschluß und versprach auch, noch weitere Vereine dafür zu gewinnen. In der heutigen Versammlung der Mitglieder der in Frage kommenden Vereine sollen Zweck und Ziele näher bekannt gegeben und ein Arbeitsausschuß gebildet werden, der das weitere in bezug auf die Veranstaltungen zu veranlassen hat.

* **Spar- und Vorschuß-Bank, Halle a. S.** In der am Mittwoch stattgefundenen Aufsichtsrats-Sitzung wurde beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung für das Jahr 1911 eine Dividende von 4½ Prozent — wie im Vorjahre — bei reichlichen Rückstellungen in Vorschlag zu bringen.

* **Vortrag von Professor Goldschmidt.** Am Donnerstag abend beendete Herr Universitätsprofessor Goldschmidt im Auditorium maximum der Universität seinen Vortragszyklus über Niederländische Malerei. Der letzte Abend war dem Sittenbild im weiteren Sinne des Wortes gewidmet. Mit Vorliebe schildert die Malerei des siebzehnten Jahrhunderts das ungefüge Benehmen der unteren Kreise. In erster Reihe stehen hier Brouwers flotte malerische Bauernbilder. Teniers wirkt gegen ihn ziemlich friedlich und gebändigt. Jan Steen geht auf drastische Wirkungen von höchster Lebendigkeit aus, Ostade gleicht ihm, ist aber sanfter und gemütvoller. In Leiden, der berühmten Universitätsstadt bevorzugt man Bilder, auf denen ein Arzt mit seinem Patienten dargestellt wird. Die hohe malerische Kultur jener Zeit läßt sich schon daraus erkennen, daß bei den Bildern dieser Zeit das Inhaltliche nur als eine Art Vorwand dient, um eine malerische Aufgabe zu lösen. Das Historienbild ist bei den Holländern weniger bekannt, da hierzu ein leichtes Pathos gehört, das diesem etwas nüchternem Volke fern liegt. Rembrandt ist auch hier der alle anderen überragende Meister. Seine Darstellungen, meist dem Alten Testament entnommen, steigert er zu allgemein menschlichen Ereignissen. Das Architekturbild geht von der Konstruktion phantastischer Bauten aus und erreicht erst später die Wiedergabe wirklicher Räume. Die Blumen- und Tierstücke sind zuerst stark überladen. Nach und nach wird jedoch der Effekt immer feiner und es wird vor allem auf Schönheit der Farbenzusammenstellung gesehen. Nach Schluß des Vortrages verabschiedete sich Herr Professor Goldschmidt von seinen Hörern und dankte im Namen der studierenden Kunsthistoriker — die Einnahmen der Vorträge sind zu Neuanschaffungen im kunsthistorischen Institut bestimmt — für das seinem Vortragszyklus entgegengebrachte Interesse.

* **Dialektabend.** Am Donnerstag Abend fand der zweite Dialektabend im Oberlichtsaal von Tausch & Grosse statt. Es wurden ausschließlich

Kleines Feuilleton.

* **Die Kammermusik des Berliner Klingler-Quartetts** im Saale der Berggesellschaft fand aus unseren musikalischen Kreisen den Zuspruch, den sie verdiente. Wie damals beim Beethoven-Musikfeste, so stand man auch diesmal wieder unter dem Eindruck einer ganz hervorragenden, wunderbar reinen und schönen Kunstleistung. Mit ihrem Programm kamen die Künstler dem Geschmack der hiesigen Kammermusikfreunde aufs glücklichste entgegen: Schuberts D-moll-Quartett (mit den herrlichen, ergreifenden Variationen über „Der Tod und das Mädchen"), Beethovens Streichtrio Op. 9 Nr. 1 — ein Jugendwerk voll köstlichen Gehaltes, Brahms' A-moll-Quartett Op. 51 — eine Komposition, adlig im Charakter und meisterlich in der Architektur, mit breitströmendem inneren Fluß und gefühlsgesättigtem Tone. Eine gewähltere Zusammenstellung kann es kaum geben. Nur hätte man wohl gewünscht, daß der schwerer verständliche Brahms zur Eröffnung und Schubert zum Schluß gespielt wäre. Den Künstlern hat es ja nichts ausgemacht, sie erledigten das Programm mit staunenswerter Frische des Geistes und des Körpers. Ihr Ensemble prachtvoller edler Instrumente ist, namentlich im Hinblick auf Verschmelzung und Unterordnung der vier Instrumente, ideal zu nennen und gibt den berühmten Vereinigungen der „Böhmen", der „Brüsseler" u. a. kaum etwas nach. Im Charakter ihres Spieles findet man die echt deutsche Art ausgeprägt, wozu wesentlich die scharfe Durchschlagskraft der Rhythmik hilft. Es ist das Gesunde und Kraftvolle bei völligem Freisein von Raffinement. Joachimscher Art und Auffassung fühlte man sich hier und da, besonders bei dem Beethoven, nahe. Im übrigen lösten die illustren Künstler — Prof. Karl Klingler (1. Violine), Joseph Rymkind (2. Violine), Fridolin Klingler (Viola), Artur Williams (Cello) — ihre Aufgaben mit tiefem künstlerischem Ernste, aller virtuosen Technik (die die bewegtesten Tempi gestattet) und gewähltester Vortragskunst. An den Affektstellen gingen sie mit jugendlich-feurigem Schwung ins Zeug, an den lyrischen Gesangsstellen wurde ihr Spiel von wunderbar innigem Empfinden getragen. Besonders fein ausgefeilt und intim wurden u. a. die Variationen bei Schubert, die langsamen Sätze bei Beethoven und Brahms vorgetragen. Im Klinglerquartett ist der Primgeiger auch wirklich der geistige Führer, wie es sein soll. Unser Willequartett in Ehren, aber zu solchen eminenten Leistungen, wie wir sie gestern bewundern konnten, reichen seine ungleich verteilten Kräfte nicht aus. Die Künstler wurden enthusiastisch gefeiert. Hoffentlich behalten sie Halle in angenehmer Erinnerung, will heißen: kommen sie wieder!

Paul Klanert.

* **Hochschulnachrichten.** Geh. Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Edler, Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Jena hat einen Ruf an die Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin erhalten. — Die juristische Fakultät der Universität Göttingen hat den norwegischen Reichsarchivar Ebbe-Herzberg in Christiania in Anerkennung seiner Verdienste um die Erforschung des nordgermanischen Rechts zum Ehrendoktor der Rechte promoviert. — Die Regierung von Norwegen wird im Storthing beantragen, an der Universität Christiania eine Professur für Zoologie zu errichten, die mit Fräulein Dr. Christine Bonnevie besetzt werden soll. Das Ansuchen wird vom akademischen Kollegium einstimmig befürwortet. Fräulein Bonnevie ist die Begründerin des zoologischen Laboratoriums und zurzeit dessen Konservatorin.

* **Die Entstehung und Heilung des Stotterns.** Unter dem Vorsitz von Dr. William Pasteur hat in London eine Versammlung von Sprachlehrern stattgefunden, d. h. von solchen, die sich mit der Behandlung und Heilung von Sprachfehlern beschäftigen. Eigentlich müßte man die Bezeichnung Sprachlehrer diesem Beruf vorbehalten, und seine Vertreter von den Sprachenlehrern unterscheiden. Die Beredungen, die auf dieser Versammlung gepflogen wurden, hatten einen außerordentlich wichtigen Gegenstand zum Ziel, nämlich die Entstehung und Behandlung des Stotterns. Soviel darüber auch schon geforscht und geschrieben worden ist, man steht immer noch nicht am Ende des Wissens über diese Erscheinung, die unzähligen Menschen die Jugend und vielleicht sogar das ganze Leben stört. Daß das Stottern überhaupt so häufig ist, kann durchaus nicht überraschen, wenn man bedenkt, welch ungeheuer verwickelter Mechanismus in tadelloser Betätigung dazu gehört, um eine reine artikulierte Sprache zutage zu fördern. Man hat erkannt, daß außer den eigentlichen Organen der Sprache, wie dem Kehlkopf, den Stimmbändern, der Zunge usw., der gesamte Atmungsvorgang von entscheidender Bedeutung für das Sprachvermögen ist. Die neuen wissenschaftlichen Untersuchungen über das Stottern sind gerade darauf gerichtet gewesen, den Anteil der Atmung an diesem Sprachfehler zu ergründen, und obgleich die bisherigen Experimente und Beobachtungen die Frage noch nicht zum Abschluß gebracht haben, so sind dadurch die Anschauungen doch schon wesentlich geklärt worden. Selbstverständlich wird dadurch auch die Heilung des Stotterns auf eine neue Grundlage gestellt werden, und wird dadurch hoffentlich wesentlich erleichtert werden. Von sehr großer und vielleicht Ausschlag gebender Bedeutung ist die möglichst frühe Erkenntnis von Sprachfehlern bei Kindern. Dr. Warner sagte, daß ein Kind, das nicht schon im ersten Jahre nach dem Urteil der Mutter und wenigstens im zweiten Jahre nach dem Urteil des Vaters die ersten deutlichen Sprachübungen zu machen begonnen hat, in diesem Punkte als fehlerhaft veranlagt betrachtet werden kann. Nach einer rohen Schätzung ist dies bei 8 von je 100 Kindern der Fall. Die Eltern sollten sich dann stets sagen, daß bei einem solchen Kind die gewöhnliche Nachhilfe, wie sie von der Umgebung gegeben werden kann, nicht genügt. Wenn es sich nur um eine Anlage zum Stottern handelt, liegt der Fehler nicht in mangelhafter anatomischer Ausbildung, sondern nur darin, daß die vorhandenen Organe nicht in der richtigen Weise funktionieren. Dr. Miller weist darauf hin, daß die Drüsen keine wesentliche Schuld am Stottern tragen, sondern das hauptsächliche Hindernis in den Nerven liegt. Der Sprachmechanismus ist vollkommen gesund, wie bei einem gewöhnlichen Stotterer früher oder später stets bewiesen werden kann, und doch ist er zuweilen nicht imstande, zehn Worte hintereinander glatt zu sprechen. Bedeutsam für das Verständnis dieses Sprachfehlers ist der Einfluß des Bewußtseins. Wenn das Sprachzentrum im Gehirn von den ersten Lebensjahren von selbst arbeitet, stellt sich kein Hindernis ein. Das Stottern entsteht erst dadurch, daß diese Tätigkeit ins Bewußtsein tritt. Ein Stotterer ist unfähig, seine Aufmerksamkeit von dem Sprachzentrum abzulenken. Er wird die Schwierigkeiten schon immer voraus empfinden und erst recht darüber stolpern. Daher wird den Sprachlehrern der Rat erteilt, beim Unterricht die Aufmerksamkeit eines Stotterers in jeder Weise von seiner Sprache abzulenken. Auch andere Sachverständige sehen die hauptsächlichen Hindernisse beim Stottern im Gehirn selbst, und halten es daher für nötig, den Patienten zwar nicht zu hypnotisieren, aber doch mit einem Eindringen in die seelische Gesamtverfassung zu behandeln, wozu vor allem nötig ist, daß der Schüler unbedingtes Vertrauen zu dem Arzt der Sprache haben muß. Der Zusammenhang mit einer schwachen Nervenveranlagung wird übrigens auch durch die Erblichkeit bewiesen. Es sind Beispiele bekannt, wo von einem stotterndem Ehepaar nicht weniger als 42 stotternde Nachkommen vorhanden waren.

* **Ein Kongreß für Familienforschung.** Vom 9.—13. April d. Js. wird in Gießen ein Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre stattfinden. Der Kongreß sieht in seinen Sitzungen folgende acht Vortragsgruppen vor: Methodik und Vererbungsregeln, Normale und geniale Anlagen, Abnorme Anlagen, Kriminelle Anlagen, Erforschung bestimmter Familien, Vererbungslehre, Vererbung und Züchtung und endlich Regeneration.

* **Zum Bismarckdenkmals-Protest.** Gegen den bekannten Protest des Deutschen Bismarckbundes und der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft in der rheinischen Bismarckdenkmalsfrage hat sich nunmehr auch die Ortsgruppe Berlin des Bundes Deutscher Architekten ausgesprochen und sich damit den in gleichem Sinne gefaßten Beschlüssen des Vereins Berliner Künstler, der Vereinigung Berliner Architekten und der Berliner Bildhauervereinigung angeschlossen.

* **Eine russische Expedition nach Afrika.** Wie aus Moskau gemeldet wird, hat sich dort eine wissenschaftliche Studienkommission gebildet, die in nächster Zeit zum Zwecke von Kolonialstudien in das Innere Afrikas abgehen wird. Die Kommission wird unterstützt von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaft und der Russischen Geographischen Gesellschaft. Die Expedition, an deren Spitze der bekannte Geologe Troitzky steht, wird sich voraussichtlich für die Dauer von zwei Jahren in Afrika aufhalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0003

plattdeutsche Werke vorgetragen. Besonders ergreifend wirkte der Abschnitt „Havermann am Sarge seiner Frau“ aus Fritz Reuters Stromtid. Herr Stahlberg vom Stadttheater brachte die Dichtungen mit gewohnter Vortrefflichkeit zu wirksamer Geltung. Vielleicht lassen sich bei dem letzten Abend, der dem bayerischen Dialekt gewidmet ist, wieder einige musikalische Vorträge einschieben.

* **Der Sonderzug Halle—Braunlage** und zurück fällt bis auf weiteres aus.

* **Die Hallesche Fahrschule** hielt anfangs dieser Woche ihre ordentliche Generalversammlung im „Augustinerbräu“ ab. An Stelle des Herrn Stadtrat Frenzel wurde Herr Stadtrat Engelke in den Vorstand gewählt. Die bisherigen Ausschußmitglieder wurden ersucht, ihres Amtes weiter zu walten. Den Bericht über die Kassenverhältnisse erstattete Herr Schlachthofdirektor Reimers. Danach hat sich im ersten Jahre des Bestehens alles glatt abgewickelt. Die Stadt zahlt einen Jahresbeitrag von 500 M. Vorsitzender des Vereins ist Herr Stadtrat Dr. Pusch.

* **Gesellschaftsabend im Zoo.** Unser Stadttheaterorchester unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung hatte beim gestrigen Gesellschaftskonzert wieder einen großen Erfolg, der wohl nicht zum mindesten mit auf die außerordentlich geschickte Zusammenstellung des Programms zurückzuführen ist. Jede Piece brachte ein anderes Genre! Die Solistin des Konzerts, die Kammersängerin Frl. Albine Nagel von unserem Stadttheater, ist eine Sängerin, die mit ihrer bedeutenden Künstlerschaft auch im Konzertsaal Gaben köstlicher Art zu bieten vermag. Im ersten Teile hörten wir die „Schmuck-Arie“ aus Gounods „Margarethe“, im zweiten Teile eine Gavotte von Massenet und im letzten 3 Lieder von Kinzl, Rückauf und Wolf, von denen besonders das „Wiegenlied der Bilitis“ aus den pamphilischen Hirtenliedern von Kinzl als eine Glanzleistung zu bezeichnen ist. Die Begleitung der Gesänge (außer der Arie) führte Herr Kapellmeister Elsmann mit feinem Verständnis und brillanter Technik an einem Ritter-Flügel aus.

* **Wintergarten.** Die Direktion veranstaltet am Sonntag, den 3. März, einen zweiten öffentlichen Maskenball. (S. Inserat.)

* **Ein Lichtbildervortrag** über die Gleichnisse Jesu von dem berühmten französischen Maler Eugen Burnand soll am Sonntag abend 8 Uhr im Paulusgemeindehaus (Hohenzollernstraße 11) von Pfarrer Bach gehalten werden. Frau Dr. Roehte wird dabei auch einige Lieder vortragen.

* **„Wie und wozu wiedergeboren“.** Nachdem am Sonntag vor einer großen Zuhörerschaft Herr Pastor S. Ruegg sein Thema „Viermal geboren“ nicht völlig erschöpfen konnte, wird er diesen Sonntag abend 8¼ Uhr Weidenplan 4 zur Fortsetzung über obengenanntes Thema sprechen.

* **Schaukastendiebe.** Im Schuhwarengeschäft von Raundorf, Gr. Steinstraße 40, wurden innerhalb der letzten 14 Tage zweimal große Schaukästen eingeschlagen und teilweise ihres Inhalts beraubt. Der Inhaber hat eine Belohnung für Ermittelung der Diebe ausgesetzt.

* **Zu dem Unfall,** der sich am Sonntag auf dem Güterbahnhof ereignete, wird uns nachträglich noch mitgeteilt: Wahrscheinlich infolge mißverstandener Weisung stießen zwei Rangiermaschinen gegeneinander. Der Stoß war so heftig, daß ein Wagen mit 12 Stück Ochsen, prima Schlachtware, von Magdeburg nach München bestimmt, arg beschädigt wurde. Von den Tieren wurden sechs, weil mehr oder minder schwer verletzt, hier ausgeladen. Die übrigen 6 Ochsen gingen unter Vorbehalt nach München weiter. Von den hier verbleibenden Tieren wurden drei von einem in der Nähe wohnenden Fleischer abgestochen und an diesen verkauft. Am Montag abend sollte auf dem Schlachtviehhofe eine von der Eisenbahnverwaltung veranstaltete Versteigerung der anderen Ochsen erfolgen. Es wurden auch ganz anständige Gebote abgegeben, so für ein Prachtexemplar 800 Mark. Aber die bietenden Fleischermeister erhielten nicht den Zuschlag, vielmehr ihr Kollege, der bereits am Tage zuvor die notgeschlachteten 3 Ochsen gekauft und im stillen Nachgebote einige Mark mehr gegeben hatte. Infolgedessen wollen die anderen Fleischer Beschwerde bei der Eisenbahndirektion erheben.

* **Unfall.** Ein Schmiedelehrling wurde gestern von einem Pferd beim Beschlagen vor die Brust getreten. Er wurde nach dem Elisabethkrankenhause überführt.

* **Wieder ein Handtäschchenraub!** Einer Buchhalterin wurde gestern abend in der Turmstraße von drei noch unbekannten Tätern eine Handtasche gewaltsam entrissen.

* **Ein Hund** wurde gestern abend in der Gr. Steinstraße von einem Motorwagen überfahren und getötet.

Aus dem Vereinsleben.

* **Hallescher Lehrerverein.** Die nächste Vereinsversammlung findet am Dienstag, den 20. Februar, abends 8¼ Uhr, im Evang. Vereinshause statt. Auf der Tagesordnung stehen: Bericht über den Preußischen Lehrertag in Hannover (Herr Sauve); Das Schulmuseum in Halle (Herr Leonhardt); Wahl der Ausschüsse; Mitteilungen.

* **Im Lehrerinnen-Verein** führte die hier schon bekannte Leiterin von Sprechkursen, Frl. Kettembeil, ihre Methode praktisch vor an einigen Herren und Damen, die bei ihr Schonung der Sprechorgane oder Heilung schon erkrankter, heiserer oder angegriffener Stimmen suchen. An einigen ihr ganz fremden Kindern bewies Frl. Kettembeil der Versammlung noch, daß solche, die bisher eine völlig heisere Stimme gehabt, durch der Sprechlehrerin Methode des richtigen Atmens und richtigen Stimmansatzes völlig klangreine Töne hervorzubringen vermögen. In den Kursen von mindestens 15 Stunden werden die Schüler unter sorgfältiger Aufsicht gewöhnt, richtig zu atmen und in fortschreitender Lautzusammenstellung erst Silben, dann Worte und Sätze so zu sprechen, daß weder Heiserkeit noch Ermüdung oder Ueberanstrengung mehr eintreten kann. Fleißiges eigenes Ueben des Erlernten ist natürlich hier wie überall Voraussetzung zu besserer Erreichung des Zieles.

* **Der Kanarienzüchterverein „Canaria“** feierte am Sonnabend im Bellevue sein 24. Stiftungsfest. In seiner Begrüßungsansprache wies der erste Vorsitzende, Herr Biesecker, darauf hin, daß der Verein seinerzeit mit 8 Mitgliedern entstand, deren Zahl sich heute mehr denn verzehnfacht hat, so daß der Verein an der Spitze aller Kanarienzüchtervereine der Provinz Sachsen steht. Der unterhaltende Teil des Abends war dem Floria-Quartett übertragen, das sich in vornehmer Weise bewährte dank seinem Lehrmeister Herrn Chordirektor E. Schache. Ein Ball bildete den Abschluß. Am Mittwoch hielt der Verein einen Vortragsabend ab, an dem der erste Vorsitzende über das Thema sprach „Wie züchtet man mit Erfolg Kanarien“. Daran schloß sich eine freie Diskussion.

* **Frauenbildungsverein** Albrechtstraße 16, Klub, Dienstag nachmittag 5 Uhr Vortrag über: Ehefrau und Mutter in der Rechtsentwicklung, IV. Kap., v. Marianne Weber.

* **Der Preußische Beamtenverein** veranstaltet am 19. Februar, abends 8½ Uhr, in der Saalschloßbrauerei einen „Bunten Abend“, bestehend in humoristischen Gesangsvorträgen und einer Gesangsposse. (S. Anzeige.)

* **Der Preußische Beamtenverein** hält seine Generalversammlung am Montag abend 8½ Uhr im Weinzimmer des Ratskellers ab. (S. Anzeige.)

* **Christlicher Verein Junger Männer.** Am Sonntag, nachmittag 5½ Uhr, findet in der Turnhalle des Vereins eine Versammlung statt, in der Herr Pastor Ruegg aus Amerika über das Thema „Arbeiterbewegung und Christentum in Amerika“ spricht. Abends 8 Uhr hält dann Herr. Geh. Konsistorialrat Prof. D. Dr. Cornill einen Vortrag über „Aus der Geschichte Davids“.

* **Der Mitteldeutsche Verein selbst. Markt- und Meßreisender** hält am Sonnabend abend 8 Uhr in M. Borks Restaurant, Kurze Gasse 1, seine Mitgliederversammlung ab; auf der Tagesordnung steht u. a. eine Einladung des Sächsischen Zentralverbandes zu der am 29. März in Leipzig stattfindenden Generalversammlung wegen „Gründung des Reichsverbandes“.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Ein Vertrauensvotum für Bassermann.

* **Berlin,** 16. Februar. (Orig.-Tel.) In der gestrigen Fraktionssitzung der nationalliberalen Partei wurde beschlossen, dem Abgeordneten Bassermann ein Vertrauensvotum der Fraktion der nationalliberalen Partei zu überreichen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, den Zentralausschuß der nationalliberalen Partei auf den 24. März einzuberufen.

Brand einer Cichorienfabrik.

* **Nordhausen,** 16. Februar. Durch Großfeuer wurde in der vergangenen Nacht die Cichorienfabrik von Heinrich Frank Söhne heimgesucht. Das Feuer äscherte einen Teil des Betriebes vollkommen ein. Als Entstehungsursache wird das Heißlaufen der Cichorienmühle angesehen. Die Fabrik ist eine Zweigniederlassung der bekannten Weltfirma Heinrich Frank Söhne, die etwa 20 solcher Niederlassungen besitzt.

Vom Förderkorb erschlagen.

* **Oberröblingen,** 16. Februar. (Orig.-Tel.) Gestern wurde auf dem neuen Kalischacht zwischen Stedten und Oberröblingen durch einen in die Tiefe stürzenden Förderkorb der Bergmann Schatte getroffen, so daß der Tod sofort eintrat. Er hinterläßt Frau und Kinder.

Revolverattentat auf einen Schutzmann.

* **Leipzig,** 16. Februar. Als heute früh 5½ Uhr der Schutzmann Hecke in der Wohnung des 20 Jahre alten Heßler in der Schwartzestraße in Klein-Zschocher erschien, um ihn wegen eines Einbruchs festzunehmen, feuerte dieser einen Revolverschuß auf den Beamten ab, der diesen in die Brust traf und schwer verletzte, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Verbrecher wurde von zu Hilfe eilenden Personen festgenommen.

Beim Turnen getötet.

* **Mühlhausen** (Thüringen), 15. Februar. (Orig.-Tel.) Hier übte ein Lehrer mit seinen Schülern Kopf-, Rumpf- und Rückwärtsbeuge. Da er mit den Leistungen eines 13jährigen Schülers nicht zufrieden war, beugte er ihn nach rückwärts. Diese Bewegung hatte zur Folge, daß der Magen des Knaben platzte. Der Schüler starb nach kurzer Zeit. Der Vorfall erregt großes Aufsehen.

Fliegertod.

* **Johannisthal,** 16. Februar. Der Flieger Schmidt, der gestern in der Nähe der Fabrik der Neuen Automobil-Gesellschaft in Oberschöneweide mit einem Farman-Doppeldecker abstürzte, ist heute morgen seinen schweren Verletzungen erlegen.

Der Gaulois zur Reichskanzlererklärung.

* **Paris,** 16. Februar. Der „Gaulois“ schreibt zu der gestrigen Erklärung des Reichskanzlers im Reichstage: Es ist unzweifelhaft, daß die Wünsche des englischen Kabinetts bei der deutschen Regierung einen freundlichen Widerhall gefunden haben. Die Raschheit, in der v. Bethmann Hollweg im Reichstage auf die Rede Asquiths geantwortet hat, beweist dies. Die englisch-deutsche Entspannung einerseits und die österreichisch-russische Annäherung andererseits künden eine umfassende Friedenskoalition an. Wenn sie zustande kommen sollte, dann darf sie nicht ohne Frankreich beschlossen werden.

Flugwesen im französischen Heere.

* **Paris,** 16. Februar. Auf Anordnung des Kriegsministers Millerand werden vom 1. März an unter Aufsicht eines Mitglieds des obersten Kriegsrats Artillerieschießübungen stattfinden, bei denen Flieger zur Angabe des Zieles verwendet werden sollen. Nach Beendigung der Uebungen, an deren Erfolg nicht gezweifelt wird, soll die Artillerie besondere Fliegerabteilungen erhalten.

Das Protektorat über Marokko.

* **Paris,** 12. Februar. „Petit Parisien“ meldet, daß der Gesandte Regnault Anfang der nächsten Woche sich nach Tanger und von dort, sobald der Zustand der Wege es erlaubt, nach Fez begeben werde, um mit dem Sultan über den Protektoratsvertrag zu verhandeln. Es sei um so notwendiger, diese Besprechung zu beschleunigen, als das Vorgehen des Machsen bei der Steuereintreibung unter den Stämmen in der Umgebung von Fez von neuem große Unzufriedenheit hervorgerufen habe.

Räuber in einem Rothschildschen Schlosse.

* **Paris,** 16. Februar. Nach einer Blättermeldung wurde in dem der Firma Rothschild gehörigen Schlosse Ferrière im Departement Seine et Marne, wo sich 1870 eine Zeitlang das Hauptquartier des Königs Wilhelm befand, in der vergangenen Nacht ein Einbruch verübt und aus einem eisernen Schranke Silberzeug im Werte von ungefähr 300 000 Franken gestohlen. Ferner soll der sogenannte Fürstensalon des Schlosses ausgeplündert und ein darin befindliches kostbares Gemälde zerschnitten worden sein.

Ein französischer Verräter.

* **Paris,** 16. Februar. (Orig.-Tel.) Das Kriegsgericht in Chalons-sur-Marne verurteilte den Unteroffizier Dechamps, der das Modell einer neuen Mitrailleuse gestohlen und an Deutschland verkauft haben soll, zu fünf Jahren schwerer Zwangsarbeit.

Die Monarchisten in Portugal.

* **London,** 16. Februar. (Orig.-Tel.) „Times“ berichtet aus Lissabon: Die hiesigen Blätter bringen Einzelheiten über die monarchistischen Streitkräfte, die sich an der Grenze ansammeln. Es handelt sich um 621 Offiziere und Soldaten, die unter dem Oberbefehl des Kapitäns Conzeiro stehen. Diese Truppen waren bisher in zwei Gruppen geteilt. Die eine setzte sich aus den Anhängern des Königs Manuel zusammen, während die andere Partei die Sache Dom Miquels von Braganza vertrat. Seitdem aber im Hause Braganza eine Aussöhnung zustande gekommen ist, haben sich beide Gruppen vereinigt, um nunmehr geschlossen dafür einzutreten, in Portugal das monarchistische Regime wieder einzuführen.

Theaterstreik in Madrid.

* **Madrid,** 16. Februar. (Orig.-Tel.) Direktoren und Schauspieler der hiesigen Theater beschlossen, von Sonnabend ab die Theater zu schließen, resp. nicht mehr aufzutreten, falls nicht die jetzt sehr hohe Lustbarkeitssteuer bedeutend herabgemindert wird.

Die Integrität Chinas.

* **Tokio,** 16. Februar. (Orig.-Tel.) Die japanische Regierung ersuchte die Regierung der Vereinigten Staaten in Hinsicht auf die gegenwärtige Staatsumwälzung in China, die Integrität des chinesischen Reiches aufrechtzuerhalten.

* **Braunschweig,** 16. Februar. (Orig.-Tel.) Die Regierung des Herzogtums Braunschweigs beabsichtigt, wie die Braunschweiger Neuesten Nachrichten erfahren, der Havard-Universität in Cambridge für das vom Kaiser Wilhelm begründete Germanenmuseum einen Bronzeabguß des von Heinrich dem Löwen im Jahre 1166 errichteten und auf dem Hof der Burg Dankwarderode stehenden Löwendenkmals zu überweisen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Rathenow,** 16. Februar. In dem märkischen Orte Kritzler wurden der Schuhmachermeister Schmidt und seine Frau nachts im Schlafe überfallen und durch Beilhiebe verletzt. Sie konnten noch um Hilfe rufen, worauf der Täter die Flucht ergriff. Es soll sich um einen entlassenen Gesellen handeln.

* **Paris,** 16. Februar. Der 17jährige Paoletti aus Bastilica schoß gestern in Ajaccio von den beiden ihm entgegenkommenden Brüdern Dovichi, die gegen ihn prozessierten, den einen nieder. Der andere verfolgte den Mörder und tötete ihn mit einem Beil. Er selbst wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

* **London,** 16. Februar. Die „Times“ meldet aus Nanking von gestern: Die Nationalversammlung hat heute Juanschikai einstimmig zum Präsidenten der provisorischen Regierung gewählt. Die Nationalversammlung hat sich endgültig entschlossen, die Abdankungsedikte anzunehmen. Der Rücktritt Sunjatsens von der provisorischen Regierung wurde angenommen. Die Aemter sollen nach Ankunft des neuen Präsidenten in Nanking niedergelegt werden. Die Nationalversammlung besteht darauf, daß Nanking der Sitz der provisorischen Regierung werde und daß Juanschikai nach Nanking komme, um vor der Nationalversammlung den Eid der Verfassung zu leisten. Die endgültige Entscheidung über die Wahl der Hauptstadt ruht bei der Nationalversammlung.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 16. Februar 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	171,75
Berliner Handelgesellsch.	175.13	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	114 13	Bochumer Gußstahl	228,50
Darmstädter Bank	126.00	Deutsch-Luxemb.	189,62
Deutsche Bank	264,75	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	191,00	Hohenlohe-Werke	201,75
Dresdner Bank	158.62	Laurahütte	177,75
Nationalbank	126.75	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Schaffhausener Bankverein	134.13	Oberschles. Eisenindustrie	92,50
Petersb. Intern. Handelsb.	218,50	Phönix	258,25
Russ. Bank f. ausw. Handel	161,37	Rhein. Stahl	171,00
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	180,50
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	206,25
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	199,13
Schantung-Eisenbahn	132,00	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	142,13
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	218,00
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	106,50
Baltimore and Ohio	105.25	Trust Dynamit	—
Canada Pacific	181,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	263,62
Orientbahnen Betr.-Ges.	154,50	Deutsche Ueberseeische Elekt.	182,62
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	240,75
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	163,62
Pennsylvania	119,25	Gesellsch. f. elektr. Untern.	183.50
Luxemburg. Prince Henry	156,62	South africa	156,50
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	84.30	Otavi-Aktien	92,00
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	191,50
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Fest.	
Türken, unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 16. Februar.	
Weizen: Behauptet.	
per Mai	218
per Juli	218,25
per September	—
Roggen: Behauptet.	
per Mai	196
per Juli	198,25
per September	—
Hafer: Fest.	
per Mai	192,75
per Juli	193
Mais am. mix.: Still.	
per Mai	170,75
per Juli	161,50
Rüböl: Geschäftslos.	
per Februar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—
Hamburg, 16. Februar.	
Kaffee, good aver. Sant.	
per März	65
per Mai	65,25
per September	65,50
per Dezember	65
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.		
Hamburg, 16. Februar.		
I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance		
fr. an Bord Hamb. p. 100 kg		
per Februar	16,15	
per März	16,35	
per April	16,42½	
per Mai	16,67½	
per August	16,75	
per Oktbr./Dezbr.	11,90	
Tendenz: Fest.		
Zuckerbericht.		
Magdeburg, 16. Februar.		
Kornzucker 88% ohne Sack	—	
Nachprod. 75% ohne Sack	18,70—14,00	
Stimmung: Gestern abend stetig, heute fest.		
Brodraff. I ohne Faß	27,25—27,50	
Kristallzucker I mit Sack	27,50	
Gemahl. Raff. mit Sack	27,00—27,25	
Gemahl. Melis mit Sack.	26,50—26,75	
Stimmung: Stetig.		
Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Februar	16,35	16,45
per März	16,35	16,42½
per April	16,45	16,52½
per Mai	16,55	16,60
per August	16,62½	16,65
per Oktbr./Dezbr.	11,85	11,87½
Stimmung: Nach fest ruhig.		

Die Anhänger von Leciferrin
sind in großer Anzahl in allen Gesellschaftskreisen anzutreffen. Es ist dies kein Wunder, denn außerordentlich viele Menschen leiden an **Blutarmut, Nervenschwäche** und **schlechter Verdauung** und **Assimilation,** gegen welche Störungen **Leciferrin** ein sicheres und angenehmes Präparat ist, wie dies die vielen ärztlichen Gutachten beweisen. Leciferrin kostet **M. 3.—,** zu haben in Apotheken, ganz sicher von: Löwen-Apotheke, Engel-Apotheke, Adler-Apotheke, Apotheke zum Deutschen Kaiser in Halle. (237)

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 20 Seiten.

Nussbaum
!! Beeilen Sie sich !!
die Ihnen gebotenen Vorteile rechtzeitig wahrzunehmen.

Letzter Tag der
Woche 95 Pfg. Woche
Sonnabend abends
d. 17. Febr., 9 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Estomihi.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Gutjahr. 6 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen.

Gertraudenkapelle. Mittwoch 21. Februar 6 Uhr Passionspredigt Herr Archidiakonus Grüneisen. Freitag 23. Februar 6 Uhr Passionspredigt Herr Oberpfarrer Keller.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Schinke. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstraße 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Herr Pastor Heintke. 6 Uhr Herr Pastor Richter.

Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre des Herrn Superint. D. Wächtler.

Ostbezirk. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung Kronprinzenstr. 6a. Herr Pastor Schinke. 6 Uhr Gottesdienst daselbst, derselbe. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde daselbst, derselbe.

St. Moritz. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Oberprediger Keller. 6 Uhr derselbe.

Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Kandidat Pitzler.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. ½12 Uhr Kindergottesdienst ders. 6 Uhr Herr Dompred. Prof. D. Lang. Freitag 23. Februar abends 6 Uhr 1. Passionsgottesdienst in der Domkirche Herr Prof. D. Lang.

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Förster. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. 5 Uhr derselbe. Mittwoch 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Förster. 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Wagner.

Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Herr Pastor Förster.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. Freitag 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Hilfsprediger Freund.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause. Herr Hilfsprediger Freund.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Haberland. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Mittwoch 21. Februar 8 Uhr 1. Passionsgottesdienst Herr Pastor Haberland.

Donnerstag 22. Februar abends ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. 8 Uhr religiöse Besprechung. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Gallert. 5 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Witte. Montag 19. Februar abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde Herr Pastor Hellmann.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Runge. Freitag 23. Februar abends 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Witte.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 22. Februar 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Butz. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr Herr Pastor Kindervater.

Mittwoch ½9 Uhr Missionsstunde Rud. Haymstr. 37. Herr Past. Faßmer.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche), Margaretenstraße 5. Sonntag 18. Februar abends ½8 Uhr öffentlicher Teeabend mit Ansprache; u. a. Vortrag von Herrn Pastor Lüdecke-Staßfurt über „Der hohe Wert des Glaubens". Donnerstag 22. Februar abends ½9 Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins. Aschermittwoch vorm. 8 Uhr Hochamt. Freitag abend ½8 Uhr Fastenandacht und Predigt.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 10 Uhr u. ½3 Uhr Gottesd.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst. Mittwoch ½9 Uhr Gebetstunde. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. ½10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Schumann. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kelzer. 6 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Amtswoche Herr Hilfsprediger Schumann.

Freitag 23. Februar abends ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. ½2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kirche zu Lettin. ½9 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfspred. Dietz.

Kirche zu Dölau. 11 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfspred. Dietz.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr K.-R. Gutschmidt.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. Dienstag 20. Februar 8 Uhr Familienabend des Jungfrauenvereins in Landmanns Saale. (Montag Hauptprobe.)

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. Frühgottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Ruegg. Dienstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzbibelstunde. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4. Gemeindehaus Glauchaerstr., Hohenzollernstr. 11. Gemeindehaus Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde (R. Haymstr. 37) Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer, Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. — Paulusgemeinschaft (Hohenzollernstr. 11) Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends ½9 Uhr öffentliche Versammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Nähverein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger", abends ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Kl. Klausstr. 16). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. 33. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7), Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag 8 Uhr Familienabend in der Herberge zur Heimat (Mauerstr. 7). Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Freitag ½9 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag abend ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag 8 Uhr Familienabend im „Kronprinz", Kl. Klausstr. 16.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag 8—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Sonntag 3 Uhr Kl. Klausstr. 8.

Dienstag 20. Februar ½9 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.

Der auf Donnerstag den 22. Februar abends ½9 Uhr eingeladene Calvinverein versammelt sich erst Donnerstag den 29. Februar.

Aus der Domgemeinde. Wie alljährlich so finden auch in diesem Jahre von nächster Woche ab die Passionsgottesdienste aber nicht Kl. Klausstr. 12, sondern in der Domkirche statt. Der 1. Passionsgottesdienst ist Freitag den 23. Februar.

Familienabend der Domgemeinde. Am Sonntag, den 18. d. Mts., abends 8 Uhr hält der Domjugendverein einen Familienabend zum vaterländischen Gedächtnis Friedrichs des Großen ab.

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehaus. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen in der Klosterschule. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 18. Februar 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 19. Februar ½9 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 18. Februar ½8 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 21. Februar ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteilung Dienstag 20. Februar ½8 Uhr, 2. Abteilung Sonntag 18. Februar ½8 Uhr.

Frauennähverein der St. Paulusgemeinde. Donnerstag 22. Februar nachm. 3 Uhr.

Hanna-Gemeinschaft. Sonntag 18. Februar ¼4 Uhr Herr Pastor Haberland.

Blaues Kreuz. Sonnabend 24. Februar ½9 Uhr.

Johannesgemeinde. Herr Pastor Faßmer, Versammlungslokal Rud. Haymstr. 37. Sonntag nachm. ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege. Mittwoch ¼4 Uhr im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses", Eingang Königstraße.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Männer- und Jünglingsverein der Friedenskirche getaufter Christen. Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag 8 Uhr Bundesgebetsstunde gemeinsam mit dem Jungfrauenverein derselben Gemeinde.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von 8—10 Uhr ältere Abteilung, von 7—9 Uhr jüngere Abteilung Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ältere Abteilung von ½8 Uhr ab Versammlung. Dienstag Schneiderstunde. Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 4—6 Uhr Knabenabteilung, 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Handel und Verkehr.

* Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik. Die 150 000 M. junge Aktien, die auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 19. Dezember 1911 ausgegeben werden, sind zur Notierung im Halleschen Kurszettel zugelassen, die erste Notierung erfolgte gestern mit 190 % bez. G.

* Gewerkschaft Burbach. Der Betriebsüberschuß stellte sich im 4. Quartal 1911 auf 848 838,22 M., der Reingewinn auf 526 346,19 M. Der Absatz stellte sich auf 53 999 dz K_2O gegenüber 36 702 dz K_2O im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Gesamtreingewinn im Jahre 1911 berechnet sich darnach auf 1 390 546,10 M., dazu treten Gewinn auf Gerechtsame 482 670,57 M., so daß insgesamt 1 873 216,67 M. Reingewinn zur Verfügung stehen gegenüber 1 480 262,74 M. im Jahre 1910.

* Vereinigte Harzer Kalkindustrie in Elbingerode. Die Generalversammlung beschloß, 5 (4) Prozent Dividende auszuschütten. Ferner wurde beschlossen, die Firma der Gesellschaft in „Vereinigte Harzer Portland-Zement- und Kalk-Industrie" zu ändern.

Berliner Produktenbörse vom 15. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inl. 212,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inländ. 191,00—191,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 211,00—216,00 Mk., mittel 206,00—210,00 Mk., gering 203,00—205,00 Mk., russischer fein 208,00—212,00 Mk., mittel 203,00—207,00 Mk., gering 199,00—202,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 187,00—190,00 Mk., runder 186,00—189,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 181,00—185,00 Mk., schwere 186,00 bis 190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 183,00—189,00 Mk., Taubenerbsen 190,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,00—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,70—24,70 Mk. — Weizenkleie 14,25—14,65 Mk. — Roggenkleie 14,35—14,90 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Still. Mai 218,25 Mk., Juli 218,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Still. Mai 196,25 Mk., Juli 193,50 Mk., Septbr. 177,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Still. Mai 193,50 Mk., Juli 192,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 170,75 Mk., Juli 161,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 62,10 Mk., Oktober 61,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 15. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 65 Gd., per Mai 65¼ Gd., per September 65¼ Gd., per Dezember 65 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 15. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad o. Sack 16,50—16,75. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 13,70—14,00. Stimmung: Ruhiger. Brotraffinade I ohne Faß 27,25—27,50. Kristallzucker I mit Sack 27,50. Gem. Raffinade mit Sack 27,00—27,25. Gem. Melis I mit Sack 26,50—26,75. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 15,95 Gd., 16,05 Br., per März 15,95 Gd., 16,05 Br., per April 16,05 Gd., 16,12½ Br., per Mai 16,20 Gd., 16,22½ Br., per August 16,27½ Gd., 16,30 Br., per Oktober-Dezember 11,62½ Gd., 11,67½ Br. Flau.

Hamburg, Donnerstag, 15. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 15,90, per März 16,10, per April 16,17½, per Mai 16,27½, per August 16,35, per Oktober-Dezember 11,77½. Behauptet.

Petroleum.

Antwerpen, 15. Februar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¼, bez. u. Br., Februar 22¼ Br., März 22¼ Br., April-Mai 22¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* Berlin, 15. Februar. (Kaiserliche Marine.) Tpdbt. S 90 ist am 14. Febr. in Kiukiang (Yangtse) angek. Das II. Geschwader (ohne Braunschweig u. Lothringen) mit Deutschland ist am 13. Febr. zur Uebungsfahrt v. Kiel ausgel. Friedrich Karl ist am 14. Febr. v. Kiel in See geg.

* Hamburg, 15. Februar. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: La Plata 13. Febr. in Tampico. Cincinnati, v. Newyork n. Italien u. d. Orient, 14. Febr. in Algier. Niederwald 14. Febr. in Colon. President Lincoln, v. Newyork, 15. Febr. a. d. Elbe. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 15. Febr. in Vlissingen. President Grant 15. Febr. in Newyork. Frankenwald, v. Mexiko u. Havana, 15. Febr. a. d. Elbe. — Abgeg.: Westmoor, v. Galveston, 14. Febr. v. Norfolk. Caledonia, n. Westindien, 14. Febr. v. Cadiz. Meteor, a. d. 1. Mittelmeerfahrt, 14. Febr. v. Funchal n. Mazagan. South America 14. Febr. v. Newyork n. Hamburg. Venetia, v. Westindien, 14. Febr. v. Havre n. Hamburg. Rugia, v. Nordbrasilien, 14. Febr. v. Funchal. Ekbatana 14. Febr. v. Bushire n. Djibuti. Kaiserin Auguste Viktoria 14. Febr. v. Newyork n. Italien u. Aegypten. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 14. Febr. v. Lissabon. Preußen 14. Febr. v. Yokohama n. Kobe. Cleveland, a. d. 2. Weltreise, 14. Febr. v. Honolulu. Ambria 15. Febr. v. Moji n. Tsingtau. Fürst Bülow 15. Febr. v. Madras n. Kalkutta. — Passiert: Pisa, n. Philadelphia, 14. Febr. Dover. Pennsylvania, n. Newyork, 14. Febr. Dover.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 16. Februar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	90	92	Hansa Silberberg	7800	8000
Alexandershall	11800	12100	Hattorf	129	131
Beienrode	7100	7350	Hedwig	1275	1825
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	90	91
Bismarckshall Akt.	—	120	Heldrungen II	1300	1350
Burbach	14900	15050	Hermann II	1825	1900
Buttlar	500	520	Hohenzollern	7150	7250
Carlsfund	6850	7000	Immenrode	—	—
Carlsglück	850	885	Johannashall	—	5500
Carlshall	—	—	Kaiseroda	—	11509
Deutsche Kali-Werke	146	148	Krügershall Act.	134	134½
Deutschland-Justenbg.	4650	4750	Ludwigshall	—	—
Felsenfest	1225	1300	Mansfeld	735	740
Friedrichshall, Akt.	130	132	Moltkeshall	200	235
Glückauf-Sondershaus.	21650	22000	Sachsen-Weimar	—	—
Großherzog v. Sachsen	10200	10500	Salzmünde	6200	6250
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6850
Güntershall	4850	5050	Wilhelmshall	12400	12650
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	19000	20000

Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 15. Februar 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3¾ %

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.10G
do. 1.7.12	4	100.20bG
do. 1.4.15	4	100.25G
Pr. Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.60B
do. do.	3½	91.00bG
do. do.	3	82.10G
do. Schtzg. 08	4	100.00b
Preuss. kons. A.	3½	91.00bG
do. do.	3	82.10bG
do. do.	4	101.60bG
do. Staffel	4	98.40b
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.00G
do. do.	3½	—.—
Brem. Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	78.25G
Cass. Landeskr	3½	92.40G
do. XXI u. 17	3½	93.60G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 19	4	100.40B
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg. St. R. 07	4	100.20B
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	80.75bG
Hess StA. 93/09	3½	89.60G
do. 96 03 04 05	3	78.70G
do. 09	4	100.40G
Meckl. ks 90/94	3½	90.20G
Oldenb. St. A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch.	4	100.30G
do.	3½	89.80G
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	100.40b
Kur u. Neum	3½	89.90B
Pomm.	4	100.25b
do.	3½	89.90B
Posensche	4	100.25G
do.	3½	89.80bG
Preuss.	4	100.20bG
do.	3½	89.90B
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	89.80bG
Sächsisch.	4	100.20G
Schles.	4	—.—
do.	3½	90.50G
Schl. Holst.	4	100.25G
do.	3½	89.80G
Brandenb. Pr.-A	3½	100.50G
Hann. PA VII VIII	3	
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	88.75bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	88.70G
do. do.	3	—.—

Rheinp. Pr.-Obl.	3½	89.90G
do. IX XI XIV	3	83.50G
do. XX XXI	4	100.00bG
Schl. Miet. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.00G
do. II III IV	3½	89.00G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.30b
Altona St.-A. 01	4	99.40b
Barmer St.-Anl.	3½	93.60G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.50bG
do. St.-Syn. I	4	99.40G
Bielefeld	4	100.00B
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.50B
Charlttb. 89/99	4	100.40b
do. 07 u. 17	4	—.—
Charlttb. 95/96	3½	91.80G
Cöln. St.-A. v. 98	3½	90.60G
Düsseld. 88/03	3½	90.00b
Elberf. St-A. 99	4	99.70G
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A. 07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	99.70B
do. 04/17	4	99.70B
do. 07/19	4	99.40b
do. 89/98	3½	91.80G
do. 01 02 04	3½	91.40G
Magdeb. 06 u 11	4	—.—
do. 75 91 u 02	3½	93.20G
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.70bB
Wiesbad. 1901	3½	90.70G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.00G
do. neue	4	100.00B
do. do.	3½	88.90G
do. do.	3	82.00G
Cnt. Ldsch.	4	100.00B
do. do.	3½	89.00b
do. do.	3	81.40bB
Dt Pfb. Pos.	4	101.10G
Kur u. Neum	3½	89.50G
do. do.	3½	97.10G
Ostpreuss.	4	100.00b
do.	3½	90.00G
Pomm Lnd.	3½	89.70G
do. do.	3	79.30b
do. neuld.	3½	89.60b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.70G
do.	3½	90.10G

Posen. L. D.	4	99.50b
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	90.60b
do.	3	81.10G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A. C. D.	4	99.90G
SchlHlstLk	3½	90.40G
do. do.	4	99.30B
WestfLand	4	99.50B
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.50B
do. do.	3	79.75G
do. neue	3½	89.60b
do. do.	3	79.75G
Augsb. 7fl.-Lose	frc.	35.05b
Bad. Präm. A. 67	4	169.80b
Brnschw. 20T L.	frc.	200.10b
Cöln-Mind. P. A.	3½	136.00bB
Hamb. 50Tlr.-L.	3	183.00bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.80bB
Oldenb. 40Tl.-L	3	125.50b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lvr	4½	99.40G
do. Ges. 8.8.97	4	89.00bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.75b
do. v. 1898	4½	95.50bB
do. Tientsin P.	5	98.90b
Griech. A. 81/84	1,6	58.00bG
do. Goldrente	1,3	44.75G
do. Monopol	1½	52.50bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	95.90bG
do.	4	90.80B
Mex. Anl. 4080M	5	100.30b
Oesterr. Goldr.	4	97.00b
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	180.25bG
Port. StA. unif III	3	68.00G
do. III. Spez	frc.	10.10bG
Rumän. 1903	5	101.70b
do. 1905	4	92.70G
do. 1890	4	95.10G
do. 1898	4	91.60G
Russ. Anl. 1902	4	91.40bB
do. do. 1905	4½	100.60B
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.90bG
do. Boden-Kr.	5	113.90b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am Anl. 95	4	86.75bG
Türk. St.-A. 03	4	91.90bG
do. Bagd.-A.	4	84.25G
do. 1905	4	82.00bG
do. Lose	frc.	170.00bG

Ung. Goldrente	4	93.80b
do. Kronenrt.	4	89.90b
do. Staatsr. 97	3½	78.70G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	96.20G
do. do. Pes.	6	103.75bB
Lissabon. St.-A.	4	80.70bB
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	136.50bG
Braunschw. Ld.	6	126.00G
Crefelder	3	102.50bG
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst. L. A	3	67.80bG
Lübeck-Büchen	8½	185.50bG
Mckl. Fried Wilh	5½	113.30G
do. do.	5	103.90b
Niederlausitz.	3½	36.75G
Nordh. Wern. LA	3½	77.60G
Oesterr. Staats	6½	154.00b
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	155.80b
Zschipk. Finstw	14	279.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	76.60G
Kasch. Odb. Gld.	4	92.40G
do. Silb. 89	4	90.40G
Oest. Ung. St. alt	3	80.10G
do. Ergänzgsn.	3	81.00bG
do. Staats Gold	4	95.10b
Südöst. (Lomb.)	2,6	55.20bG
do. Obl. Gold	5	99.90G
Ivangor. Domb.	4½	99.50G
Mosco-Kursk	4	83.90b
OrelGriasi 89er	4	90.00B
Süd-Westbahn	4	89.25B
Kursk-Kiew	4	91.20b
Mosc. Kiew Wor.	4	88.60bG
Mosco-Rjäsan	4	91.60b
Rybinsk gar.	4	88.70G
Süd-Ost 1897	4	88.90b
do. 1898 uk. 08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	98.00B
do. Ergz.-Netz	4½	97.25bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	100.30bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.75G
do. XIII XIV 19	4	99.50G
do. III IV uk. 15	4	98.10G
do. VII VIII u. 18	4	99.10G
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Bri. Km. Ob. lu18	4	100.30G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	99.50B

DtschHyp. B. VIII	3½	89.20bG
do. XVIII XIX	4	99.30G
Frankf. H. B. XIV	4	98.90G
Gothaer Grdk. II	3½	117.40bG
do. XVI uk. 19	4	99.60G
Hamb. Hp. B. u18	4	99.50G
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann. Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	90.50G
Meckl. H. u W. VII	4	100.10G
do. do. I	3½	92.50G
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str. H. B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.30G
do. IX u. 1914	4	98.30bG
do. XIV u. 1919	4	99.50G
do. XV u. 1920	4	100.90bG
do. u. 1913	3½	89.50G
Mitteld. Bdkr. VI	4	99.50G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.50G
Nordd. Grdkr. III	4	97.75bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	98.10bG
do. XI	3½	89.40bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	98.60bG
do. v. 99 01 03	4	98.60G
do. v. 06 uk. 16	4	98.80G
do. v. 10 uk. 20	4	99.80G
do. v. 86, 89, 94	3½	89.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.25G
do. K-0.96uk06	3½	89.80bG
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr. Hyp. A. B. u19	4	99.30G
do. do. do.	3½	88.10bG
do. v. 04 uk. 13	4	98.30bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.30bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.60bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	98.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.50G
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.25bG
do. XXIX 1919	4	99.60bG
do. XXX XXXI	4	100.00G
do XXVI 1914	3½	92.10bG
XVII XVIII XXIV	3½	89.60bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.10G
do. do. IV	3½	93.50G
do. do. IX 20	4	100.80G
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn. H. Pf. 83-85	4	98.70G
do. do. 69-82	3½	89.30G
do. Komm.-Obl.	3½	89.70G
Rhein-W. IX IXA	4	98.30bG
do. do. X u. 15	4	98.75bG
do. do. XI u. 18	4	[illegible]

RheinW. XII u20	3½	99.75G
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs. Bodenkr	3½	91.00G
Schles. Bodk. Pf	4	98.30B
do. do.	3½	89.20B
Westd. Bodkr. X	4	99.60bG
do. do. XII	3½	89.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	122.00bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	173.00bG
do. Hypoth.-B. A	6½	121.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.00B
Braunschw. Bk.	5½	114.00b
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00B
Brsl. Disk. B. abg	6	108.50G
Comm. u. Disk. B	6	116.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.00bG
Deutsche Bank	12½	264.50b
do. Effekt.-Bank	5½	119.50G
do. Hyp. Bk. 100	8	154.90bG
Diskont.-Komm	10	190.40b
Dresdner Bank	8½	158.10b
Essen. Kred.-A.	8½	162.50bG
Gothaer Grdkr.	9	170.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.50b
Hannov. Bank	7½	146.75G
Hildesheim. Bk.	9	170.25bG
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver. B.	7	130.50b
Leipz. Kred.-A.	9	165.75bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	132.30G
Magdeb. Bankv.	5½	116.75bG
MärkischeBank	6	102.75G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	298.50bG
Mckl. Str. Hyp. B	4	106.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.40bB
Mitteld. Bodkr.	5½	101.90G
do. Kreditbank	6½	121.25bG
do. Privatbank	7	123.80bG
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	126.80b
Nordd. Grundkr	6	119.10G
do. Kreditanst.	7	120.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	127.50G
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	126.40bG
Pr. Bod.-Kred. A	8	160.25b
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	193.10G
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	119.75bG
do. Leihhaus	0	85.00G
do. Pfandbr. Bk.	8	158.75b
Reichsbank	6,–	140.50bG
Rhein. Disk. Ges	7	125.00bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	166.25b
Russ. B. f. auswH	10	161.25bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	134.00bG
Schles. Bankv.	7½	153.75bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	150.00G
Westf. LippVer. B	5	100.00bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	112.10bG
Böhm. Brauh.	5	143.25G
Schöneb. Schl.	11	226.25bG
Spandauer Brg.	5	130.10G
Schulth. Brauer	15	258.90bB
Auswärtige		
Bock. Victoria	7	116.80bB
Dortm. Akt.-Br.	20	366.00G
do. Union-Br.	20	408.00bG
do. Victoriab.	6	108.00G
GermaniaDrtm.	9	140.40B
Herkul. Brauer.	9	172.50G
KielerSchlossb	8	134.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	185.50G
Lindenbr. Unna	5	74.00bB
Linden. Brauer.	12	222.00G
Löwenbr. Drtm.	10	174.20G
Müser Brauerei	7	141.00G
Schlegel Br.	10	158.50G
Schöfferhof Br.	0	92.50G
Wicküler Küpper	7	140.00b
Accumulat. Fab	15	331.75bG
Alfeld-Gron. Pp	4	116.10G
Allg. Elektr. Ges	14	261.90b
AlsenPortl. Cem	12	237.00bG
Aluminium-Ind.	14	236.40bG
Anglo-Contin.	7½	115.60G
AnhalterKohlen	6	158.00bG
Ankrw. Hengstb.	5	125.50B
Aplerbeck Bgb.	6	142.75b
Arenberg do.	16½	393.00bG
Balcke Bochum	16	240.25bG
Bk. f. Spritu. Pr.	24	397.90bB
Bergm. Elektr.	12	205.10b
Berg. Märk. Ind.	0	70.25bG
Berl. Elekt.-W.	12	192.25B
do. Maschb.	13½	237.80bG
Bielefeld Mach.	28	474.00bG
Bismarckhütte	0	146.75b
Bochumer Bgw.	0	121.80bG
do. Gusstahl	12½	226.50b
BösperdeWlzw.	2	108.50b
Braunk. u. Brik.	12	211.50G
BraunschwJute	12	211.25bG
do. Kohlen	11	218.75G
Breitenb. Cem.	0	112.10bG
Bremer Linol.	8	187.00bG
do. Wollkamm.	16	248.10bG
Caroline b. Offl.	30	424.50B
Cassel. Fedst.	15	257.25bG
CölnerBrgw.-V.	30	460.50bG
do. Gas u. Elekt.	4	71.75G
Cöln-Müs. Bgw.	0	75.00b
Concordia Bgb.	11	291.10bG
Consolidation	19	364.50G
Cröllwitz. Pap.	12	199.00bG
Delmenh. Linol.	24	324.80b
[illegible]	9	[illegible]

Dt. Uebers. El. G.	10	182.60bG
Dtsch. Gasglühl	50	660.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	187.75b
do. Waff. u Mun	24	414.50bG
Donnersmrckh.	16	302.50bG
Düsseld. Eisen	8	154.00bG
do. Waggon	13	255.00G
Dynamit Trust	10	186.80bG
EgestorffSalin.	12	202.00bG
Eintracht Brnk.	27	482.00G
Elberf. Farben	25	503.00b
do. Papierf.	0	109.00bB
Elkt. Unt. Zürich	10	194.70bG
Engl. Wollwar.	5	75.50bG
Eschweil. Brgw.	8	175.75b
Essener Steink.	10	172.90b
Flensb. Schiffb.	4	147.50G
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	92.50bG
Gelsenk. Bergw.	10	203.30b
GeorgMarieStA	4	108.00bB
do. Vorr.-A.	6	115.50bB
Gerresh. Glash.	14	265.00bB
Ges. f. elktr. Unt.	8	182.75b
Gildemeist. Wkz	8	128.75B
GladbachSpinn	0	120.50G
Görlitzer Eisnb.	13	305.00b
Haberm. & Guck.	10	142.50G
Hagen. Gusst.	0	70.50bB
HallescheMach	30	415.50b
Hannov. Masch.	16	284.00G
Harbg.-Wien G.	0½	153.25bG
Hark. Brückenb.	8½	124.80G
do. Bergb. Pr. A.	9	200.00bG
Harpener Brgb.	8	197.90b
Hartm. Masch.	5	160.00b
Hasper Eisenw.	10	177.00bG
Herbrand Wgg.	7	161.10bG
Hofmann Wgg.	35	685.00G
Hösch. Eis. u. St.	20	319.90b
Höchst. Farbw.	27	552.25b
Ilse Bergbau	24	442.10G
Kaliw. Aschersl.	10	169.25b
Kattowitz. Brgb.	14	244.50bG
Köhlmann Strk.	20	336.50G
König Wilh. kv.	15	257.00bG
Königsborn	12	230.10bG
Körbisdorf. Zck	10½	141.80b
Gebr. Körting	8	133.80bG
Küpperb. & Shn.	12	216.00G
Kyffhäuserhütt.	12	235.00G
Lapp. Tiefbohr.	0	35.25b
Lauchhammer	10	192.50bG
Laurahütte	4	177.70b
Leonhardt Brk.	9	158.75bG
Leopold-Grube	6	144.25bG
Leopoldshall	3	101.75bG
Lohnert Masch.	7	117.25b
Ldw. Löwe & Co.	16	268.00bG
Mark. Wstf. Bgw	2	127.00bG
Magdeb. Gas	[illegible]	109.75G

Magdeb. Bergw.	35	613.40G
Mannesmannr.	12½	217.00bG
Marienh. Kotz.	8	129.50bG
MarkPortl. Cem	6	121.00bG
Massen. Bergb.	6	—.—
Mühle Rüningn.	24	336.80b
NähmKoch&Co.	11	201.00B
NeueBod.-A.-G.	10	134.00bG
Niederl. Kohlw	11	203.60bG
Nordd. Wollkm.	10	144.10b
Obschl. Eisb. B.	2½	104.50bG
do. Eisen-Ind.	0	92.10bG
do. Kokswerk.	10	187.75bG
do. Prtl.-Cem.	3	178.00bG
Oppeln. Cem. W.	5	160.00bG
Orenst&Koppel	14	210.00bG
Ottenser Eisen	5	95.50G
Phönix, Lit. A.	15	256.50bG
Ravensberg. Sp	2½	117.00G
Rhein-Nassau	24	311.50bB
Rhein. Stahlwrk	8	169.80b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	181.60bG
Riebeck. Mnt. W	12	198.75bG
Rombach. Hütt.	9	179.60bG
Rositz. Braunk.	5	120.00b
do. Zuckerf.	10	144.50bG
Sächs. Gusst.	15	286.25G
Saline Salzung.	7½	116.00bB
Sangerh. Masch.	8	138.75G
Schimisch. Cem	7	164.00bG
Schles. Cement	1	155.75bG
do. Zinkhütte	17	396.00G
Schub. & Salzer	20	337.00bG
Schuckert Elekt	7½	162.30b
Schulz-Knaudt	0	167.80b
SiemensGlas-I.	14	237.50G
Siem. & Halske	12	239.50b
Spinn. Renner	6	117.00bG
StadtbergHütte	1	89.00bG
Stettin. Vulkan	11	213.50b
Stodiek & Co.	12	226.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	130.75bG
TecklenbrgSch	0	137.00bG
ThaleEisenhütt	12	288.00bG
Leonh. Tietz A. G.	8	128.00bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	146.00b
do. Cöln-Rttw P.	18	296.00b
do. Mtllw. Haller	11	166.50G
do. Nickelwerke	18	294.00b
do. Zyp. & Wiss.	12	177.30bG
Victoria Fahrr.	6	102.25G
Vorwärts BielfS	0	60.25G
Vogt & Wolf	16	269.00bG
Vorwohl. Prtl. C.	12	251.50bG
Warst. Grub. VA.	9	152.00b
Wenderoth ph.	5	113.00b
WesteregelAlk.	10	191.60b
Westfalia Cem.	6	160.00b
Westf. Drahtind	7	159.75bG
do. Drahtwerk	10	159.00bB
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Westf. Stahlwrk	0	63.60b
WickingCement	4	118.00bG
Wickrath Leder	11	176.00bG
Wiel. & Hardtm.	8	118.00b
Wilke Gasom.	6	101.60G
Wilhelmshütte	6	111.50bB
Witten. Gussst.	9	195.75bG
do. Stahlröhr.	6	264.00b
Zeitzer Masch.	18	299.00bG
ZellstoffVerein	8	117.10bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	8	150.00bG
AllgBl. Omn	6	162.00bG
do. Lok. u. St	8	162.25b
Boh. GelsSt	6½	147.00bG
Brnsch. St.	6½	134.30G
Bresl. El. B.	6½	127.50bG
Cassel. Stb	5	108.75G
Elkt. Hochb	5½	140.00bB
Gr. Brl. Strb	8½	192.25bG
Hmb. Packf	9	141.75bG
do. Strassb	[illegible]	192.25G
Hans StrVA	3½	88.00G
Magdb. Str	8½	181.50b
Hansa. Dpf.	10	216.75bG
Nrdd. Lloyd	3	105.90bG
Vr. Eis. B. VA	4	54.75G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	102.30G
Dortm. Un. 100	*5	—.—
Germania Schiff	*4	100.00G
F Krupp Obl	*4	99.80G
Laurahütte	*4	98.25G
Neue Bod.-Ges.	4	94.50b
Siem&Hlsk. kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	100.00B

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott.	8 T.	4	169.50b
Brüss. u. A.	8 T.	4½	80.825G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London	vista	3½	20.505B
Neuyork	vista	—	4.20G
Paris	vista	3½	81.10G
Wien	8 T.	5	84.96B
Schweiz	8 T.	4	80.85G
Ital. Plätze	10 T.	5½	80.60B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.26b
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100R	—.—
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	80.85b
Englische Bankn. 1L	20.50b
Franz. Bankn. 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	168.50b
Oesterr. Not. 100 Kr.	85.00b
Russ. Noten 100R	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0005

Eigene Filialen des General-Anzeigers:

Leipzigerstraße 34
Telephon 1353. (obere Leipzigerstraße) Telephon 1353.

In Giebichenstein
Telephon 1403. (Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr.) Telephon 1403.

Annahme von Abonnement-Bestellungen und Anzeigenaufträgen, Verkauf von Einzelnummern des General-Anzeigers zu 5 Pfennig pro Exemplar. In den Schaufenstern: Aushang der neuesten Telegramme, aktueller Zeitbilder und verschiedener anderer, täglich neuer interessanter Mitteilungen. :: :: :: :: :: ::

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Infolge der bevorstehenden Rückkehr der landwirtschaftlichen Saisonarbeiter aus den durch Maul- und Klauenseuche verseuchten außerdeutschen Ländern droht unserer heimischen Landwirtschaft erneut die Gefahr einer weiteren Einschleppung und Verbreitung der leicht übertragbaren Viehseuche.

Den landwirtschaftlichen Arbeitgebern wird daher in ihrem eigensten Interesse dringend empfohlen, die Kleidung und das Schuhzeug usw. sowie die mitgebrachten Gerätschaften der Saisonarbeiter sofort nach ihrem Eintreffen vor Betreten der Arbeitsstätte einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen.

Die Desinfektion ist am zweckmäßigsten in der Weise vorzunehmen, daß zunächst Hände und Füße der Arbeiter mit warmem Seifenwasser gründlich zu waschen sind. Sodann ist das Schuhwerk nach ordentlicher Säuberung mit einer desinfizierenden Flüssigkeit — am besten Bacillol-Lösung — zu waschen.

Die Kleidungsstücke sind sämtlich tunlichst an einem bestimmten Orte tüchtig auszuklopfen und sodann entweder mit einer 3prozentigen Bacillol-Lösung oder 3prozentigen Lysollösung oder 3prozentigen Creolinlösung oder endlich einer 3prozentigen Lösung von Liquor Cresoli saponatus abzubürsten. Ferner werden der Platz, auf dem die Kleider-Reinigung usw. stattgefunden hat, und die zur Abholung der Ausländer benutzten Wagen mit einer der vorgenannten Desinfektions-Flüssigkeit stark zu besprengen sein. Von diesen Desinfektionsmitteln ist Liquor Cresoli saponatus am billigsten, da er nicht patentiert ist. Alle die vorgenannten Desinfektions-Lösungen haben allerdings den Nachteil, daß sie einen starken Geruch verbreiten und beim Gebrauch eine klebrige Schicht zurücklassen, die auf Kleidern Flecke hervorruft.

Derartige Nachteile fehlen bei der als Desinfektionsmittel besonders wirksamen Sublimatlösung von 1:1000, bei deren Gebrauch jedoch wegen der starken Giftigkeit des Sublimats größte Vorsicht geboten ist.

Für leinene Kleidungsstücke wird als Desinfektion gründliches Waschen in heißem Seifenwasser genügen.

Halle a. S. den 24. Januar 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Das zur Vorbereitung der **Neuwahlen zur Handwerkskammer** aufgestellte Verzeichnis der Handwerker-Innungen und Gewerbevereine, die in hiesiger Stadt ihren Sitz haben, wird zur Einsicht der Beteiligten

vom 17. bis einschließlich 24. Februar 1912

im Bureau für Innungsangelegenheiten, Schmeerstraße 1 I, ausgelegt mit der Aufforderung, etwaige Beschwerden binnen 14 Tagen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei mir anzubringen.

Halle a. S., den 15. Februar 1912. **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung,

das Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 62 der Wehrordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Ersatzgeschäft in der Zeit vom 28. Februar bis 22. März im Restaurant der Halleschen Aktienbierbrauerei, Dessauerstraße Nr. 1, und die Losung am Sonnabend den 23. März im Sitzungszimmer des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße Nr. 6 I stattfinden wird. Die zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen erhalten schriftliche Vorladung zur Musterung. Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse — wozu Formulare im Bureau VII (für Militärangelegenheiten), Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 67, unentgeltlich verabfolgt werden —, sind spätestens bis 22. d. Mts. einzureichen. Die Prüfung der Reklamationen findet am 20., 21. und 22. März statt und haben die Eltern (Großeltern oder unterstützungsbedürftigen Angehörigen) der Reklamanten hierzu persönlich zu erscheinen.

Militärpflichtige, welche infolge Wohnungswechsel usw. eine Vorladung bis zum 25. Februar nicht erhalten haben, melden sich sofort im Bureau VII. Wer sich der Gestellungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder entsprechend mit Haft bestraft.

Halle a. S., den 12. Februar 1912.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.
2. **Das neue Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 17. bis 19. Januar 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Oktober 1910 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 21 901 bis 25 030 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 3. Februar 1912 bis 2. Februar 1913

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 1. Februar 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Gewerken der Consolidirten Halleschen Pfännerschaft laden wir zur diesjährigen **ordentlichen Gewerken-Versammlung auf Montag den 4. März d. Js., mittags 12 Uhr im Hotel zur „Stadt Hamburg" in Halle a. Saale** ergebenst ein. (z 649

Gegenstände der Beschlußfassung werden sein:

1. Bericht über die Lage der Geschäfte, über die Verwaltung, den Betrieb und die Resultate des Geschäftsjahres 1911;
2. Vorlage der Bilanz und des Revisionsberichtes pro 1911; Erteilung der Entlastung an die Deputation und den Direktor; Festsetzung der zu verteilenden Ausbeute;
3. Ergänzung der Deputation durch Wahl;
4. Wahl zweier Revisoren für das Geschäftsjahr 1912.

Wegen der Vertretung der Gewerken durch Bevollmächtigte verweisen wir auf §§ 22 und 23 des Statuts, wobei wir bemerken, daß die zur Legitimation dienenden Ausweise bis spätestens Sonntag den 25. Februar d. Js. zu Händen unseres Generaldirektors Zell eingereicht werden müssen.

Halle a. S., den 15. Februar 1912.

Die Deputation der Consolidirten Halleschen Pfännerschaft.
Dr. E. Lehmann. A. Kersfeld. Neubauer.
Schöppenlau. E. Grüneisen. v. Werder.

Empfehle **kernigen Schmer** von frischer Schlachtung **a Pfd. 68 Pf.,** außerdem feinste frische **Rot- u. Leberwurst** nach hausschlacht. Art.
Paul Bauermann, Markt 20.
Gleichzeitig mache meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, daß mein Geschäft Sonntags nur bis ½10 Uhr vormittags geöffnet ist. z 645
Tel. 1223.

Achtung!! Frau Zimmer täglich zu sprech. Bergstraße 5, Vorderh. ½ Tr. *

Möbel-, Schutt- und Asche-Fuhren nimmt an **Karl Graullch,** Merseburgerstr. 108.

Bekanntmachung. Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachtviehhofe in Köln am 12. Februar 1912.
Halle a. S., d. 15. Februar 1912. **Die Polizei-Verwaltung.**

Versteigerungsanzeige.

Sonnabend den 17. Februar 1912, vorm. 10½ Uhr versteigere ich Poststraße 13, hier, zwangsweise: 648z
1 Vertiko, 1 Wandspiegel, 1 Geldschrank, 1 Warenregal, versch. **Kleider-, Kostüm- und Herrenstoffe, Lüster, Wollmousseline,** Taschentücher, **Klöppelspitze, Ballumhänge, Futterstoffe,** Damen-Korsetts, Samt, **Damastgedeck, Roll-, Frottier-,** Hand- u. Wischtücher, Hemdenbarchend;
ferner freiwillig, gebrauchte Sachen:
1 Sprechapparat m. 19 Platt., 1 Sofa, 1 Bettstelle m. Matr. u. 1 Stück Bett. (Besichtigung von 10 Uhr ab) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Ranneberg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 17. ds. Mts., **vormittags 10½ Uhr,** versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:
1 Musikautomat mit Zubeh., div. Möbel, Regale, 1 Faß Kakao, 10½ Zentner Papier (in Ballen), 1 Perforier-Maschine, 5000 Stück Postkarten, ca. 5 Mille gute Zigarren gegen sofortige Bezahlung.
Große I, Gerichtsvollzieher, **Goethestraße 2.** 670z

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 17. ds Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich in der Versteigerungshalle Poststraße 13:
100 Flaschen Medizinalwein, 2 Ladentische, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Vertiko, 1 Kleiderschrk. meistbietend gegen sofortige Bezahlung. b349
Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend den 17. d. M., vormitt. 11 Uhr, werde ich in der Pfandkammer Poststr. 13:
1 Hobelbank, 4 Stück eich. Bohlen, 1 Schreibtisch, 1 Sofa und 2 Sessel, 1 Pfeilerspiegel, 1 Vertiko, 1 Chaiselongue, 1 lederne Handtasche, 1 Dutz. silb. Messer und Gabeln öffentl. versteigern geg. Barzahl.
Paproth, Gerichtsvollzieher, Dessauerstr. 2a. 647z

Konfirmandenhemden
solide Stoffe, beste Verarbeitung, reiche Auswahl,
Verkaufsstelle d. Wäschefabr. **Menckhoff & Co.** Geiststr. 42.

Sprengels Kräutersaft, Hannover, General-Depot f. Halle u. Umgeg. **Rosen-Apotheke in Halle,** Merseburgerstr. 112. *

Volle Büste e40
Eisennährpulver „La belle Dame" Pak. 3.00, geg. Nachn. 3.40. **Schwanen-Drogerie, Halle, ant. Leipzigerstr.,** gegenüb. d. Gardin.-Haus.

7858 **L. 11371** Br. zu spät erhalt., leg. Antwort unt. L. 100 bahnpostl. heute nieder.

Zahnersatz
anerkannt fachvollendet. Untergebisse mit Metallbasis, **fühlend u. festsitzend, ohne :: Klammer und Feder. ::** Mäßige Umarbeitungspreise. Zahnschmerzbeseitigung meist
ohne Ziehen
in kürzester Zeit.
G. Zeitler,
früh. langjähriger I. Techniker in hiesig. groß. Zahnarztpraxis, Schulstraße 7. II. (b362

Ehrenerklärung. Hiermit erkläre ich Frl. Else Schwenke als ein ehrenvolles Mädchen. **Kurt Hempel.** (o134

Roggenbindfadenstroh gesund und trocken offerieren **Gertich & Co., Bromberg.**

Unschön sind (a974 **Sommersprossen** u. gelbe Hautflecken. Ein vorzügl. Mittel **Dr. Aders Sommersprossen-Butterner.** Originalfl. 2 M. Porto. Zu beziehen durch Frau **Kaufmann,** Harzburg, Wilhelmstr. 80.

Herzlichsten Dank
Unser Sohn Wilhelm hatte längere Zeit ein **Halsleiden.** In der höchsten Not kamen wir, wie durch ein Wunder, zu
Hrn. Prof. Dr. Frese,
Halle a. S., Alte Promenade 31, welcher ihn vom Tode rettete.
Wir können Herrn Professor Dr. Frese jedem, der am Halse leidet, bestens empfehlen und sagen ihm auf diesem Wege unseren **herzlichsten Dank.**
Wilhelm Moser u. Frau, Langenbogen. *

Herzliche Bitte. Welch edeldenk., alleinst., bess., ält. Herr w. bess. Dame (Witwe) m. Rat u. Tat zur Seite stehen? W. Off. erb. unt. O. 4214 a. d. Exp. d. Bl. *

Welch edeldenkender Herr w. einer alleinst. geb. Dame in schwer. Lebensl. m. reell Rat u. Diskret. gern zur Seite stehen? Off. unt. N. 4233 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderloses Ehepaar in Thürg. wünscht kl. **Mädchen** bess. Herk. in liebevolle Pflege zu nehmen? Off. u. O. W. 11/36 hptpostl. Halle/S.

Gesucht wird für Anfang März ein leer nach Naumburg oder Jena zurückgehender kleinerer Möbelwagen. Angebote unter T. 9437 an die Expedition dies. Bl. (a9437

Möbel werd. rep. u. aufpoliert. **Kappel,** Bruckdorferstraße 3.

Knabenanzüg. fertigt gut u. billig Parkstraße 7, III. r.

Man kaufe im Knusperhaus,
Geiststr. 29, Steinweg 25, Ludw. Wuchererstr. 7.
Große Auswahl! Ka15 Billige Preise!

Blumenkohl
groß, weiß und billig **Liddy Walther,** Stand vis-a-vis v. Rich. Elze.

Hasen, Kaninchen alle Sorten (b 350
Wild u. Geflügel empf. zu billigen Tagespreisen
Robert Anton, Streiberstr. 16 u. Wochenmarkt. Telephon 2772.

3 Stck. Hasenklein 50 Pfg.

Nächste Woche Ziehung. Grosse Wohlfahrts Geld-Lotterie h0635
Hauptgewinne bar ohne Abzug **75000 Mark.**
Los 3 Mk 60 Pfg. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr.
Petrich & Kopsch. Halle a. S., Talamtstr. 6.

Für Wiederverkäufer empfehlen (z673
Gummibälle
Märbel, Kreisel, Reifen, sämtl. Schulartikel, Schultüten
in großer Auswahl billigst — Preisliste umsonst —
Adler & Co., Franckestrasse 18, Fernsprecher 1081.

Klagen, Gesuche, Eingaben, Verträge, Testamente
Steuersachen, sowie alle anderen Schriftsätze werden sachgemäß angefertigt. Rat und Hilfe in Alimenten- u. Ehesachen gewissenhaft erteilt. **R. Schmidt,** Büro: **Gr. Wallstraße 1.** *

Kinderl. Ehepaar nimmt **Kind** in Pflege evtl. Adoption. Off. unter T. 9517 a. d. Exped. d. Bl. *

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Versich.-Bestand: 144 Mill. Vers. Kapit. 3 „ vers. Jahresrente. Vermög.-Bestand: üb. 100 Millionen.

Wir bringen hiermit zur allgemein. Kenntnis, daß wir die General-Agentur unserer Anstalt für Halle a. S. und Umgegend dem

Herrn **Rudolf Michel,** Referendar

in **Halle a. S.,** Marthastr. 27, III,

übertragen haben.

Stuttgart, den 14. Februar 1912.

Die Direktion.

Grosse Apfelsinen 10 Stück 35 Pfg.
Grosse Zitronen 5 Stück 20 Pfg.
Bernh. Siegel, Hafenstrasse 47, am Hettstedter Bahnhof. (Re18

Blumenkohl. Sonnabend verkaufe große Köpfe zum billigsten Preise **L. Schulze,** Friedrichplatz. *

Feine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Off. u. D. 4264 a. d. Exp. ds. Bl. (*

Reklame-Preis-Schilder für Schaufenster u. Plakate für sonstige Zwecke werden billigst angefertigt. Z. erfr. Fil. **Höllein,** Kl. Ulrichstr. 24 a. Hö30

Aufforderung. Im Auftrage der Erben des verstorbenen Antiquitätenhändlers **Karl Sioli** fordere ich alle, welche demselben etwas schulden bzw. Forderungen an denselben haben, auf, ihre Ansprüche **bis zum 25. Februar cr.** bei mir geltend zu machen. Fremde, nicht zum Nachlaß gehörige Gegenstände sind bis zu genannter Frist bei mir zu reklamieren. 427z
Oskar Knoche, Kraussenstr. 27.

Masseurin, ärztlich geprüft. **Gr. Ulrichstr. 13, III. r.** *

Soeben erschienen: **Der Weißfluß,** eine Ursachen und Bekämpfung. Ein Mahnwort an die Frauen. Zu beziehen in geschl. Brief geg. Einsend. von 1.20 Mk. in Briefm. v. Verfasser **R. Neugebauer, Leipzig,** Klosterg. 2/4. (a665

Weiße Stickerei-Unterröcke, Hemden u. Beinkleider :: für Konfirmanden. :: **Albert Hammer, Geiststraße 52,** M. d. R.-Sp.-V.

Gelegenheitskauf! **Pelzstolas** zu billigsten Preisen am Lager **Sternstraße 3. II. links**

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen v. Wäsche rc. weben (rote Schrift auf weiß. Band) **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84

Kapitalien

Sie erhalten Kapitalien, Darlehen, Hypotheken, stille Teilhaber usw., wenn Sie Ihre Wünsche in Form einer Anzeige im „General-Anzeiger" bekanntgeben.
8446 Inserate erschienen im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Kapitalien". Die Summe, welche auf diese Weise an die Interessenten vermittelt ist, ist jedenfalls sehr groß. Wer daher Geld benötigt oder zu verleihen hat und im General-Anzeiger inseriert, wird baldigst ihm zusagende Offerten erhalten, denn die Art dieser Vermittlung kostet nicht
: viel Geld! :

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere. Friedmann & Weinstock,** Leipzigerstr. 12. 158

Geldbeträge in jeder Höhe verleiht nur gegen Sicherheit **Paul Ebert,** Halle a/S., Augustastr. 14. I. 3—5.

20—25000 Mark 2. Stelle a. sehr gut verzinslich. herrschaftl. Wohn- u. Geschäftshaus in bester Lage v. pünktl. Zinsz. sofort od. später gesucht. Gefl. Off. u. O. 4154 a. d. Exped. d. Bl. *

10000 Mk. suche ich auf mein hiesig. Haus a. gute 1. Hyp. Ag. verb. Off. u. H. 3828 an d. Exp. d. Bl. b966

Suche 5500 Mk. zur I. Stelle auf neuerbautes Wohnhaus auf d. Lande. Agenten verbeten. Off. u. A. postlagernd **Oberröblingen a. See** erb. (a0752

Hyp. 4500 Mark II. Stelle mit Verlust sofort zu verkaufen. Offerten unter B. postlagernd **Oberröblingen a. See** erb. (a0753

Mark 3000, auch geteilt zu vergeb. Off. u. **L. 11091 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34.** (+636

Darlehen gegen Abschluß von Lebens-Versicherung gibt ab. Offerten unt. M. 4112 an die Exped. ds. Blattes. *

Eine II. Hypothek bis **11000 Mark** auf Leipzig. Bauplatz auf ½ Jahr sofort gesucht. Nehme Auto od. oder anderes klein. Objekt mit an. Offert. u. J. 4189 an die Exped. d. Bl.

Strebsamer Geschäftsmann sucht **600 Mark** als Betriebskapital von Selbstgeber. Sicherheit vorhanden. Offerten unter D. 4204 an die Expedit. ds. Bl. *

Anst. Fräul. bittet ält. Herrn sofort um 40—50 Mark Darlehn. Offert. u. F. 4186 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer diskontiert tüchtigem Geschäftsmann Wechsel in Höhe von **500—1000 Mark?** Gefl. Angebote u. L. 11871 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+816

Junge anst. Frau bittet edeldenkend. Herrn um ein Darlehn von **20 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. Offert. unt. P. 4235 an die Expedition ds. Bl. *

Welch edeld. Herr leiht jg. anst. Frau sofort **10 Mark?** Offert. unter J. 4229 an die Exp. ds. Bl. *

Wilmersdorfer Kredit-Verein E. G. m. b. H. in **Deutsch-Wilmersdorf,** gibt sich. Personen Kredite zu kul. Beding. Anträge erbeten. a973

10000 Mark auf Ackergrundstück sofort gesucht. Off. u. L. 12091 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +860

15000 Mk. als I. Hypothek auf ein Geschäftsgrundstück mit Acker 1. 4. gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. T. 9537 an die Exped. d. Bl. a978

12-15000 Mk. auf hochherrsch. Grundst. vis a vis d. Kgl. Kliniken Magdeburgerstr. zur II. ganz. sich. Hypoth. gesucht. Off. unt. F. 4146 a. d. Exp. d. Bl.

Mark 300 bis 400 von bess. Familie geg. höchste Sicherheit **aus Privathand** gesucht. Off. u. B. B. 1638 an **Rud. Mosse, Halle S.** (z 671

40000 Mark, evtl. geteilt, zum 1. 4. oder 1. 7. als **mündelsichere Hypothek auf Acker zu vergeben.** Agenten verbeten. Offerten sub. L. 12051 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +857

Auf ein kleines Grundstück in Diemitz b. Halle a/S. wird eine II. Hypothek gesucht von **3—4000 Mark** zu 4½—4¾% Zinsen. Taxwert 25000 Mk., I. Hypothek 12000 Mk. Off. unter D. 4224 an die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Stillen Teilhaber mit **1500 Mk.** sucht gut. Geschäft 2 Jahr fest. 12% Zinsen. Risiko ausgeschlossen. Offert. u. A. 4261 an d. Exp. d. Bl.

2500 Mk. Betriebskapital auf 3 Monats-Akzept von Geschäftsmann ges. Als Sicherheit wird schuldenfreies Lager, Wert ca. 26000.—, geb. Agenten verb. Off. u. **F. R. 5 hauptpostl. Halle a. S.**

Eine **2. Hypothek** v. 22000 M. sofort oder 1/4. auf ein sehr gut verzinsl. Grundstück ges. Agenten verbeten. Off. u. G. 967 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. a18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0006

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.

Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 15. Februar.

Revolverschuß auf die Geliebte.

Der 21jährige Melker Karl Heine, jetzt in Udenbach, hatte eine Zeitlang eine Stellung in Gräfendorf und knüpfte dort mit einem Dienstmädchen aus Wolferstedt ein Liebesverhältnis an. Anfang Januar d. J. wollte er Stellung und Mädchen heimlich verlassen. Er faßte sich einen Revolver, angeblich um sich zu erschießen. Am 6. Januar entfernte er sich aus Gräfendorf, wurde aber unterwegs von dem Mädchen angehalten und gebeten, mit ihr zurückzukehren. Als er ihr seine Selbstmordgedanken mitteilte, forderte sie ihn auf, dann erst sie selbst zu erschießen. Wirklich gab er einen Schuß auf sie ab und verletzte sie in der Schläfengegend, zum Glück nicht lebensgefährlich. Er richtete dann die Schußwaffe auf sich selbst, das Mädchen hielt ihn aber zurück und entriß ihm den Revolver. Die Verwundete suchte nachher das Krankenhaus in Merseburg auf; von dort wurde sie nach 14tägiger Behandlung völlig geheilt entlassen. Vor Gericht meinte H.; auch versicherte er, er habe die Absicht, das Mädchen zu heiraten. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn 1½ Jahre Gefängnis. Erkannt wurde auf neun Monate Gefängnis, mit Anrechnung eines Monates der Untersuchungshaft. In der Urteilsbegründung wurde dem Angeklagten nachdrücklich vorgehalten, er habe in frivoler Weise mit Leben und Gesundheit gespielt und kein Recht gehabt, über das Leben des Mädchens zu verfügen.

Ein nobler Schuldner.

Eine Witwe in Bitterfeld wurde im Mai 1908 durch den 32jährigen Kaufmann Paul Philipp um ein Darlehen von 20 Mark geprellt. Ph. ist schon häufig wegen Betruges vorbestraft; kurzzeit verbüßt er eine Gefängnisstrafe von 1¼ Jahren wegen Schwindeleien, die er in Fürth, Wittenberg und Leipzig verübt hat. Der Bitterfelder Witwe, die ihn gar nicht näher kannte, redete er vor, er habe zufällig sein Geld vergessen, werde aber die 20 Mark bestimmt am nächsten Tage wiederbringen. Er trat sehr sicher auf und stellte über das Darlehen noch großartig einen Schuldschein aus. In Ermangelung von Geld muß er die Schuld nun mit weiteren drei Monaten Gefängnis bezahlen.

Ein splendider Gast.

Der gleichfalls schon öfter vorbestrafte 31jährige Arbeiter Otto Kneist aus Greppin stahl im Dezember v. J. einem Herbergsvater in Bitterfeld einen Handwagen und verkaufte ihn. Er war dann so großmütig, den Kaufpreis in der Herberge selbst zu verzehren. Er will in Not gewesen sein und Hunger gelitten haben. Wegen Diebstahls dichtstahls wurde er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Verführung der Meisterstochter.

Der Bäckermeister Alfred Burghardt in Modlau war angeklagt, die 15jährige Tochter eines Bäckermeisters in Zschortau verführt zu haben. Die Verhandlung gegen ihn fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. B. ist 26 Jahre alt und verheiratet. Zur Zeit der ihm zur Last gelegten Verfehlung war er Geselle in der Bäckerei des Vaters der Verführten. Er bestritt lebhaft, die Rolle des Verführers gespielt zu haben; auch will er ohne Kenntnis des jugendlichen Alters des Mädchens gewesen sein. Die Strafkammer hielt indes nach längerer Beweisaufnahme B. der Verführung des Mädchens für schuldig und verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis. Beantragt waren drei Monate.

Schöffengericht.

Halle a. S., 15. Februar.

Böser Jahresanfang.

Am Neujahrsmorgen 1912 zogen mehrere fidele Zecher aus Kapellenende nach durchschwärmter Silvesternacht singend und johlend durch Reideburg. Einer von ihnen, der Arbeiter Bormann, hatte sich als Soldat verkleidet und bemühte sich ganz besonders, Aufsehen und Heiterkeit zu erregen. Schließlich verfiel die trunkene Gesellschaft auf die unziemliche Kateridee, vor dem Pfarrhause des Konsistorialrates Gutschmidt ein Ständchen bringen zu wollen. Die Frau Rat verbat sich vergeblich den wüsten Lärm und ließ daher den Amtsdiener rufen. Der Beamte wies die Lärmenden ebenfalls vergeblich zur Ruhe, griff dann fest zu und verhaftete den Hauptkrakeeler Bormann. Dieser leistete aber heftigen Widerstand und stieß beleidigende Schimpfworte aus. Er ist bereits wegen Roheitsvergehen vorbestraft. Wegen des neuen Exzesses wurde er vom Schöffengericht zu zehn Tagen Gefängnis und 3 Mark Geldstrafe verurteilt.

*

Fahrlässigkeit beim Zahnziehen.

In dem Bericht über die Schöffengerichtsverhandlung vom 13. Februar war zu lesen: „Er, d. h. der Leiter der hiesigen Kgl. Universitätsklinik für Zahnkrankheiten, habe gegen die Zahntechniker nichts und in seiner Klinik sogar schon sehr gute ausgebildet." Dazu schreibt uns Herr Professor Körner: Ich bitte Sie, eine Berichtigung dieser offenbar vom Berichterstatter falsch gehörten oder verstandenen mir zugemuteten Meinungsäußerung zu bringen, dahingehend, daß in der mir unterstellten Königl. Universitäts-Poliklinik für Zahnkrankheiten noch nie ein Zahntechniker ausgebildet worden ist; auch in Halle werden ebenso wie in allen andern Universitätskliniken Deutschlands nur Studierende der Medizin oder der Zahnheilkunde als Hörer und Praktikanten zugelassen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die Eröffnung der Rennsaison in Paris** ging am Donnerstag auf der Bahn zu Auteuil bei schönem Wetter und starkem Besuch vor sich. Die Hauptkonkurrenz, der Prix Bougie, ein mit 10 000 Fr. ausgestattetes Hürdenrennen, brachte eine Riesenüberraschung, da der Favorit Hopper von dem krassen Außenseiter Arsoi des Mons. G. Brossette sicher geschlagen wurde. Der Totalisator bezahlte den unerwarteten Erfolg des Gespanes mit 389:10. Der Stall Veil-Picard konnte mit Val d'Amour und Riouxmajou einen Doppelerfolg erringen. Val d'Amour wurde nach dem Prix d'Ouverture, einem Verkaufshürden-Rennen, von dem deutschen Trainer W. Tüfede angekauft. Auch der Stall des Mons. Ch. Lienart zeigte sich in guter Form, da er mit Saint Leonard und Kumamoto auf zwei Rennen des Programms Beschlag legen konnte.

Radsport.

* **Walther Rütt ohne Lizenz.** Die bereits auf dem kürzlich in Paris stattgefundenen Kongreß der Union Cycliste Internationale geforderte Disqualifizierung des bekannten Rennfahrers Walther Rütt, des Gewinners des letzten Berliner Sechstage-Rennens, ist jetzt ausgesprochen worden. Der Vorstand des Verbandes Deutscher Radrennbahnen bringt soeben zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Rennfahrer Walther Rütt die Lizenz bis auf weiteres entzogen worden ist. Die Union Cycliste Internationale hatte, wie bereits gemeldet, die Bestrafung Rütts verlangt, weil er gegenüber des Neuyorker Sechstage-Radrennens die amerikanische Union um die Einzahlung einer gegen ihn verhängten Geldstrafe von 1000 M. gebracht hatte.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 18. Februar, sind noch folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Wackerplatz: Wacker II gegen 96 II (Anfang ¼3 Uhr).
Auf den Brandbergen: F.A. St. Georgen gegen H. F.-Kl. von 1910 II (Anfang 3 Uhr).

Luftschiffahrt.

* **Für das Gordon-Bennet-Rennen der Freiballons,** das in diesem Jahre bekanntlich von Stuttgart aus stattfindet, ist vom Württembergischen Verein für Luftschiffahrt außer den Ehrenpreisen noch ein Spezial-Preisfond von 30 000 M. ausgesetzt worden. Von diesen erhält der Erste 8000, der Zweite 6700, der Dritte 5800, der Vierte 4000, der Fünfte 3000, der Sechste 2000 und der Siebente 1000 Mark. Dazu kommen noch die Gelder, die den drei Ersten in herkömmlicher Weise aus den Nennungsgeldern bezahlt werden. Anläßlich des Bennet-Rennens sind große Festlichkeiten geplant, so ein Empfang im Rathaus und ein Festessen. Außerdem werden andere sportliche Veranstaltungen arrangiert werden, und zwar sind in Aussicht genommen Pferderennen, eine nationale Ballonwettfahrt und Passagierfahrten mit dem Zeppelinballon.

Rudersport.

* **Der Termin für die Kaiser-Regatta in Grünau** wird jetzt offiziell vom Berliner Regatta-Verein bekannt gegeben. Die Regatta findet am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Juli statt. Die Vorrennen werden wie üblich am Sonnabend, den 8. Juli, nachmittags, beginnen.

Schach.

* **Das Internationale Schachturnier in Abbazia** hat jetzt mit dem Siege des deutschen Meisters Spielmann-München seinen Abschluß gefunden. Spielmann erreichte 15 Gutpunkte und gewann damit den ersten Preis von 1000 Kronen. Zweiter wurde Duras-Prag mit 13½ Punkten. Den 3. Preis teilten sich Erich Cohn-Berlin und Reti-Wien mit je 11½ Punkten. Der Schlußstand der übrigen Teilnehmer war: Lowitz 11, Flamberg-Warschau und v. Freydadt-Petersburg je 10¼, Szekely-Budapest 9, Leonhard-Hamburg 8, Nyholm-Stockholm und Marquis di Rosellis-Florenz 7½ Punkte.

Tausenden ist geholfen worden bei:

RHEUMATISMUS

Hüftweh, Lendenschmerzen, Rückenleiden, Brustleiden, Husten und Erkältungen aller Art durch die berühmten Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson.

Wird das Pflaster gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so dürfte gewöhnlich das einmalige Auflegen desselben genügen. Dadurch beugt man dem Entstehen einer vielleicht schweren Krankheit vor. Wem an seiner Gesundheit gelegen ist, der sollte Bensons Pflaster, welches von vielen tausend Aerzten wärmstens empfohlen wird, stets im Hause haben. Man verlange ausdrücklich: Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson und hüte sich vor Nachahmungen. Erhältlich in fast allen Apotheken. Preis Mark 1.10.

Hamburg Holzbrücke 7—11. **BENSONS PFLASTER**

Feinster geschmack- und geruchloser Dampf-Medizinal-Lebertran, Marke Lorooo ist schmackhafter und wirksamer als Lebertran-Emulsion oder Lebertran-Präparate.

Niederlage und Ausgabe von Gratis-Mustern und Prospekten

Hirsch-Ap., Markt 17; Engel-Ap., Kleinschmieden 6; Löwen-Ap., am Markt; Süd-Ap., Rud. Hammer, W.; Ap. z. Deutschen Kaiser, Glauchaerstr. 1.

Nehmen Sie

täglich ein Likörgläschen **Dr. Hommel's** Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Indra-Katarrh-Bonbons

von Konfitüren-Gentsch sind anerkannt das beste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

Sonnabend — Sonntag — Montag — Dienstag im Parterre grosser

Schürzen- und Wäsche-Verkauf

Gewaltige Mengen. Seltene Gelegenheit.

Weit unter sonstigen Verkaufs-Preisen.

Die Anerkennung, welche unsere vorjährigen Schürzen- und Wäsche-Tage gefunden haben, veranlaßt uns, einen gleichen Verkauf **in noch grösserem Umfang** zu veranstalten.

Weisse Kinder-Schürzen fest. Stoff. m. Sticker. verz. Gr. 45-70 cm, durchw. 1.15 **95** Pf.

Damen-Hausschürzen mit Volant u. Tasche in waschecht. Stoff. 1.65 1.35 **95** Pf.

Teeschürzen weiss und bunt in schöner Ausführ. z. Aussuch. Stck. **68** Pf.

Tändelschürzen reizende türkische Muster 1.15 **95** Pf.

Damen-Prinzeßschürzen gute waschechte Stoffe **1.10**

Damen-Blusenschürzen in verschiedenen Ausführungen 2.25 1.75 **1.25**

Teeschürzen weiss, sehr reich m. Stick. garniert 2.25 1.45 **95** Pf.

Damen-Reformschürzen aus schönen, gestreiften waschechter Stoffen **1.15**

Teeschürzen in türkisch. u. einfarbigen Stoff., neueste Fassons 1.15 **95** Pf.

Damen-Druckschürzen mit Tasche, gute Qualität zum Aussuchen Stück **95** Pf.

Weit unter Preis! Weit unter Preis!

Kinder-Schürzen

aus Ia. Schürzenstoffen, mit Blenden, Bordüren und Paspel reich garniert.

Alle Längen v. 45—95 cm durchw. Ser. I **0.95** Länge 45—95 cm Serie II **1.25** Länge 45—95 cm Serie III **1.45**

Knabenschürzen in schöner Ausführung haltbaren Qualitäten 1.10 85 Pf. **65** Pf.

Schwarze Kinderschürzen riesig billig 2.10 1.60 **1.10**

Mädchenhemden meist Hemdentuch, grosse Extraposten 1.40 1.10 **65** Pf.

Untertaillen grosse Auswahl billigst 1.45 95 Pf. **65** Pf.

Weit unter Preis! Weit unter Preis!

Damen-Hemden

aus gutem Hemdentuch, Vorderschluss :: Achselschluss und Reformschnitt ::

Schön. Passsenschnitt durchweg Serie I **1.10** Serie II **1.45** Serie III **1.75**

Damen-Achselschluss-Hemden mit Madeira-Stickerei, Ia. Qualitäten 3.25 2.90 **2.50**

Fantasie-Hemden mit reichlicher Stickerei 2.15 1.85 **1.45**

Garnitur. Hemd und Beinkleid mit reichlicher Stickerei und Banddurchzug 7.50 **5.50**

Damen-Anstandsröcke Flanell (imit.) 2.50 **1.95**

Damen-Stickerei-Unterröcke in eleganter Ausführung 4.75 3.60 **2.50**

Damen-Nachtjacken mit Languette, Stickerei und Säumchen, weiss 2.25 1.75 **1.10**

Damen-Beinkleider Barchent mit Languette und Stickerei 2.15 1.45 **95** Pf.

Damen-Beinkleider Hemdentuch m. Stickerei-Eins. u. Säumchengarnitur 1.75 1.35 **1.10**

Damen-Knie-Beinkleider mit reichlicher Stickerei und Bandgarnitur 2.65 1.85 **1.45**

Anstandsröcke Barchent mit Languette 2.50 1.75 **1.10**

Spezial-Fenster Leipzigerstrasse (Ecke Brauhausstrasse).

H. Elkan

Bestes Rabatt-System 5% in bar oder Allgemeine Konsummarken : Beamten-Konsummarken : : Rabatt-Spar-Vereinigung. : e 14

Umtausch aller Waren bereitwilligst. Halle a. S. Leipzigerstrasse 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Büfettier

Hugo Koch

im 45. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzerfüllt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Anna Koch geb. Schrader.

Halle a. S., Mittelstrasse 7, den 15. Februar 1912.

Die Einäscherung findet am Montag den 19. Februar, mittags 12 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt. z 673

Am Donnerstag mittag 1/2 12 Uhr verschied sanft unsere liebe Schwester, Frau

Anna Hoffmann

geb. **Dreyse.**

Dies zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Richard Dreyse.

Halle a. S., den 16. Februar 1912. z674

Die Trauerfeier findet Sonnabend nachmittag 5 Uhr im Trauerhause Moritzzwinger 8 statt.

Die Einäscherung erfolgt in Leipzig.

Statt Karten.

Für die beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen,

Frau verw. Auguste Rümler

geb. Beyer

uns zugegangenen Beweise liebevoller Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank. † 813

Halle a. S., den 15. Februar 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen qualvollen mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe unvergeßliche Frau, unsere liebe fürsorgliche Mutter, gute Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

Emma Hecklau

geb. **Schmutzler**

im 36. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen an

Julius Hecklau.

Könnern, 15. Februar 1912.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 17. Februar um 3 Uhr statt. a967

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben

Lottchens

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Feist für seine trostreichen Worte am Grabe. a 0785

Otto Kaufmann und Frau

Ida geb. **Döring.**

Wettin a. S.

Herzlichen Dank für die vielen ehrenvollen Beweise inniger Teilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Vaters, des

Veteranen Franz Albers.

Vielen Dank dem Herrn Pastor Leuschner für seine ehrenvollen und trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Zschüntzsch und der Schuljugend für den Gesang. Herzlichen Dank dem Kriegervereine für die erwiesenen Ehrenbezeugungen und Kranzspende und dem Vorstande des Vereins, Herrn Elste, für seine freundliche Bemühung, betreffs Ehrung des Verstorbenen. Besonderen Dank dem Herrn Oberst und Regiments-Kommandeur des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Magd. Nr. 36 für die Entsendung einer Ehrendeputation der 10. Komp. und der Regimentsmusik, sowie den Herren vom Offizier-Korps für die so ehrenvolle Kranzspende. Ebenfalls herzlichsten Dank seinen früheren Herrn Amtskollegen und allen denen, welche bemüht waren, durch Kranzspenden und Teilnahme ihre Verehrung für den Heimgegangenen zu bezeugen. Der Herr möge es allen vergelten.

Neukirchen, den 15. Februar 1912. *

Im Namen der Hinterbliebenen

Franz Albers als Sohn.

Gestern mittag 1 Uhr starb nach langem schweren, in Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, Vater, Bruder und Schwager, der Invalide

Robert Fiedler

im 44. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stilles Beileid

Die trauernde Witwe

Emma Fiedler, geb. Hesse,

nebst Kind.

Am 14. Februar, abends 7 Uhr verschied nach schwerem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Wiemann

im 22. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Witwe **Auguste Wiemann** nebst **Geschwister.**

Beerdigung Sonntag mittags 1 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sowie dem Kriegerverein zu Trotha und dem Bund der Friedhofsbeamten Deutschlands unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn D. Jenrich für die trostreichen Worte am Grabe und der Frau Amtsrat Nagel für die gütigen Spenden während der langen Krankheit des Verstorbenen.

Halle-Trotha, d. 15. Febr. 1912.

Die tieftrauernde Familie Güldenfuss. *

Kaufen Sie **Gummiwaren,** so überzeugen Sie sich v. m. Preisen u. Qualitäten. Anerkannt billigste und beste Bezugsquelle. Listen gr. u. frko.

Schwanen-Drogerie, gegenüber dem Gardin.-Haus.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Begräbnis unserer lieben Tochter sagen wir hierdurch allen unseren herzlichen Dank. a 966

Cöffeln, den 14. Febr. 1912.

Die trauernde

Fam. Beckert.

Dank

für die herzliche Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters (a 982

Wilhelm Berger,

sowie für die reichen Kranzspenden, welche seinen Sarg schmückten. Dank allen Verwandten und Bekannten; insbesondere Herrn Pastor Scholl für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer Erfurt nebst der Schuljugend für den schönen Gesang, sowie seinen ehemaligen Mitarbeitern für das ehrenvolle Geleit.

Dammendorf, d. 13. Febr. 1912.

Friederike verw. Berger nebst Kindern.

Kinderleicht arbeitet sich mit dem **Parkett-Wachs** aus der Drog. **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 4/5.

Trauerhüte

Trauerschleier

Trauercrêpe

in stets grosser Auswahl empfiehlt

B. Christ,

l 121 **Marktplatz 22.**

Feinste h 793

Schokoladen-Desserts

von Mk. 1.60 bis Mk. 4.— in stets frischer, vorzügl. Qualität.

Carl Booch, Breitestr. 1/2, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Garantiert echten

Knöterich-Tee

(Polygonum aviculare), bewährt bei Husten u. Heiserkeit, sowie Katarrhen des Halses u. der Brust empfiehlt in Paketen zu 25 u. 50 Pf. die **Central-Drogerie, Talamtstraße 8,** gegenüber d. Marktkirche.

Bilder-Einrahmungen

in moderner, eleganter Ausführung.

Fensterscheiben

sowie alle Ziergläser liefert billigst l 123)

Johs. Ewald, Steinweg 24

vis-a-vis Schwetschkestraße.

---

h 788

Richard Flemming,

Halle a. S., Schmeerstr. 22.

Optische Anstalt,

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

Hühneraugen

beseitigt schnell und schmerzlos **Dr. Bergers Spezialmittel à 60 Pf.**

Allein echt bei e 50

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Die besten

Leder-Portemonnaies,

Geldbeutel, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Hosenträger

in nur **gediegener Sattlerware** zu mässigen Preisen.

Paul Göldner,

Koffer- u. Lederwarenfabrik,

Leipzigerstrasse 79.

5% Rabatt. h1051

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umg., E. V.

Mitgliederzahl ca. **980.** Jahresbeitrag 3 Mk.

leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.

Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet Der Vorstand.

Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer). z 634

NB. **Bei Beginn des neuen Geschäftsjahres bitten wir um möglichst zahlreiche Anmeldungen.**

Herren-Wäsche, alle mod. Kragen, Serviteurs, bunte Garnituren, Manschetten, Manschettenknöpfe etc. etc. **Krawatten.** Stets das Neueste.

Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35. b 71

Der **Rest beschädigter Blumenfett-Seifen** wird **3** große St. nur **50 Pf.** ausverkauft.

Parfümerie „Moderne“, Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Vermietungen

: Alles ist :

für den Hausbesitzer, der eine Wohnung, Läden und Magazine, oder denjenigen, der eine möblierte Wohnung oder Schlafstelle zu vermieten hat, oder auch für jene, die ein Mietsgesuch irgend welcher Art für die Zeitung aufgeben, leicht, dieses Ziel zu erreichen.

56,717 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Vermietungen“ mit ihren Abteilungen „Wohnungen“ „möblierte Zimmer“, „Läden und Magazine“ sowie „Mietgesuche“ im General-Anzeiger aufgegeben. Wer irgend eine Wohnung u. dergl. sucht oder etwas zu vermieten hat und im General-Anzeiger inseriert, kann sich davon überzeugen, wie leicht sich alles

vermietet!

Möbelfuhren werd. angenomm. Harz 5 und 48.

Möbelfuhr. werd. pünktl. u. prompt ausgeführt Streiberstr. 40, pt. *

Angerweg 45 eine **4 Zimmerwohnung** m. Bad u. Innenkl. I. Et., evtl. sof. od. 1. April **zu vermieten.** z40 **Dölauer Hartstein-Fabrik, G. m. b. H.,** Grünstraße 31.

Forsterstraße 56, per 1. April Wohng., I. Etg.; Preis 550 M. Näheres daselbst part. (287z

Landwehrstr. 8, Wohn. 4 St., 2 K., Kch., Spsk. u. Zub. z. v. Näh. II. Et.

Neubau Yorkstr. 71 3 u. 4 Zim.-Wohn. mit Küche, Balkon, Bad, Zub., Gartenben. 1. 4. zu vm. Ba70

Burgstrasse 65

ist die I. Etg. z. 1. April z. vm. o108 3 Zim., Kch., Bad, Innklos., Mädchenst. sof. z. vm. Preis 525 M. Preßlers Berg 13, I. *

Wegzugsh. sof. zu verm. 2 St., Kam., Küche †745 **Hafenstraße 43, part. r.**

Kleines Wohnhaus

mit Obst- u. Gemüsegarten am 1.4. 1912 zu vermieten, passend für kleinere Leute. Off. unt. B. P. 1639 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

2 Stb., K., Kch., Spsk., Innkl., Gas sof. od. sp. Wolffstr. 16. *

Schillerstr. 46, hochpt., 6 Zim.-Wohn. 1850 M. 1. 4. z. v. (b0909

Umständehalber 5 Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. sehr billig per sofort zu vermieten. Zu erfr. Ludw. Wuchererstr. 60, I. r. *

Humboldtstr. 40, II, sehr schöne Wohn., 600 M., z. 1. 4. a. c. zu verm. d. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. 135z

Reideburgerstr. 1a **Wohnung,** 340 Mark, zum 1. 4. a. c. zu verm. d. **Oscar Knoche** Krausenstr. 27. 137z

Neubau Falkstr. 12,

Ecke Mozartstraße, an der Oberrealschule, sind herrschaftl. m. all. Komfort verseh. 5- u. 6 Zimmer-Wohn., ev. mit Gart. 1.4. zu vm.

Herrschaftl 6 Zim.-Wohnung m. r. Zub. p. 1.4. zu verm., Leucht- u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad **Röserstr. 4.** Näheres d. (1260 **A. Necke, Landwehrstr. 5.**

Mozartstr. 1, I, 6 Zim.-W. mit Diele, Innenkl., Bad, reichl. Zubeh. 1.4. zu verm. Näheres z419 **G. Weber,** Rich. Wagnerstr. 25.

Magdeburgerstr. 60/61

herrsch. Wohn., 5 Zim., reichl Zubehör 1.4. für 800 Mk., daj **Pferdestall** f. 4 Pferde z. vm

Gr. Klausstraße 38, II.

freundliche Wohnung, Mk. 300, z. 1. 4. 12 zu vermieten. Zu erfr. bei **Michalsky.** *

Harz 17, 3 St., 2 Kam., Kch., Speisek., Bad, Innenkl., 1. 4. *

Ammendorf, Wörmlitzerstr. 32 freundliche Wohnung z. 1. 4. 12 zu vermieten. *

Alter Markt 20, I, frdl. Wohn., 3 Z., K. 2c. f. 430 M. 1.4. zu verm. Näh. III r. 16

Stube, mon. 5 Mk., a. einz. Frau 1. März z. vm. Unterplan 2, II. *

Wittestr. 15 (Neub.) g. einger. **4 Z.-Wohn. mit Bad sofort oder später zu verm.** 30z

Frdl. Part.-Wohn. Seebenerstraße 52a, 4 Z., K., B. u. Zub. 1. 4. z. v. Zu erfr. das. im Laden.

Magdeburgerstr. 66, III,

ist eine z503

herrschaftliche Wohnung,

besteh. aus 6 Zim., Bad u. Zub. inkl. elektrisch. Licht u. Heizung 1. 4. cr. für 1200 Mk. zu verm. Besichtig. 10—12 u. 2—4. Auskunft im **Grand Hotel.**

Ladenbergstr. 58, hochp.

2 St., Schlafst., Küche, Bad, Klos., ev. Vorgarten u. Zub., 1. 4. z. vm. Näh. III. Etg. b. Herrn **Max.** *

Röpzigerstraße 5 u. 6

moderne, neu eingericht. 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen mit Bad, Balk., elektr. Treppenbeleucht. u. reichl. Zubehör p. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. Röpzigerstr. 190. (1303

Mühlgasse 1, II. Et., 5 Z., Gas, Innenklos. 1. 4., 500 Mk., zu verm. z517

Herrschaftliche Wohnung,

3 St., K., K., Zub. evtl. m. Bad, Leucht- u. Kochgas fortzugsh. 1.4. abzugeben **Friedrichstraße 35.** *

Trothaerstr. frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub. 1. April od. spät. an ruh. einzelne Leute zu verm. Off. u. B. 4222 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

1. 4. **Wohn.** an einz. Leute, 200 M., zu verm. Lerchenfeldstr. 6. *

2 St., K., K. für ruh. L. 1. 4. zu vermieten Kl. Gosenstr. 5.

Stube u. Nebengelaß, 90 Mk., an einz. Perf. z. vm. **Krausenstr. 2.** *

Kl. Wohn. 1. März zu verm. Glauchaerstr. 29. *

Glauchaerstraße 71

Wohnung f. 240 Mk. z. 1. 4. 12 zu vermieten. **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Wohnung f. kl. Fam., mon. 14.25 Mk., z. 1. 3. zu vm. Turmstr. 154. N54

4 heizbare Zimmer,

Küche, Speisek., Bad, Gas und Zubeh. sofort od. später zu verm. **Ossendorferstraße 6, II.** b0929 (Ecke Merseburgerstr. 20).

Glauchaerstr. 71

Wohnungen für 550 Mk. sofort und zum 1. April zu vermieten durch **O. Drebinger,** z631 Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Hofwohnung, St., K., K. nebst Zubehör umständehalb. a. kinderl. Leute z. vm. Zu erfr. **Körnerstr. 29, pt.** *

1 frdl. Wohnung, St., K., K. z. 1. 4. 1912 zu vermiet. * **Jacobstr. 42, II r.**

Sonn. mod. 4 Zim.-Wohn., Erk. u. Balk., K., Bad, Inkl. u. Zub., III. Et., z. 1. 4. z. vm. Liebenauerstr. 17, II.

Freiimfelderstraße 10

3 St., 1 K., 1 K. u. Zubeh. sofort od. 1. 4. zu verm. †829

Moritzzwinger 6, part.

4 Stub., 1 Kam., Küche, Gas, Zub., 600 Mk., evtl. Bad, 1. 4. Zu erfrag. bei **R. Schulze.**

Brunoswarte 15

2 Stub., Kam., Küche, Speisek., Entree, Zubeh., 330 Mk., 1. 4. b. **R. Schulze.** z 635

2 Zimmer m. Gas u. Berl. Of., evtl. m. Küche, Speisekammer u. Zub., auch Badbenutz., p. 1. 4. z. v. **Rosenstr. 11, pt.** *

Brunnenstr. 65, II,

frdl. sonnige Wohng., 4 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl. u. reichl. Zub., umständehalb. 1. 4. cr. zu vermieten u. sof. zu bezieh. (639z

◆ Schönitzstraße 2 ◆

sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2 „ „ „ „

Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres daselbst bei Herrn **Wolf,** 3 Tr. b0188

Freiimfelderstr. 11 (neben der Durchfahrt), 3 Z., **gr. Wohnküche,** 280 M. p 1.4. Z. erf. Herderst. 17, III

Stube, Kam., Küche, 280 M., 1. 3. 12 zu verm. Spitze 29. *

Wohn. an einz. L. zu verm., 225 M. Göbenstr. 23. Zu erf. I. Et.

Frdl. Wohng. 1. 3. zu verm. Mühlgasse 5. *

Sternstr. 11 5 Zim.-Wohn., Gas, 550 Mk., sof. od. spät. Näh. I r. †845

Wohnung 1.4. zu verm., 2 St., 1 Kam., Küche u. Zub. z672 **Dessauerstraße 19.**

Möblierte Zimmer

„Jägerhof“,

Logierhaus,

Leipzigerstrasse 64.

Oleariusstr. (am Hallmarkt) 1. Et., 5 Zim.-Wohnung u. reichl. Zubeh., Sonnenseite, 950 Mk., 1. Juli od. spät. z. verm. Ev. als Büro geeign. Näh. **Brüderstr. 4, Hof, Kontor.**

Eleg. möbl. Zim. mit Kab. zu vermieten Jägerplatz 7. (384z

G. m. Z., Schrbt., m. o. oh. Klav., z. v. Gr. Ulrichstr. 45, Eg. Spiegelstr. 4. *

M. Zim., sep. Eg., pt., sof. od. 1. 3. zu verm. Rannischestr. 5, pt. *

Privat-Mittagstisch

Adolfstraße 5, I. Ro 50

Möbl. Part.-Zimmer

Leipzigerstr. 11, Eg. Kl. Sandberg.

Schüler f. gute Pension m. Nachhilfe Kl. Brauhausstr. 23, r. III. *

Möbl. Zimmer, 17 Mk., zu vm. Kl. Brauhausstr. 23, III. *

Möbl. Zim. m. Schlafz., ung., sep. Eing., a. Hrn. od. Dame sof. od. spät. zu verm. Kl. Klausstr. 5, I l. *

Sep. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. sof. z. v. Gr. Ulrichstr. 40, II. *

Ruh. anst. möbl. Z., mon. 14 u. 20 M. Friedrichstr. 54, pt., Gartenhaus.

Großes u. kl. möbl. Zimmer zu vermieten * Leipzigerstraße 18, III.

Möbl., Z., Schrbt., Gas, Berl. Of., zu vm. Taubenstr. 9, II. r. *

Gut möbl. Zim. sof. zu verm., auch tageweise Harz 4, I. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch für zwei Pers., 1. 3. zu vermieten Leipzigerstr. 37, II. *

Gut möbl. Zim. u. Schlafk. sof. zu verm. Sommergasse 5, I.

Gut möbl. Zimmer,

sep. Eing., ungeniert, Aussicht Marktpl., Eing. Bechershof 11, I.

Hedwigstr. 1, I. l., möbl. Zim. mit Kab., Gas u. sep. Eingang per 1. 3. zu vermieten. *

Alter Markt 9, II. gut möbl. Zim. zu vermieten Näh. Schülershof 13, i. Lad. *

Frdl. möbl. Zim. billig zu verm. **Taubenstr. 26, I. r.** Ba84

G. m. Z. Nähe Post u. Universit. zu verm. **Schimmelstr. 17, I. l.**

Möbl. Zimmer zum 1.3. zu vermiet. **Berlinerstr. 28, v.** Ne52

Gut möbl. Zimm. sof. zu vermieten **Gr. Steinstr. 67, II. r.**

Einf. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Streiberstr. 18, pt. †834

2 frdl. Schlafstellen zu verm. Geiststraße 31, Laden l. *

Saubere Schlafstube für 1 oder 2 Herren frei Kirchtor 25, II. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Marienstraße 3, III. l. †822

Anst. Schlafst., pass. f. 2 Herr., zu verm. Berlinerstr. 33, II. †801

Schlafst. zu vermieten †808 Jacobstraße 44, I r.

Anständige Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße 11, II. *

Möbl. Schlafz. an 1 od. 2 H. zu verm. Sophienstr. 3, II. l. *

Möbl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. z. v. Fischerplan 1, Ecke Herrenst.

Frdl. Schlafst. zu verm. * Streiberstr. 40, pt., b. Hehnert.

2 frdl. Schlafst. frei f. Hrn. od. **Mädchen** Lilienstr. 18, I. l. *

Freundl. Schlafstelle offen Eschke, Brüderstraße 3. *

Frdl. möbl. Schlafst. f. Herrn zu verm. Dachritzstr. 10, II. *

2 saubere Schlafstellen offen Halloren straße 5, I. r. *

Frdl. Stübch. als Schlafstelle frei Pfännerhöhe 53. *

Frdl. Schlafst., sep. Eing. zu vermieten Blücherstr. 10, II l. †843

Läden, Magazine rc.

Laden

mit 2 groß. Schaufenstern mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 58,** i. Lad. b 7

Angerweg 45

ist per 1. Februar ein z 38 **Laden,** m. Wohn. evtl. Werkst., od. jed. für sich, zu vermiet. Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31

Werkstelle zu vermieten * Fritz Reuterstr. 3.

Zwingerstr. 27 Lad. m. Wohn. u. Nebenr., dabei Pferdestall u. konz. Schlachteh., sof. od. spät. i. ganz. od. get. z. vm., auch Grundst. prsw. z. vk. N. b. Hausm. u. L. Wuchererstr. 13, I.

Gr. Parterre- u. Keller-Räume zu Geschäfts- u. Bureauzwecke **geeignet,** billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 13

Pferdestall m. Wohnung, M. 300, zum 1. April Lessingstr. 10, I. (b272

Mühlgasse 1 z518

Eckladen evtl. mit Wohnung sofort zu verm.

Werkstatt

f. **Schuhmacher** od. and. Gewerbe pass., evtl. auch als kl. Wohnung zu vermieten. Näheres **Ludw. Wuchererstr. 64, III l.**

Am Güterbahnhof †80? I. halbe Etage, 3 gr. Zimmer, zu

Bureauzwecken

v. 1.4. cr. zu verm. Off. u. L. 1181 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Pferdestall mit Remise, gr. überdachtem Hofraum und Wohnung zu vermieten **Weingärten 25.** z 64?

Halle-Cröllwitz.

Eine in gutem Zustande befindliche **Bäckerei** ist per sof. od. spät. unter sehr günstig. Bedingung. zu vermieten eventl. zu verkaufen Zu erfragen **Talstraße 37.**

Gangb. Bäckerei

sofort zu verpachten, auch zu verkaufen. Auskunft erteilt b112? **Franz Füchsel,** Halle S., **Merseburgerstr. 22.**

Landbäckerei sof. zu verpachten od. zu verkaufen in gr. Orte. Offert. unt. J. 420? an d. Exped. d. Bl. erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0008

Pelikan-
:: Caramel-Malz-Bier, ::
nachgesüsst mit ff. Raffinade, gehaltvolles, fast alkoholfreies Bier von süssem Geschmack.

Zwei Spezialitäten
Heinrich Müllers Ww.
Schwemme-Brauerei.

Pelikan-
Caramel-Schwarz-Bier,
sehr schwer eingebrautes Bier von äusserst vollmündigem Geschmack. Fast alkoholfrei! h 0864

Vom Kriegsschauplatz.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Tripolis, 9. Februar.

Auch während dieser letzten Wochen kam es hier zu keinerlei größeren Kriegstaten; wie immer, wurden die italienischen Vorpostenstellungen von Ain Zara und Gagarisch angegriffen, was indessen am status quo keine Veränderungen hervorrief. Der eigentliche Feind, der offizielle, d. h. die disziplinierten türkischen Truppenmassen befinden sich in den Umgebungen von Garian, Azizian und Tarhussa. Diese Truppen sind von ihren Weibern und Familien begleitet und führen große Viehbestände mit sich. Anscheinend fehlt es ihnen also an nichts und die Aussagen einiger türkischer und eingeborener Ueberläufer, nach denen die türkischen Truppen an Hunger leiden, stellen sich immer als eine kriegsdiplomatische Erfindung heraus. Ueberhaupt sollte man den Eingeborenen, ob nun Ueberläufer, Führer, Spion usw., weniger Glauben schenken, als man dies italienischerseits bisher tat. Eine gewisse, allzu große Vertrauensseligkeit ist allgemeinen und unter anderen Umständen eine außerordentlich gute Charaktereigenschaft der Italiener) rächt sich hier in empfindlichster Weise!

Das Kommando hat gegenwärtig vollauf mit der Verhinderung des Schmuggels zu tun, der in den letzten Tagen namentlich im tunesisch-tripolitanischen Grenzgebiet beunruhigende Verhältnisse annahm. Man entdeckte in Tripolis selbst eine ganze Anzahl von ziemlich angesehenen eingeborenen Persönlichkeiten, die im dringenden Verdacht stehen, mehr als harmlose Beziehungen zum türkischen Feinde zu haben, der sich namentlich in den letzten Zeiten außerordentlich wohl informiert zeigte über alles, was in Tripolis vor sich geht oder geplant wird. Viele dieser gefährlichen Persönlichkeiten wurden ausgewiesen, auch wurde allgemein eine strengere Ueberwachung angeordnet.

Allgemeines Interesse erregt der rüstig vorwärtsschreitende Bau der Eisenbahn von Tripolis nach Ain Zara. Die Strecke wird etwa 17 Kilometer lang sein, von dessen einer gestern fertig geworden ist. Die Bahn geht anfangs durch die Gärten und den Palmenhain der Oase und dann durch die Wüste. Einmal fertig, wird sie von außerordentlicher Wichtigkeit für den geplanten strategischen Zug zum Gebel werden. Die heutigen täglichen Proviantkolonnen, bestehend aus unzähligen Kamelen und Maultieren, legen den Weg in 4 bis 6 Stunden zurück. Mit der Eisenbahn wird man in weniger als einer halben Stunde von der Stadt nach Ain Zara fahren können. Letzterer Ort ist derartig verschanzt und auf alle nur mögliche Weise befestigt, daß er als uneinnehmbar gelten könnte, wenn nicht etwa hier unberechenbare Witterungsverhältnisse volens volens in den Kauf genommen werden müßten. Die besten Bundesgenossen des eingeborenen Feindes sind der feine, alles durchdringende Wüstensand, sowie die Wüstenstürme. Die Italiener suchen sich bereits durch eine Art von Automobilbrille dagegen zu schützen; ganze Kompagnien sind damit ausgestattet worden.

Das bürgerliche Leben in der Stadt macht erfreuliche Fortschritte: fast mit jedem Schiff treffen hier höhere Beamte und Personen ein, welche „reorganisieren." Die Hafenverbesserungen sollen bereits in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden. Der bekannte Commendator Scalabrini, Direktor der italienischen Schulen im Auslande (notabene ein Bruder des verstorbenen Emigrantenbischofs von Piacenza) ist persönlich an Ort und Stelle, um die hiesigen Schulen zu organisieren und hat sofort eine große Anzahl von Lehrern mitgebracht. Die Kosten, die der italienischen Regierung aus dieser Reorganisation erwachsen, sind ungeheure.

Bei diesem Stillstand entscheidender kriegerischer Taten fängt das Interesse an, sich den künftigen innerpolitischen Angelegenheiten des neuen italienischen Landes zuzuwenden. Und diese Dinge sind wichtig genug, um ein Wort darüber zu sagen.

Italien hat es in Tripolitanien mit drei Hauptarten von neuen Untertanen zu tun: mit den etwa 10 000 Christen (eingewanderten Italienern, Maltesern usw.), mit den sehr zahlreichen Juden, sowie mit den eingeborenen Mohammedanern, die die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung auch in den Städten bilden. Alle Regierungsmaßnahmen, welcher Art sie auch sein mögen, werden nicht den geringsten Widerstand in den christlichen und jüdischen Kreisen finden, welche alle froh sind, daß der Druck und die Willkür der ottomanischen Herrschaft aufhört. Anders bei den Mohammedanern. Bei diesen handelt es sich weniger um rein politische, als vielmehr um religiöse Gründe. Die Türken haben das Terrain in bester Weise vorbereitet, indem sie glauben machten, die Italiener seien nach Tripolitanien gekommen, um das Kreuz an Stelle des Halbmondes zu setzen, die Mohammedaner auszurotten, mit anderen Worten: einen „heiligen Krieg", einen modernen Kreuzzug gegen den Islam zu führen. Und leider war man auf gewisser italienischer Seite in dieser Beziehung nur wenig vorsichtig. Es geht den Italienern im allgemeinen wie den Franzosen: zu Hause sind sie antiklerikal; in ihren Kolonien bedienen sie sich gern der Missionen, weil sie deren zivilisatorischen Einfluß kennen. Außerdem aber ist der Italiener bekanntlich durch und durch religiös, wenn man auch in Italien selbst nur wenig davon merkt. Aber hier im Kriege, angesichts der vielen Todesopfer und inmitten der tagtäglichen kleineren und größeren Gefahren äußert sich diese Religiosität in vielen Dingen: die katholischen Gottesdienste sind voll von Soldaten, die Truppen sind von Feldkaplanen begleitet, welche häufig Zeremonien und Trauerfeierlichkeiten auf den Gefechtsfeldern abhalten, deren Gräber mit Kreuzen geschmückt sind. Oel aus Fezer der Mohammedaner aber war die vor kurzem öffentlich vollzogene Taufe eines kleinen Araberkindes, die von der klerikalen einheimischen Presse in schändlichster Weise aufgebauscht worden war. Je einige dieser Blätter gingen so weit, in dieser Taufe den Anbeginn der von Italien in Tripolitanien inaugurierten zivilisatorischen „Mission" zu erblicken ... Die liberal-antiklerikale Presse reagierte in einer Weise, daß selbst der Generalleutnant Pecori, einer der hiesigen Divisionskommandeure, sich in einer Zuschrift an die italienischen Zeitungen gegen den Vorwurf, klerikal zu sein, verteidigen mußte, weil er in einem Briefe an den Vorsitzenden einer katholischen Vereinigung die Gebete seiner Landsleute in der Heimat erwähnt hatte! Aus allen diesen Dingen haben die Türken Nutzen gezogen. Die italienischen Behörden tun ihr Möglichstes, den gefährlichen Eindruck zu verwischen. Die Agitation unter den hiesigen Mohammedanern hat sich noch vergrößert, nachdem von Konstantinopel aus die Nachricht eintraf, daß der Sultan dem Scheik der Senussen eine Art von Suzeränität über Tripolitanien gegen Zahlung eines geringen Tributes einräumen wolle. Es würde sich dabei um eine Art von Investitur handeln, durch welche diesem Scheik auch die geistige Gewalt des Kalifats über sämtliche Mohammedaner in Tripolitanien eingeräumt werden würde. Sollte dieser Plan zur Durchführung gelangen, so hätte er eine einschneidende Bedeutung, denn die Senussen standen bisher mit dem Sultan auf wenig gutem Fuße, der Scheik aber erfreut sich hier einer außerordentlichen Autorität, sowohl politischer wie religiöser.

Aber auch ohne ein etwaiges Dazwischentreten der Senussen erscheint die Lage in religiös-politischer Beziehung — selbst unter der Voraussetzung eines baldigen Friedens — wenig geklärt. Der mohammedanische „Kultusfonds", der sogenannte Wakuf, besitzt auch in Tripolitanien die ausgedehntesten Güter und Renten, die sich tagtäglich durch Schenkungen, Vermächtnisse, religiöse Strafgelder usw. vermehren. Dieser Fonds dient sowohl spezifisch kirchlichen (wie Unterhaltung der Moscheen, der Seminare des mohammedanischen Klerus, der öffentlichen Schulen usw.) wie auch allgemeinen humanitären Zwecken. Bisher wurden diese Reichtümer direkt im Namen des Kalifen, des Sultans, verwaltet. Die mohammedanische Bevölkerung ist mit dieser Institution verwachsen, wie wir es in Bulgarien, Bosnien und den anderen ehemaligen türkischen Besitzteilen im Balkan gesehen haben. Der Konstantinopeler Kalif steht zu ihm etwa in demselben Verhältnis, wie der Papst zu gewissen katholischen Institutionen in aller Herren Länder.

Seit 1878 hatte Abdul Hamid sein ganzes Augenmerk auf die Festigung der Kalifatsrechte gerichtet, die ihm vom Scherif von Mekka und einigen Damaszener Theologen streitig gemacht wurden. Nachdem nun auch Marokko in die Hände der Franzosen gefallen ist, ist die Hoffnung aller derjenigen, welche den Traum der Errichtung eines einigen moslemitischen Weltreiches träumen, ausschließlich auf die Türkei gerichtet, in der außerdem die beiden heiligen Städte Mekka und Medina liegen. Die Türken werden nichts alles anstreben, glauben zu machen, daß der Sultan in seiner Eigenschaft als Kalif gleichzeitig Opfer und Rächer des Islams sei.

In ziemlich unüberlegter und leichtfertiger Weise hat eine gewisse italienische Presse gegen eine etwaige Anerkennung der geistigen Souveränität des Sultans in Tripolitanien seitens Italiens protestiert: ein Zeichen, daß man sich des großen Einflusses des Kalifats auf ihre Mohammedaner bewußt ist. Die Nichtanerkennung dieses Kalifenrechtes des Sultans aber wäre ein Schlag gegen die vom Oberkommandierenden, General Caneva, in einer feierlichen Proklamation den Mohammedanern versprochene Respektierung der Religions- und Kultusfreiheit. Der italienischen Regierung würde vielleicht nichts anderes übrig bleiben, als den etwaigen Friedensvertrag derartig zu verklausulieren, daß die künftigen hiesigen Wakufverwalter keine allzu großen Uebergriffe ins rein politische Gebiet machen könnten. Jedenfalls wird diese Kalifats-Wakuf-Frage eine der schwierigsten und heikelsten sein, die noch zu lösen sein werden.

In Tripolis selbst gibt man sich einem ziemlich leichten Leben hin, was bei der fast unmittelbaren Nähe des Feindes oft einen merkwürdigen Eindruck macht. Nach einem halbstündigen Spaziergang ist man schon bei den Laufgräben von Sidi Mesri, angesichts der Wüste, die gerade an dieser Stelle ihren eigentlichen Schrecken verloren zu haben scheint. Nach einigen Tagen mit starkem Sturm, der das Landen der Schiffe verhinderte, haben wir wieder das herrliche Frühlingswetter, welches man noch besser genießen würde, wenn der feine Wüstensand nicht wäre, der durch Türen und Fenster dringt und alles mit einer dicken Staubschicht überzieht.

Bücher und Zeitschriften.

* Als erster Band unter den **„Geschichten der Territorien und Kreise der Provinz Sachsen"**, die von dem Thüringisch-Sächsischen Geschichtsverein herausgegeben werden, erschien jetzt in der Gebauer-Schwetschkeschen Druckerei und Verlag m. b. H. in Halle eine „Geschichte des Kreises Liebenwerda" von Heinrich Rebelfied, Superintendent in Liebenwerda. (Geh. 4 M.) Die dem Gesamtunternehmen zugrunde liegende Idee, die Geschichte einzelner Gebiete für jeden Gebildeten und historisch Interessierten in leicht verständlicher Darstellung vorzuführen und solcher Art zu weiterer Vertiefung in die Heimatsgeschichte anzuregen, ist in diesem Band in schöner Weise verwirklicht. Das behandelte Gebiet ist von besonderem Interesse, zumal durch die Kämpfe, die sich auf ihm zwischen den Staufern und der vorbringenden deutschen Herrschaft abspielten; ein Stück bedeutsamer deutscher Kolonisationsarbeit wird uns damit vor Augen geführt. Dann aber ist es auch weiter bemerkenswert um der Verschiedenartigkeit der Besitzverhältnisse willen, die uns hier entgegentreten: einmal gehört das Kreisgebiet zu Meißen und Brandenburg, bald wieder steht es unter böhmischer und sächsischer Herrschaft, bis es schließlich zu Kursachsen und Anfang des vorigen Jahrhunderts unter preußische Herrschaft gelangt, um unsere so bunt zusammengesetzte Provinz Sachsen mit bilden zu helfen. In größeren Abschnitten wird uns weiter die innere Geschichte des Kreisgebietes unter den verschiedenen Verwaltungen näher gebracht, die Entwickelung der kirchlichen Verhältnisse vor und nach der Reformation geschildert und dann werden auch die wirtschaftlichen und gewerblichen Verhältnisse näher beleuchtet. Den Schluß bilden historische Nachrichten über die einzelnen Ortschaften und die Siedlungen des Kreises. In dem Werke ist ein reiches Quellenmaterial in übersichtlicher Weise verarbeitet, ohne daß der Verfasser sich dabei zu sehr ins Breite verloren hat. Jedenfalls bietet es dem Historiker wie dem Geschichtsfreunde überhaupt viele Anregungen und Aufklärungen, die zugleich einen Aufspurn zu weiteren Eindringen in die Geschichte des am weitesten nach Osten sich erstreckenden Provinzgebietes enthalten. H.

* **Ravensteins Reichstags-Wahlkarte des Deutschen Reiches** mit erstmaliger genauer Abgrenzung der Wahlkreise, bearbeitet von Cl. von Stumpf-Brentano, ist soeben in Ludwig Ravensteins Verlag, Frankfurt a. M., erschienen und zum Preise von 1 M. durch alle Buchhandlungen oder den Verlag zu beziehen. Wie auch bei den seitherigen Reichstagswahlkarten ist das Hauptgewicht auf klares, neunfarbiges Kolorit der sogenannten Varietäten für die einzelnen Wahlkreise gelegt.

* **Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetzen mit Erläuterungen** von Dr. L. von Köhler, Ministerialdirektor, K. Württ. stellv. Bundesratsbevollmächtigter, J. Wiesenberger, Oberregierungsrat bei der Versicherungsanstalt Württemberg, H. Schäffer, Regierungsrat im K. Württ. Ministerium des Innern, und Dr. W. Schall, Amtmann im K. Württ. Ministerium des Innern, Fünfte Lieferung: Beziehungen der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten. Preis 1,50 M. W. Kohlhammer, Verlag, Stuttgart. (Dieses Werk erscheint in 7 Lieferungen zum Gesamtpreis von zirka 18 M.)

* **„Scherls Sprachenpflege"** bestellt sich ein neues und, wie es scheint, recht erfolgreiches System für das fremdsprachige Studium, das in der Bibliothek Scherl (Berlin) erscheint. Es bringt in regelmäßiger Folge in Bändchen von ungefähr 100 Seiten Umfang Romane und Erzählungen guter französischer und englischer Schriftsteller. Jeder Band bietet auf den rechten Seiten eine möglichst wortgetreue, aber doch ungezwungene deutsche Uebersetzung in solcher Anordnung, daß für jedes fremdsprachige Wort (auf den linken Seiten) das entsprechende deutsche gefunden wird. Die Scherlsche Sprachenpflege verlangt kein mühsames Einprägen von Vokabeln und grammatischen Regeln; der Lernende soll vielmehr in genußreicher Lektüre den Gang der Handlung verfolgen und ohne die zeitraubende, störende Hilfe des Wörterbuches den fremdsprachigen Text verstehen lernen. Erwähnt seien nur noch drei äußerliche, aber wichtige Tatsachen: Die Bändchen sind sehr sauber ausgestattet, gut gedruckt, in praktischem Taschenformat und in biegsamem Leinenband hergestellt; sie sind zu dem einheitlichen Preise von je 50 Pf. durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Das alles erleichtert den dauernden Bezug von „Scherls Sprachenpflege".

* **Neue Bahnen.** Organ des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (zugleich Verband für Frauenarbeit und Frauenrecht in der Gemeinde). Begründet im Jahre 1866 von Luise Otto-Peters und Auguste Schmidt. Herausgegeben vom Vorstand. Erscheint monatlich zweimal mit der monatlichen Beilage „Blätter für Soziale Arbeit". Redaktion: Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner, Mannheim. Jahres-Abonnement 3 M. Probenummern kostenfrei.

„Daheim". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 3 Mark. Verlag der Daheim-Expedition in Leipzig.

„Meklams Universum". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg. Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig.

„Leipziger Illustrierte Zeitung". Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

„Die Gartenlaube". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

„Zeit in Bild". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg., Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.

„Schlesien". Erscheint zweimal monatlich, das Heft 50 Pfg. Verlag Fritz und Karl Siwinna, Breslau und Kattowitz.

„Die Zukunft". Wöchentlich eine Nummer. Vierteljährlich 5 Mark. Verlag der Zukunft, Berlin, Wilhelmstraße 8a.

„Deutsche Moden-Zeitung". Erscheint am 3. und 18. eines jeden Monats. Preis vierteljährlich 1 Mark. — Verlag der Deutschen Moden-Zeitung, Aug. Polich, Leipzig.

„Welt und Haus". Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 9.

„Figaro". Wöchentlich eine Nummer, vierteljährlich 3,80 Mark. Administration des Figaro, Wien I. Wipplingerstraße 11.

„Lustige Blätter." Verlag der „Lustigen Blätter". Dr. Eysler & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 68.

„St. Hubertus". Erscheint jeden Freitag. Vierteljährlich 2,40 Mark. Verlag von Paul Schettlers Erben, G. m. b. H., Cöthen, Anhalt.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen: bs 111

Febr. 19.	Knorr Weibertreuesuppe
„ 20.	„ Eierriebelesuppe
„ 21.	Knorr Pilzsuppe
„ 22.	„ Hausmachersuppe
„ 23.	Knorr Reissuppe
„ 24.	„ Grünkernsuppe

Jeden Tag eine andere Suppe mit
Knorr Suppenwürfel
jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe
nur mit **Knorr Suppenwürfel.**

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin

Sie ersparen
sich unnötigen Aerger, wenn Sie Salamander Stiefel tragen. Diese werden Ihnen durch ihre Vorzüge stets Freude bereiten.
Fordern Sie Musterbuch

Einheitspreis 12.50
für Damen und Herren . M.
Lackausführung . . . . . M. 16.50

Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0009

Laden mit schön. Wohnung
in welchem seit mehreren Jahren
Papierhandlg. u. Druckerei
erfolgreich betrieben, ist zum **1. Juli zu vermieten.**
Otto Classe, Merseburg, Breitestr. 1. (N 33

Sch. gr. **Laden** m. Wohn. 1.4. zu verm. Kl. Ulrichstr. 30, III r. *

Miet-Gesuche

Suche per sofort 1 Wohnung von 2 Zim., 1 Schlafz., 1 Küche und Zub., möglichst in Ammendorf oder Merseburgerstraße. Offerten unter H. 4168 an die Exped. ds. Blattes. (a939

Für alleinsteh. ältere Dame wird 1. April
3–4 Zimm.-Wohnung,
Zubeh., Innenklos. u. Bad, Nähe Stadttheater gesucht. Offert. mit Preis unter **B. B. 1605 an Rudolf Mosse, Halle S.** z541

PENSION
für 1 Lehrling bei ein. achtbaren Familie gesucht. Beansprucht wird Kammer u. Bett, Kaffee u. Mittagsbrot. Familienanschluß erwünscht. Offerten an **Gebr. Grunsberg, Geiststraße 41.** *

Kleine Familie sucht **Wohnung** im Preise von 60–80 Tlr., übernehme evtl. Hausmannsposten. Off. u. A. 4221 a. d. Exp. d. Bl. *

Kleinere Villa
in Halle oder Umgebung zum 1. April zu miet. ges. Gefl. Off. unt. A. 4201 an die Exp. d. Bl. *

Ges. z. 1. 4. 12 e. **leer. trocken. Zimmer** zum Einstell. v. Möbeln, mögl. vom Hausw., zu mieten. Gefl. Offert. unt. H. W. 100 hauptpostlagernd Halle a. S. †820

St., K. u. K. v. ruh. Leut. mit 1 Kind per 1.3. gesucht. Off. unt. S. 4196 an die Exp. d. Bl. erb. *

Frau m. 2 erw. K. s. 1.4. **Wohn.** Off. u. E. 4205 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge kinderl. Leute suchen Wohnung im Südvi. bis 70 Tlr., 1. April oder später. Offert. unt. S. 4216 an die Exp. d. Bl. *

Assessor s. möbl. Z. u. K., mögl. Alleinmieter. Offert. mit Preis unt. O. 4234 an die Exp. d. Bl. *

Ruhige kl. Famil. s. frdl. Wohn. z. 1.4., 300–325 Mk., i. Nordviert. Off. u. H. 4248 a. d. Exp. d. Bl. *

Leere Stube oder kl. Wohn. gesucht nahe Markt. Offert. unt. J. 4249 an die Exped. d. Bl. *

Student sucht zum 1.3. schön **möbl. ungen. Zimmer,** ev. mit Kab., mit frdl. Bedien. Off. mit Preis u. H. 4238 a. d. Exp. d. Bl.

Leer. Zim. mit Kam. od. Gelaß v. ält. Dame 1.4. Nordv. ges. Off. m. Preis u. F. 4266 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Eine Stelle
ist das Ziel vieler, die durch die Ungunst der Verhältnisse dazu gezwungen sind, an einen Wechsel, eine Veränderung oder auch aus anderem Grunde daran zu denken, ihre Lebensbedürfnisse für sich und die Seinen zu verbessern.
58,037 Inserate
wurden im Laufe des Jahres 1911 in unserer Expedition aufgegeben, die unter der Rubrik „Offene Stellen" und „Stellengesuche" veröffentlicht wurden. Ein Stellensuchender oder derjenige, der eine Stelle zu besetzen hat und im „General-Anzeiger" inseriert, wird binnen ganz kurzer Zeit ihm zusagende Offerten
erhalten.

Tüchtige Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma151
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Suche zum baldigen Antritt **2 ordentl. ledige, nicht zu junge**
Pferdeknechte
und zum 1.4.12 **ordentliches und tüchtiges** a916
Hausmädchen.
Dobis b. Wettin a. S.
Rudolf Schirmer, Gutsbesitzer.

Einen jüngeren a 0750
Stellmachergesellen
sucht sofort **Max Barthel,** Stellmacherei mit Kraftbetrieb, Niederroßla bei Apolda.

Kutscher-Gesuch.
Zum 1. April suche einen zuverlässigen, verheirateten herrschaftlichen Kutscher, der guter Pferdepfleger ist und schon in ähnlicher Stellung gewesen ist.
Rittergut Dammendorf, a933 Post Niemberg, Bez. Halle S.
Dr. G. Humbert.

Tüchtiger
Reparatur-Schlosser
für maschinelle Reparatur wird sofort verlangt. **Verheiratete bevorzugt.** Angeb. u. **B. D. 1649** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 628

1 Pferdeknecht und 1 Tagelöhner
verheiratet u. m. gut. Zeugnissen versehen, **finden** z. 1. März od. 1. April **Stelle** auf dem **Städt. Landgute,** Halle a. S., Gimritz.

Stellung als landw. Buchhalter, Sekretär, Verwalter erlangt man sicher nach 2–3monatl. Ausbildung. Bisher über 1200 Beamte geford. Prosp. umsonst. Landw. Rechn.-Bür., Magdeburg, Beaumontstr. 18. hs78

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. an Wirte 2c. Vergüt. ev. Mk. 300.– monatl. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.

Tüchtige Former
für dauernde Arbeit bei hohem Akkordverdienst gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe des Alters u. der letzten Arbeitsstelle erbeten. ma 224
Fahrzeugfabrik Eisenach.
Innerhalb 14 Tagen nicht beantwortete Offert. gelt. als abgelehnt.

Telephonstenograph,
flotter Maschinenschreiber, für hiesige Zweigniederlassung eines **Depeschenbureaus** mögl. sof. ges. Anfangsgehalt 1500–1800 Mk. Lebensstellung. Nur Herren mit guter Allgemeinbildung (bevorz. Abiturienten) mög. Bewerb. unt. K. 4270 a. d. Exp. d. Bl. einreichen.

Berufswechsel. ma 165
Selbständig gewesene Geschäftsleute u. intell. Personen jed. Standes, können sich als Mitarbeiter bei erstklass. Versich.-Akt.-Ges. in kurzer Zeit hochbezahlte Existenz schaffen. Kein Kapital nötig, nur Fleiß. Angeb. u. **D. H. 6167** an **Rud. Mosse, Dresden, Altm.** erb.

3-10 Mk. täglich u. mehr nebenbei zu verdien. Prosp. grat. Adressenbüro E. Gerzymisch, Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 165.

Tüchtige
Wagensattler
(Garnierer)
in dauernde, lohnende Beschäftig. gesucht.
Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes A.-G., Delmenhorst b. Bremen. hs70

Es erhalten Stellen für sof., 1. März und 1. April: **Aelt. u. jüng. Landwirtschafterinnen bei hohem Gehalt, Kochmamsells, Köchinnen, Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. Gärtner, led. Gartenarbeiter, Gutsstellmacher, Dreschmaschinisten, Schmiedelehrling auf Rittergut, verh. Hofmeister, Leute- und Hofaufseher, verh. Oberschweizer, verh. und led. Stallschweizer, Unterschweiz., Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Schäfer, Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verh. u. led. herrschaftliche u. landwirtschaftliche Kutscher, verh. Pferdeknechte, Tagelöhner- u. Drescherfamilien, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den** 318b
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Tüchtige
Wagenlackierer,
welche auch Erfahrung im Absetzen haben, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen in Sachsen.** (ma 182

Lohn. Nebenverdienst d. Vert. e. konkurrenzl. 2 Mk. Artikels (Bijouterie) i. Bekanntenkr. Auf eig. Rechnung. Näh. Versandhaus Neu Isenburg, Taunusstraße 2. ma 183

Zuverlässiger jüngerer
Hausbursche
per sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei h 0922
Menckhoff & Co., Geiststr. 19.

Tücht. Erdarbeit.
werden eingestellt. Zu melden Kanal Trotha. h 1117
C. Fallnich,
Eisenbahnbau- und Tiefbauunternehmung.

Kontorist
für Zementbaugeschäft wird per sofort oder später gesucht. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E. 4225 an die Exp. d. Z. *

Arbeiter od. kräftigen Laufburschen
für Nachmittagsstunden 3–7 gesucht. Offerten unt. L. 11831 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 †875

„Die Macht der Liebe!"

Roman von O. Elster,
erscheint zur Zeit im „General-Anzeiger".

Alte, deutsche Feuerversicherung
sucht für die Gewinnung von Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen in **Halle a. S.** und Vororten
Agenten,
denen neben hohen Provisionsbezügen Inkasso aus bestehenden Geschäften überwiesen werden kann. Offerten unter **H. 5. 899** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** hs 101

Feuerversicherung.
Für **Halle a. S. Hauptagent** mit guten Beziehungen gegen hohe Provision gesucht.
Französischer Phönix, Gener.-Agtr. **Magdeburg, Rollenhagenstraße 8.** ma158

Wir suchen zum 1. April l. J. einen mit unseren Branchen vertrauten jungen Mann als b345
Buchhalter und Korrespondenten
(zweiten Beamten). Da mit dem Posten Kassenführung verbunden ist, wird kleine Kaution verlangt. Offerten mit Ansprüchen und Referenzen an **M. Bornschlegell, General-Repräsentant der Oberrheinischen Versicher-Gesellschaft in Halle a. S.,** Magdeburgerstr. 36.

Mittlere Rohzuckerfabrik mit Raffinerie sucht zum Antritt bis 1. Juni 1912 einen tüchtigen
Maschinenmeister
in den mittleren Jahren. Stellung dauernd und angenehm. Bewerber aus gleicher Stellung wie auch selbständige Monteure aus Maschinenfabriken der Zuckerbranche wollen kurzen Lebenslauf, genaue Angabe über Fähigkeiten, seitherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche einreichen unter **T. 9337** an die Exp. d. Bl. a 954

Geschäftsführer!
Für eine befreundete Firma der **Kolonialwarenbranche** suche ich einen **verheirateten Geschäftsführer** zur **Leitung einer Filiale.** Offerten erbeten an **Richard Haertel,**
Halle a. S., Prinzenstraße 18. b 360

Ordentlicher a 964
Hausbursche,
nicht über 18 Jahre alt, kann sofort antreten im **Goldenen Löwen, Landsberg.**

Ich suche zum 1. April cr. für meine Fabrik auf dem Lande einen **verheirateten** a 0777
Geschirrführer,
mögl. ohne Kinder. Neben freier Wohnung, Heizung und Licht, 1/2 Morgen Kartoffel- u. 1 Stück Gartenland gewähre ich M. 19.– Wochenlohn. Offert. unt. T. 9417 an die Exped. d. Ztg.

Der Alleinvertrieb
einer sehr praktischen Maschine für den Bürobedarf (D.R.P.) für Prov. Sachsen, Anhalt u. thür. Staaten ist an solv. Firma oder Vertreter u. günst. Bedingungen zu vergeben. Gefl. Angeb. unt. L. 11891 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †817

15 bis 20 tüchtige
Arbeiter
mit Schippe und Spaten für Montag den 19. ds. Mts. früh zwischen 7 u. 8 Uhr Chausseeberg (Nietleben vis-a-vis der Schmiede) zum Kabel verlegen gesucht. a 0766

Ein geprüfter
Hufschmied
verheiratet, findet bei gutem Lohn, freier Wohnung und Feuerung als Maschinen- und Kesselwärter sofort auf dauernd Stellung. a 0782
Oberröblingen a. S.,
Dampfsägewerk L. Wahlmann.

Malergehilfen stellt ein †871
A. Hummel, Körnerstraße 27

Friseurgehilfe sofort gesucht. **O. Stärze,** Ludwig Wuchererstraße 75.

Jünger. Hausbursche
per sofort gesucht †831
Rest. Petzold, Charlottenstr. 19.

Gesucht werden Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer f. konkurrenzl. Neuheit. Verd. 40 M. pro Woche. Off. u. F. 4206 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Jüngerer Konditor gesucht Barfüßerstraße 12. *

Jung. Friseurgehilfen sucht * **Robitsch,** Seeben b. Trotha.

Tücht. Schreiber m. sch. Schrift sof. ges. Offert. u. U. 4218 a. d. Exp. d. Bl.

Suche sofort **jg. Landwirt,** nicht unter 18 J. alt, welcher Lust hat, in meine 200 Morgen große Wirtschaft einzutreten; derselbe muß alle Arbeiten verrichten. Offert. mit Gehaltsangabe unt. L. 11851 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. † 804

Fleißiger
Flaschenspüler
gesucht. **Alfred Bernhardt,** Gr. Ulrichstraße 46. (h 1126

Ein jüngerer
Hausbursche
mit guten Zeugnissen findet zum 1. März Stellung. a 968
Hotel roter Hirsch, Eilenburg.

Jüngeren Tischler,
der etwas polieren kann, sucht **Albert Hoffmann,** Piano-Magazin, am Riebeckplatz.

Kräftiger Schuljunge
für nachmittags gesucht. Ka 19 **Goethestr. 16, Hof, Kontor.**

Tücht. Schlosser,
welcher im Messerbau für Teigteilmaschinen gut bewandert, zu **sofortigem Antritt gesucht.** Off. u. U. 4258 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Elektro-Monteur
gesucht. **Franz Berger.** *

2 tüchtige Schlosser
für dauernde Beschäftigung u. guten Lohn sofort gesucht. b352 Landsberger Maschinenfabrik, A.-G., Landsberg (Bez. Halle a. S.).

Friseurgehilfe für Sonnabend u. Sonntag ges. Angerweg 54. 124

Revolver-Dreher sofort bei hoh. Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten u. **B. O. 1653** an **Rud. Mosse, Halle.** Z660

Einen tücht. Lageristen
für dauernde Arbeit stellt ein a576 **Ammendorfer Seilfabrik.**

Knechte, ledige und verheirat., **Tagelöhner, Kuhmelker, Ochsenfütterer** u. **Stellmacherfamilien** erhalten Stellen. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** Obige Leute können sofort mit Zeugniss. herkommen. Sonntag vorm. sind Herren hier. *

Ordentl. Arbeitsbursche
sof. ges. **Weingärten 41.** b 346

Hofmeister.
Suche p. 1. April tüchtigen Hofmeister bei hohem Lohn, der sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann und dem an dauernd. Stelle gelegen ist. a970
Rittergut Goldschau,
Osterfeld, Bez. Halle S.

z 662
Junger Techniker,
perfekt im Aufmessen und Berechnen von **Malerarbeiten** per sofort, zunächst aushilfsweise, **gesucht.** Flotte Handschrift und sicherer Rechner Bedingung. Offert. mit Honoraranspr. unt. B. R. 1661 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbet.

Tüchtige Metalldreher
stellt sofort ein für dauernde Beschäftig. b. hoh. Lohn. **Herm. Wintzer,** Arm.-Fabr., Langestr. 24.

Hausbursche
v. ausw., f. Zuckerwaren-Werkst. m. g. Buch ges. **Königstr. 6.** b0936

4–6 Mann
für **Braunkohlen-Bohrungen sofort gesucht.** Anfangsstundenlohn 42 Pfg. Arbeitsstellen stets auswärts. Antritt nächsten Montag. Meldungen in **Hohenthurm.**
Gebr. Rich. & Max Schmidt,
Tiefbohrunternehmung. b361

Tücht. Mann
zum Verkauf von
Faschingszeitungen
gesucht. Zu melden zwischen 4-6 Uhr nachmittags
Haupt-Expedition
des
General-Anzeigers,
Dachritzstraße.

Einen 18jährigen
Fahrstuhlführer
suchen per sofort e16
Burghardt & Becher.

Vertreter,
provisionsweise, für sehr gangbare Artikel, sof. gesucht. Off. u. T. 4017 an die Exped. d. Ztg. b1142

300–400 Mark monatlich werd. erzielt durch Verk. ein. herrl. Massenartikels. Großart. Neuheit. Generalvertr. Wiederverk. u. Hausier. erh. Muster geg. 1 Mk. i. Mark. Faust & Beckmann, Mainz, Weihergarten 3.

Volontär
findet z. 1./4. i. bess. Drogerie angen. Stellg. Gefl. Off. m. Anspr. u. L. 12071 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Verh. u. led. Knechte, led. Kutscher, Hausdiener, Kellnerlehr., Eleven s. sof. u. spät. Friedrich Grosse Nachf.: **Adolf Hendreich,** gewerbsmässiger Stellenvermittler. Tel. 3327. Leipzigerstr. 52. *

Bandonionspieler sucht Mitspieler. Offert. unt. **H. 80** an d. Filiale d. Bl. Zwingerstr. 29. (Ba83

Knechte und Tagelöhner erhalt. Stellen bei
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger* Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073. **Sonntag vorm. sind Herren hier. Vorstellung auch sofort.** *

Gärtnerlehrling
sucht Ostern *
E. Hoberg, Rosengärtner.
Stumsdorf (Magd. Bahnst.)

Malerlehrling sucht
Gustav Bauer, Schwetschkestr. 21.

Suche für mein **Küchen- u. Lampengeschäft** Ostern einen **Lehrling.**
Gustav Rensch, Poststr. 4. (z27

Optik-Lehrlinge
stellt unter günstig. Bedingungen ein **Carl Schneider,** **Gr. Ulrichstr. 20.** h0862

Bäckerlehrling sucht zu Ostern **Albert Voigt, Bäckermstr., Berlinerstr. 28.**

Kaufmanns-Lehrling
für Kontor gesucht z 361 **Niemeyerstraße 24.**

Friseurlehrling
stellt ein a 0722
Alwin Thiele,
Niemberg bei Halle a/S.

Suche zum 1. April cr. für mein Agenturgeschäft einen z 611
Lehrling.
Hugo Schulze, Neue Promenade 8.

Kräftigen Lehrling
sucht
Wilh. Münster, Fahrradhandlung, Marktplatz 24. b 0894

Dreherlehrlinge
werden Ostern unt. **günstigen Bedingungen** eingestellt. b342
A. Werneburg & Co.,
äuß. Delitzscherstr. 23.

Wir suchen für Ostern einen
Lehrling,
Sohn achtb. Eltern. Offert. erbeten an b 339
Van den Bergh's
Margarine-Gesellschaft m. b. H., **Halle a. S.,** Prinzenstraße 18.

Lehrling-Gesuch.
Von größerer Generalagentur wird zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulzeugnissen **als Lehrling gesucht.** Gefl. Offerten unt. **B. R. 1640** an **Rud. Mosse, Halle.** Z

Eisen- und Metallformer-Lehrlinge
werden Ostern unter **günstigen Bedingungen eingestellt.** b343
A. Werneburg & Co.
Aeußere Delitzscherstr. 23.

Bureaulehrling
mit guter Handschrift, welcher auch etwas zeichnen kann, sucht (b0939
Fr. Noll, Ofendorferstr. 6.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. Kenntnissen im Klavierspielen für mein kaufm. Kontor per Ostern gesucht.
Albert Hoffmann,
Piano-Magazin, b1133
Am Riebeckplatz.

Friseurlehrling, auch v. Lande, sucht *
A. Möhring, Friedrichstr. 52.

Lehrling sucht zu Ostern **Körner, Bäckermstr., Sophienstr. 10.**

Klempnerlehrlinge
für Gasapparatebau (gründliche Ausbildung) geg. hohe Vergütung gesucht **Alter Markt 6.** *

Bäckerlehrling unter günstigen Bedingungen, sowie ein **Dienstmädchen** gesucht. **Günther, Gabelsbergerstr. 12.**

Zum 1. April cr. suche z 633
Lehrling
(Einjährig-Freiwillige bevorz.)
Firma August Mann,
Spedition und Schiffahrt.

Gärtner-Lehrling
sucht zu Ostern bei gründlicher Ausbildung
Johannes Niezold,
Kunst- u. Handelsgärtnerei,
Mylau i. V. a 0773

Schmiedelehrling sucht **Karl Engler,** Reilstr. 11.

Kellnerlehrling
k. unter sehr günst. Bed. eintreten **Schützenhaus Cöthen i. A.**

Tischlerlehrling
wird gesucht. **H. Alder,**
Gr. Märkerstraße 21. *

Schlosserlehrling
sucht **P. Müller,** Schlossermstr., **Dachritzstraße 4.** *

Lehrling-Gesuch.
Suche für mein **Kolonialwar.-Engros-,** verbund. mit **Einlege-Geschäft** 2c. per Ostern einen Lehrling. Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen.
Arthur Kunze, Bölbergasse 2. *

Fleischer-Lehrling
zum 1. 4. gesucht. a 076?
Wilhelm Schmiedel,
Fleischermeister, **Nietleben.**

Suche für meine **Bäckerei** u. **Konditorei** einen **Lehrling** unter günstigen Beding. **R. Körber, Jacobstr. 61.** Bäckermeister.

Bäckerlehrling
stellt unter günstig. Beding. Ostern ein b 363
Bäckermeister Köddeeritzsch, Halle a. S., Alter Markt 24.

Kaufm.-Lehrling
für das Kontor einer hiesigen Maschinenfabrik per 1. April **gesucht.** Gute Schulzeugnisse sowie schöne Handschrift erforderlich. Selbstgeschriebene Off. u. **B. W. 1665** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 66?

Einige Lehrlinge find. z. Ostern 1912 in mein. v. Militärkapellmeistern empfohl. **Musikinstitut** unter günstigen Bedingungen freundl. Aufnahme **P. Lehmann,** Musikd., Jessen (Bez. Halle). a 96?
NB. **Klavier u. Vers. Unterricht frei.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0010
DFG

Zur Confirmation

Grösste Auswahl
Gutermann
13/15 Gr. Ulrichstr. 13/15.

Kleine Chronik.

Schwerer Flugunfall in Johannisthal.

Gestern nachmittag kurz vor 4 Uhr stürzte der Pilot Schmidt auf einem Deutschland-Zweidecker in Johannisthal aus einer Höhe von 40 Metern ab und wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Königin Elisabeth-Hospital in Oberschöneweide geschafft. Der Aviatiker hatte an dem Tage schon 4 Aufstiege erfolgreich unternommen. Der Apparat ist vollständig zertrümmert. Die Gründe des Unglücksfalles sind noch unbekannt.

Zwillingsschwestern verschleppt?

Seit einigen Tagen sind die beiden 14jährigen Töchter des Ingenieurs Vorgeitz aus Steglitz verschwunden. Sie verließen am 8. Februar nachmittags die elterliche Wohnung, um eine in der Nähe wohnende Schulfreundin zu besuchen. Dort sind die Zwillinge jedoch nicht gewesen und sie werden seitdem vermißt. Alle polizeilichen und privaten Nachforschungen waren bisher vergeblich. Man rechnet damit, daß die beiden hübschen und gut entwickelten Mädchen verschleppt worden sind.

Die entführten Generalskinder.

Die aus ihrem Prozeß gegen den General von Gagern bekannte Frau Oberstleutnant Meersmann hat die beiden aus ihren Beziehungen zu Herrn v. G. stammenden Kinder, die 15jährige Lilli und den 9jährigen Leo entführt, ohne daß es der Polizei gelungen ist, den Aufenthalt der drei Personen zu ermitteln. Die Kinder befanden sich in einer Pension bei einem Rektor in Charlottenburg, und zwar auf Veranlassung des Herrn v. G., dem sie in einem Prozeß zugesprochen wurden. Frau Oberstleutnant Meersmann erfuhr nun von dem Aufenthalt der Kinder und beschloß, sich ihrer zu bemächtigen, weil sie im Prozeßwege mit ihrer Unterhaltungspflichtklage gegen Herrn v. G. abgewiesen worden war. Die Kinder sollten nun dem Vater zugeführt werden, und Frau Meersmann erschien — wie vorher schon öfters — in der Wohnung des Rektors. In dem Augenblick, als die Kinder aus der Haustür traten, inszenierte nun Frau Oberstleutnant Meersmann — sie hatte zu diesem Zweck einige befreundete Frauen mit — einen Auflauf, und in dem allgemeinen Wirrwarr gelang es ihr, mit Tochter und Sohn ein Auto zu besteigen und zu flüchten.

Stiftungen.

Ein Legat von 400 000 Mark zur Gründung eines Instituts für Krebsforschung ist der Stadt Danzig aus Tsingtau von einem früheren Bürger zugewiesen worden, der seine Frau an Krebserkrankung verloren hat. — Der frühere Arzt in der Würzburger Klinik, jetzt Arzt in Milwaukee, Dr. Joseph Schneider, stiftete 100 000 Mark für die Würzburger Augenklinik zur unentgeltlichen Behandlung und Verpflegung von Augenkranken.

Das tödliche Gerstenkorn.

In Bieberswalde (Ostpreußen) erkrankte der 12jährige Schüler Tausendfreund an einem sogenannten Gerstenkorn. Durch Reiben zog sich der Junge eine Blutvergiftung zu, die auf Augen und Gehirn übergriff und am nächsten Tag den Tod herbeiführte.

Ein Förster von Zigeunern ermordet.

Im Walde bei Riesig wurde, wie aus Fulda gemeldet wird, der Förster Romanus von drei Zigeunern ermordet. Die Zigeuner wurden von einem großen Aufgebot von Artilleristen unter Führung mehrerer Offiziere und unter Assistenz der Gendarmerie verfolgt. Mehrere Zigeunerfrauen, die der Mitwirkung an der Tat dringend verdächtig sind, wurden verhaftet. Ein Artillerist stürzte bei der Verfolgung und zog sich eine schwere Verletzung zu. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Der Raubmörder im Beichtstuhl.

Nach einer Meldung aus Münster i. Westf. entdeckte der Küster der Jakobikirche in Coesfeld im Beichtstuhl eine verdächtige Person; er schloß die Kirchentüren und benachrichtigte die Polizei. Diese erkannte in dem Verdächtigen den Raubmörder Cyink, der kürzlich einen Bauern in Harle überfiel und tötete. — Eine weitere Verhaftung eines Raubmörders wird aus Dülken (Rheinprov.) gemeldet. Dort wurde der Korbmacher Kluth verhaftet, der nach den Angaben seiner taubstummen Frau vor zwei Jahren bei Erkelenz einen Mann ermordet und beraubt hatte. Er hängte den Ermordeten dann an einem Baume auf, um einen Selbstmord vorzutäuschen.

Durch Salpeterdämpfe vergiftet.

Ein sonderbarer Unglücksfall hat sich in Nürnberg ereignet. In der Kunstanstalt von Wolfrum und Hauptmann wollte der 30jährige ledige Lagerist Wittig eine Korbflasche kondensierter Salpetersäure in einen feuersicheren Raum bringen. An dessen Türschwelle fiel die Flasche um und zerbrach. Durch das unwillkürliche Einatmen der aufsteigenden Dämpfe zog Wittig sich eine Vergiftung zu, die nach einigen Stunden seinen Tod herbeiführte.

Vater und Tochter verbrannt.

In der Wohnung des Pflasterers Karl Vogel in Wien explodierte die Petroleumlampe. Die Flüssigkeit geriet in Brand und die Flammen ergriffen die Kleider der Tochter Vogels, der 31jährigen Näherin Marie Weiser. Im Nu stand die Unglückliche ganz in Flammen gehüllt da. Ihr greiser Vater, der 71 Jahre zählt, wollte ihr helfen, aber auch seine Kleider fingen Feuer, und er war alsbald in Flammen gehüllt. Als Hilfe kam, hatten Vater und Tochter schon Brandwunden schweren Grades erlitten. Vogel war die linke Körperhälfte verbrannt. Marie Weiser hatte Verkohlungen am ganzen Körper erlitten. Die Unglücklichen wurden sterbend ins Krankenhaus geschafft.

Drei Soldaten erfroren.

Nach einer Meldung aus Paris sind in Auxierre drei Soldaten, die sich auf dem Rückwege von einer Festlichkeit verirrten, erfroren aufgefunden worden.

Der letzte Kämpfer der belgischen Befreiungskriege von 1830, Demoulin, ist vorgestern in Arquennes gestorben. Der Mann hat ein Alter von 103 Jahren erreicht. Vor etwa drei Wochen hat König Albert ihm persönlich seine Photographie überbracht. Demoulin hatte einmal den Wunsch ausgedrückt, eine Photographie des jungen Königs zu besitzen. Als dem König in einer Gesellschaft davon erzählt wurde, erklärte er, er wolle dem Alten eine Freude machen und ihm sein Bild persönlich überbringen.

Eine Szene in Russisch-Polen.

In der Fabrik Sänger in Lodz haben polnische Arbeiter große Exzesse verübt. Sie bemächtigten sich des Direktors und des ältesten Meisters, steckten beide in Säcke und zerrten sie darin umher. Die Polizei befreite beide; man verlangte, daß die Arbeiter sich entschuldigen. Bis dies geschieht, bleibt die Fabrik geschlossen.

Millionenunterschlagungen.

Beim Hafenzollamt in Petersburg wurden Unterschlagungen festgestellt, die eine Million Mark übersteigen. Der Untersuchungsrichter hat sein gesamtes Material dem Finanzministerium und der Oberrechnungskammer unterbreitet.

Raub auf offener Straße.

Aus Newyork wird gemeldet: Mehrere Straßenräuber überfielen in den Mittagsstunden eine Automobildroschke mitten im Finanzdistrikt der Stadt, in der zwei Bankbeamte 100 000 Mark in bar fortschafften. Die Räuber betäubten die Boten mit Schlägen auf den Kopf und entkamen dann mit dem Geld in demselben Automobil. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Teure Restaurants.

Ein erstaunliches Bild von den hohen Preisen, die man in Newyorker großen Restaurants zahlt, entwirft ein Korrespondent der „Corriere di Sicilia". „Hier vor mir liegen die Speisekarten einer Anzahl der populärsten Hotels und Restaurants. Ein einfaches Rinderfilet wird mit 4,80 Mark für die Portion berechnet, eine Portion Hammelbraten kostet 4 Mark, eine Portion Entenbraten 4 Mark, ein Hühnerflügel 4,80 Mark, eine Portion gewöhnlicher Kartoffeln 1,20 Mark. Das sind noch verhältnismäßig einfache Gerichte; der Feinschmecker, der erlesenere Produkte der Kochkunst genießen will, muß noch tiefer in den Beutel greifen. Für eine Portion Fleischpastete sind 5,50 oder 6,50 Mark zu entrichten und für eine Rebhuhnbrust 8 Mark. Und diesen Speisepreisen entsprechen natürlich auch die Zimmerpreise. Für ein bescheidenes Zimmerchen muß man mindestens 16 Mark anlegen, aber für diese Summe genießt man auch die denkbar größte Beschränkung der persönlichen Freiheit. Man darf unter keinen Umständen den Kaffeeraum des Hotels mit einem Hute betreten, und ganz schlimm ist es, wenn man sich gar vermessen will, den Hut auf einen freistehenden Stuhl zu legen. Auch wenn man den Saal nur flüchtig betritt und sich darin nur drei Minuten aufhalten will, muß man den Hut erst in der Garderobe abgeben.

Aus der Umgebung.

* **Bruckdorf,** 16. Februar. (Versammlung.) Am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet hier im Lehmannschen Gasthofe eine Versammlung des Vaterländischen evang. Volksvereines für das Kirchspiel Dieskau statt. Herr Pastor Pasche-Dieskau wird über die Frage sprechen: Was haben wir von der Heidenmission zu lernen? Herr Oberlehrer Dr. Fritzsche-Halle a. S. wird einen Vortrag über die Verdienste Friedrichs des Großen um die wirtschaftliche Hebung Preußens halten. Ueber Ansiedlungspolitik, Englands Landwirtschaft und Freihandel, Futtermittelzölle spricht Herr Gutsbesitzer Mühlpfordt-Zwintschöna.

m. **Löbejün,** 15. Februar. (Im Gemeindekirchenrat und der Gemeindevertretung) wurde der für die nächsten fünf Jahre aufgestellte Etat erörtert. Am Pfarrhause sollen in diesem Jahre notwendige Reparaturen vorgenommen werden. An Stelle des verstorbenen Rentners Sonntag wurde Herr Kaufmann Ernst Paarsch zum Gemeindekirchenrat gewählt, an dessen Stelle Herr Gutsbesitzer Otto Kunze in die Gemeindevertretung. In diesem Jahre scheiden 16 Mitglieder der Gemeindevertretung aus. Neuwahlen finden im Herbste statt.

§ **Wansleben,** 15. Februar. (Unglücksfall. — Masern und Scharlach.) Der Bergarbeiter Kämmerer aus Wansleben wurde gestern von einem im Kalischacht Krügershall laufenden Wagen angerempelt und dadurch so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat. Er hinterläßt eine Frau mit mehreren minderjährigen Kindern. — Hier sind viele Personen, hauptsächlich Kinder, an Masern und Scharlach erkrankt. Gestern und vorgestern sind bereits vier Kinder daran gestorben. Sollte die Krankheit noch weiter um sich greifen, so dürfte eine Schulenschließung behördlicherseits angeordnet werden.

S. **Schwittersdorf,** 15. Februar. (Verhütetes Eisenbahnunglück.) Am Mittwoch abend kurz vor Zug 8 fuhr das Geschirr des Fuhrherrn Fritz Mennick aus Wettin in der Dunkelheit und bei starkem Nebel 10—12 Meter zwischen den Schienen entlang und konnte nicht wieder loskommen. Auf die Hilferufe Mennicks wurde die Frau Hilmer aufmerksam und telephonierte sofort nach dem Kontor, wo Herr Buchhalter Friedrich noch anwesend war. Dieser eilte sofort nach Station Schwittersdorf und meldete den Vorfall, da jeden Augenblick der Zug von Beesenstedt abfahren mußte. Sofort wurde nach Station Beesenstedt Bescheid gegeben. Der Zug fuhr bis an die Stelle, wo das Geschirr hielt. Mit Hilfe einer Winde von der Maschine wurde der Wagen emporgehoben, so daß er mit den Pferden zurückgezogen werden konnte und weiteres Unglück verhütet wurde. Der Zug erlitt etwa ¾ Stunden Verspätung.

F. **Weißenfels,** 15. Februar. (Erschossen.) Heute mittag 2 Uhr erschoß sich auf hiesigem Friedhof III der Bäckergeselle Gustav Wieprecht aus Biederitz. Was den Lebensmüden zu diesem Schritte geführt hat, ist nicht bekannt.

* **Salzwedel,** 15. Februar. (Ein Mordanschlag) wurde im Nachbardorfe Pretzier heute nacht auf das Schuhmachermeister Schmidtsche Ehepaar verübt. Gegen 12 Uhr drang der bei Schmidt beschäftigte Geselle Krowatscheck in die Schlafstube des Ehepaars und versetzte der im Bett liegenden Frau mit der scharfen Seite eines Beils mehrere Schläge über den Kopf, die die Schädeldecke schwer verletzten. Dann schlug der Täter auf Schmidt ein, der aber aus dem Fenster flüchten und die Nachbarschaft herbeirufen konnte. Frau Schmidt dürfte kaum mit dem Leben davonkommen; auch der Zustand des Mannes ist besorgniserregend. Der Täter konnte noch nicht ergriffen werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Geboren (15. Februar): Dem Aufseher Oskar Wirsing ein S. Harry, Klosterstr. 7. — Dem Kapellmeister Albert Zornow ein S. Fritz, Humboldtstr. 40. — Dem Postboten Ernst Ziehe ein S. Helmut, Herderstr. 18.

Gestorben (15. Februar): Des Maler Franz Fiedler T. Erna 11 Mon., Humboldtstr. 2. — Die Arbeiterin Anna Wiemann 21 J., Schillerstr. 28.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (15. Februar): Der Bahnarbeiter Johannes Damm und Hedwig Köple, Glauchaerstr. 67 und Marienstr. 1. — Der Arbeiter Karl Naumann und Minna Schaffernicht, Bernhardystr. 21.

Geboren (15. Februar): Dem Kaufmann Paul Richter eine T. Margarete, Pfälzerstr. 2. — Dem Landbriefträger Paul Wehner in Oberwerschen ein S. Kurt, Klinik. — Dem Bahnarbeiter Ernst Kloß ein S. Alfred, Thomasiusstr. 43. — Dem Metallschleifer Karl Hilbrecht ein S. Helmut, Jakobstr. 27.

Gestorben (15. Februar): Des Drehermeister Kaspar Schweizer Ehefrau Anna geb. Schurig 58 J., Dryanderstr. 26. — Der Handlungsgehilfe Wilhelm Valentin 23 J., Leipzigerstr. 22. — Der Zimmermann Wilhelm Prautzsch aus Delitzsch 56 J., Klinik. — Des Buchdrucker Karl Weickardt Ehefrau Marie geb. Kittler 26 J., Gr. Märkerstr. 17. — Der Büfettier Hugo Koch 45 J., Mittelstr. 7. — Der Invalide Robert Fiedler 43 J., Blücherstr. 9.

Auswärtige Aufgebote.

Der Tischler Friedrich Dietrich und Elsbeth Staske, Halle und Eisleben. — Der Landschaftsassistent Alfred Meuselbach und Margarete Vinz, Halle und Erfurt.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Faschings-Nummer

originellen Inhaltes

10 Pfg.

„Leipziger Allerlei"

zu haben:

Hauptexpedition Dachritzstraße	**Arno Sturm,** Gr. Steinstr. 44
Filiale Leipzigerstr. 84	**Arno Sturm,** Walhalla-Theater
Filiale Giebichenstein, Burgstr. 7	**Arno Sturm,** Ecke Gr. Stein- u. Zinksgartenstraße
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46	**Wilhelm Welsch,** Spitze 19/21
A. Bonnardt, Gr. Steinstr. 67	**Wilhelm Welsch,** Glauchaerstr. 79
Ernst Friedel, Gr. Wallstr. 36	**Wilhelm Welsch,** Gr. Steinstr. 48
Reinh. Keil, Rannischestr. 13	**Wilhelm Welsch,** Leipzigerstr. 58
Paul Grimm, Bernburgerstr. 16	**F. Anspach Nachf.,** Magdeburgerstraße 13a
Hugo Kahl, Humboldtstr. 45	**Willy Georgi,** Leipzigerstr. 66
Joh. Rothe, Ludw. Wuchererstr. 69	**Rob. Hoffrichter,** Gütchenstr. 15
Joh. Rothe, Reilstr. 14	**C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. 28
Kurt Gebauer, Beesenerstr. 27	**Rich. Milde,** Ludw. Wuchererstr. 3
Friedrich Heinze, Merseburgerstraße 29	**Pettrich & Kopsch,** Talamtstr. 6
Walt. Asmus, Merseburgerstr. 108	**Steinbrecher & Jasper,** Scharrenstraße 1
Oskar Nürnberger, Südstr. 55	**Steinbrecher & Jasper,** Markt 1
R. Schneider, Landsbergerstr. 1	**Max Schulz,** Gr. Steinstr. 1/2
Max Stoye Nachf., Magdeburgerstraße 68	**Max Schulz,** Gr. Ulrichstr. 35
Heinr. Rehme, Mansfelderstr. 7	**Oswald Wiesner,** Poststr. 1
L. F. Mertens, Langestr. 19	**Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38
P. Bark, Zwingerstr. 29	**Zeitungsstand** Hauptpost
Franz Höllein, Kl. Ulrichstr. 24	„ Marktplatz
Carl Stendel, Fischerplan 1, Ecke Herrenstraße	„ Riebeckplatz
Arno Sturm, Ecke Dessauer- u. Hollystraße	„ Café David
	Conr. Hirte, Bahnhofs-Buchhdlg.

Weine

Zur Konfirmation.

Durch unsere direkt an den Produktionsorten betätigten grossen Einkäufe sind wir heute noch in der Lage

Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine

vorzüglichster Qualität

zu den alten billigen Preisen abgeben zu können.

Pottel & Broskowski.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0011

Blumenkohl

ist jetzt besonders schön und billig, ich habe täglich frische Waggons eintreffend und empfehle

Italienischen Blumenkohl

h 1187

sehr groß und weiß, in Käfigen von 27 Stück per Käfig Mk. 3.50

Italienischen Blumenkohl in Körben von 18 Stück . . . . per Korb Mk. 2.—

Leipzig. Fernruf 3568. — **Hans Aufschlager,** Lager Steinweg 26. — **Halle a. S.** Fernruf 8046.

Weibliche

Mamsell gesucht zum 1. April bei hoh. Gehalt. Dieselbe muß in Küche und Federviehzucht gründlich erfahren sein. Milch geht zur Molkerei, keine Leutebeköstig. Bewerberinnen mit gut. Zeugnissen bezw. Zeugnisabschriften wollen sich melden. a 907
Rittergut Gnölbzig, Mansfelder Seekreis.

Solid. Mädchen für Küche u. Haus zu 3 Damen, möglichst von auswärts zum 1. April gesucht h0886
Blücherstr. 11, II.

Gesucht zum 1. 4. 1912 wegen Verheiratung der jetzigen, **Köchin,** welche die gute bürgerliche Küche versteht und auch etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen vorzustellen h 0889
Frau Geheimrat **Schmidt,** Karlstraße 12.

Größeres Versicherungsbüro sucht per sofort **gewandte Stenotypistin** (Remington) f. Anfangsstellung Entwicklungsfähig. Posten! Off. mit Gehaltsanspruch. u. Lebenslauf. u. B. M. 1636 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Tücht. Mädchen, schon in besserem Hause gedient, zum 1. April gesucht. h0883
Frau Postdirektor **Starke,** Seebenerstr. 16.

Jung. Mädchen vom Lande zur Erlernung des landwirtschaftlich. Haushaltes in größeres Bauerngut für 1. März oder 1. April gesucht. a 0747
Schlegel, Priesen, b. Droyßig.

Landwirtschafterinnen, auch selbstständige, jüngere und ältere, sowie herrschaftl. Dienstpersonal jeder Branche sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80 *

Suche z. 1. April für ein Jahr gebildetes, arbeitsfreudiges und kinderliebes **Mädchen,** nicht unter 16 J., das sich im Haushalt aus bilden will. Familien-Anschluß ohne gegenseit. Vergütung. Aufwartung und Waschfrau werden gehalten.
Frau Apotheker **Liman,** Pößneck i. Thür. a0760

Stubenmädchen, solid u. fleißig, welches Schneidern und Plätten kann, wird z. 1. April gesucht. Lohn pro Monat 20 Mark. a0745
Frau Brauereibesitzer **Oettler,** Zeitz.

Jüng. Dienstmädchen z. 1. 4. 1912 n. Liebenauerstr. 4 ges. Zu erfr. Viktor Scheffelstr. 10, I. *

Witwe od. sauberes Mädchen zur Besorgung des Haushaltes sucht 1. 3. od. 1. 4. einfacher Rentier ohne Kinder. Off. unt. K. 4130 an die Exp. d. Bl. *

Köchin, d. ein. Teil der Hausarb. übernimmt, per 1. April gesucht.
Frau Bergwerksdirekt. **Ziervogel,** Advokatenweg 8. o13

Gesucht zu jungem Ehepaar **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Meldung h1104 Heinrichstr. 9, I. 2-3 Uhr.

Suche sofort mehrere **Frauen** zum Handeln mit Weiß- und Wollwaren bei sehr hohem Verdienst. o12
Baumüller, Burgstraße 5.

Suche zum 1. März ein **junges Mädchen,** welches kochen kann u. sich sämtl. häuslichen Arbeiten unterzieht. Mädchen zur Seite. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Gutsbesitzer **Fritz Wiechmann,** Drohndorf b. Aschersleben. a915

Z. 1. März od. 1. April wird älteres, in Küche u. Hausarbeit voll. erfahr. gewandt. **Mädchen** ges. Henriettenstr. 28. pt. (h940

Suche zum 1. April tüchtige **Mamsell od. Köchin.** Nur solche, die über beste Kochkenntnisse verfügen und in Federviehaufzucht Erfahrung haben, finden Berücksichtigung. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an a 0764
Frau Ilse Lücke, Ritterg. Roitzsch b. Bitterfeld.

Durchaus tücht. Taillenarbeiterin sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung o 20
Bruno Freytag.

Durchaus tücht. Rockarbeiterin sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung o 21
Bruno Freytag.

Suche zum 1. April eine im Kochen durchaus erfahrene **Mamsell.** Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an Frau M. Thimey, a 0763 Rittergut Storkau b. Weißenfels.

Suche zum 1. April ein ält. **beff. Mädchen,** das selbständig kocht und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. o 34
Frau Seelig, Margaretenstr. 3.

Suche per 1. April ein saub. und ehrliches z64 **Mädchen** für Küche und Haus. Frau **Hugo Heckert,** Mühlweg 47.

Aelteres Dienstmädchen zu kinderl. Ehel. zum 1. März gesucht. Uhlandstr. 6 pt. r. z642

Aelt. erfahr. Mädchen 1. März nach Berlin gesucht. Selb. muß kochen können, monatl. 25 Mk. Näh. Gr. Steinstr. 59, I. *

Aelteres, tüchtiges b0923 **Hausmädchen,** welche nähen kann u. gute Zeugn. besitzt, zum 1. April ges. Frau **Marie Weise,** Händelstr. 17.

Herrschaftl., gew. a0765 **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, für kl. Stadthaushalt zum 1. 4. ges. Gehalt ca. 25 Mk. monatl. Hilfe für grobe Arbeit vorh. Meld. Beyschlagstr. 26, hpt.

Ein in allen Hausarbeiten, spez. Plätten, **erfahrenes, junges, sauberes Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches schon in bess. Häusern gedient hat, per 1. 4. **gesucht.** Vorstellung 5—7 Uhr bei **Frau E. Schmidt,** Große Ulrichstraße 12. II. *

Kräftiges Mädchen f. Küche und Haus sofort oder später ges. Lessingstr. 1. p. *

Jüng. Mädchen, welches schon ged. hat, w. für kl., bess. bürgerlichen Haushalt (2 Pers.) zum 1. 4. gesucht * Geiststraße 19.

Suche per 1. April ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, welches auch im Kochen Erfahrung hat. h0921
Frau Rentier Simon, Hohenzollernstr. 7, II.

Jüngere Aufwartung ges. Rudolf Haymstr. 17. I. †827

Saub., ehrl. **Aufwartung** f. d. ganz. Tag gesucht. Monatlich 20 Mk. Prinzenstr. 15. III. †818

Gew. Hausmädch. für herrschaftl. kinderl. Haushalt in **Leipzig** per sofort od. später b. gut. Lohn in angenehme Stell. **gesucht.** Zeugn. und Bild an Frau Fabrikbes. **Jacobs,** ma184 **Leipzig,** Brockhausstr. 14 b, I.

Aufwartung für vormittags sucht zum 1. März Fr. Past. **Jordan,** Lafontainestr. 15.

Kräftiges, solides h1122 **Hausmädchen,** w. bei d. Wäsche helfen u. etwas nähen k., f. z. 1. April b. gut. Geh. Frau Prof. **Kähler,** Gütchenstr. 10.

Kräftiges, jüngeres Mädchen für alle Hausarb. z. 1. April ges. Gut. Geh. Reise bez. n. Barmen, Rheinprov., Frau Pastor **Wiebel.** Meld. aus Halle b. **Frl. Kähler,** Gütchenstr. 10. h1123

Jüngeres, sauberes Dienstmädchen per sofort oder 1. März gesucht. **Schuckert,** Jacobstr. 5. h0926

Anst. Mädchen vormittags als **Aufwartung ges.** Augustastr. 16, II. †800

Tücht., älteres Mädchen für alles oder **Stütze** (neben Aufwartung) zum 1. April gesucht Hermannstr. 33, I. h0918

Besser. Stubenmädchen zum 1. März gesucht. **Dr. med. Wagner,** Marktplatz 11. h0925

Gesucht für 1. April nach auswärts — Bernburg in hochherrschaftlichen Hausstand eine durchaus perfekte **Köchin,** sowie ein gewandtes u. erfahr. **Hausmädch.** m.g. Zeugn. Meld. m. Buch bei **Fr. Marie Drechsler, hier,** Poststraße 17 III **links.**

Tüchtige **Verkäuferinnen** welche in d. Gemischwarenbranche tätig und speziell die Manufaktur- und Schnittwarenbranche kennen, per **sofort** gesucht. a0781
Edmund Heinrich, Zentral-Verkaufsstelle, **Schotterey-Lauchstedt.** Tel. 6.

Suche eine **Aufwartung** für den Vorm. h0934 Frau Berghauptmann **Scharf,** Friedrichstr. 13.

Ein zuverlässiges Hausmädchen zum 1. 4. 12 nach auswärts ges. Lohn 70 Taler. h0933 Streiberstr. 48 III.

Saubere Aufwartung vormittags gesucht. h1131 Beyschlagstr. 2 I.

Ordentl., nicht zu jung. **Mädchen,** w. die bürgerl. Küche versteht, zum 1. April gesucht. Meld. m. Zeugn. an Frau Prof. **Kähler,** h1130 Gütchenstr. 10.

Köchin, die auch etwas Hausarbt. mit übernimmt, p. 1. April bei hohem Lohn **gesucht.** Meldung m. Buch v. 4—7. **Königstr. 62.**

Aelt. Hausmädch. welches in aller Hausarbeit gut bewandert ist, sucht zum 1. April **Frau Generaldirektor Hoffmann,** Ernestusstr. 10.

Zum 1. April sucht * **Köchin u. Hausmädchen** Fr. Direktor **Stieber,** Hagenstr. 6, I.

Suche per 1. April 1912 ein **tüchtiges, junges Mädchen** vom Lande, welches schon einige Jahre in Stellung war und mit gut bürgerlicher Küche vollständ. vertraut ist, bei gutem Lohn als **Mamsell.** Milchwirtschaft ist nicht vorhand.
Helene Tielicke, Mühle Wettin a. S.

Suche z. 1. April ein **saub., fleissiges** h1140 **Kindermädchen.** **Frau Dr. Kober,** Seebenerstraße 58 a, I.

Alleinmädchen, älteres, selbständiges, das gut bürgerl. kocht. p. 1. 4. oder sofort **ges.** Gute Zeugnisse. kinderl. und ohne Anhang Bedingung. Off. mit Ansprüchen u. **B. N. 1658** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Wir suchen **per sofort** eine **Anprobier-Dame** mit großer 44er Figur. h1139
Eugen Freund & Co.

Einfache Stütze, nicht u. 25 Jahr., welche Koch. und Einmachen selbstst. versteht u. sonst im Haushalt tüchtig ist. b. g. Gehalt z. 15.3 od. 1.4. v. auswärts gesucht. Mädchen zur Seite. z667
V. Hase, Geiststr. 66.

Suche zum 1. 4. ein tüchtiges **Hausmädchen.** * Frau Fölsche, Hagenstraße 5.

18—20jähr. Dienstmädchen, d. etwas. kochen kann, f. 1. 3. ges. Wilhelmstr. 32, hochpt. *

Saubere Aufwartung gesucht Friedrichstr. 65, I. rechts. *

Saub. Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. * Wilh. Pfeiffer, Königstr. 6, Obsthandlung.

Aufwartefrau f. einige Stund. vorm., Nähe Hedwigstr., gesucht. Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11. *

Ein anst. Mädchen wird als **Aufwartung** für vorm. von 7—11 Uhr, Freitags u. Sonnabends bis 3 Uhr gesucht Magdeburgerstr. 60, II. r.

Jg. kräft. Dienstmdch. sof. ges. Hammer, Rathausstr. 13a.

Jung. Mädchen v. ausw., w. schon ged., p. 1. März od. spät. gesucht Schillerstr. 13, part. *

Gesucht f. 15. März ein saub., in Küche u. Haus erfahren., anständ. **Mädchen** mit guten Zeugn. Meld. mit Buch bei Frau Marie Drechsler, Poststr. 17, III. links. 651z

Mädchen z. Nähen f. Herrenschneiderei ges. Steinweg 45, I. r. *

Anst. Mädchen findet bei ein. alleinsteh. jg. Frau liebev. Aufnahme. Off. u. F. 4226 an die Expedition dies. Blattes. *

Jg. Aufwartg. f. einige Std. d. Vorm. ges. Gr. Ulrichstr. 63, III.

Wegen Verheiratung des jetz. ein tüchtiges, zuverlässiges * **Mädchen** z. 1. April ges. Meld. mit Buch 2—4 und abends 7—8 Uhr. Frau Dr. **Bergmann,** Harz 11, I.

Junges Mädchen, geübt im Schneidern, gesucht * Lessingstr. 7, I. *

Saub. Mädchen 3mal nachm. z. Arbeit ges. Streiberstr. 45, III. *

Junges, kräft. Dienstmädchen v. kinderlos. Ehepaar z. 1. 4. ges. Delitzscherstr. 19, I. r. *

Tücht., unabh. Aufwartung f. vorm. sof. ges. Gräfestr. 1, III. *

15-16jähr. Mädchen f. d. ganz. T. 1. 3. ges. Krukenbergstr. 28, III. r.

Tüchtiges Mädchen, 17—18 J., 1. April gesucht. Frau Prof. Schwabe, Schillerstraße 2. *

Kontoristin, flott stenograph. u. Maschine schreib. (Adler) sof. f. Fabr.-Bur. ges. Ausf. Off. m. Leb.-Lauf, Gehaltsansprüchen und Leistung unt. B. P. 1660 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wirtschafterin gesucht. Zur Führung einer kl. Wirtsch. a. d. Lande wird v. einem Hausbesitzer u. Professionisten älteres Mädchen od. jg. Witwe v. 20 bis 35 J. gesucht. Etwas Wirtschaft u. kl. Vermögen erwünscht, wird aber nicht direkt verlangt. Derselbe beabsichtigt die Dame später zu heiraten u. das etwa eingebr. Vermögen a. Grundstück sicher zu stellen. Offert. unt. **T. 9477** an die Exped. d. Ztg. erb. a 972

Jung., ordentl., saub. Mädchen krankheitshalber sofort od. 1. 3. ges. Lindenstr. 84, I. Etage. *

Saub. 14—16jähr. Mädchen v. ausw. z. 15. 3. od. 1. 4. gesucht. Frau Baumann, Spitze 26, I. *

Tücht., saub. Mädchen, n. unt. 20 J., w. i. Küche u. Hausarb. grdl. erf., z. 1. 4. ges. Zu melden v. 4—6 Uhr Kaufholz, Kl. Ulrichstr. 18a, Lad.

Ordl. Mädchen v. L. p. 1. 3. ges. C. Hindorf, Poststr. 1.

Suche p. 1. April ein durchaus **perfektes Mädchen** für Küche u. Haus bei hoh. Lohn. **Richard Wagnerstr. 48, I.** *

Damen als Zahnreisende gesucht. Off. unt. U. 4238 an die Exp. d. Bl. *

Saub. Mädchen für Küche und Haus in kinderl. Haushalt zum 1. April gesucht. Frau Rentier **Müller,** h0928 Rich. Wagnerstr. 54.

Tücht. Dienstmädchen sofort gesucht. **Fleischerladen Rathausstr. 13a.** y108

Anst. Frau o. Anh. od. jung. Mädch. zu einem 1¼j. Mädch. gesucht Brüderstr. 7, pt. (z 641

Ein sauberes, anständiges * **Dienstmädchen** zum 1. 3. gesucht. Zu erfragen Gr. Ulrichstr. 21. im Laden.

Jg. Mädch. als Aufwartung ges. **J. Funke,** Gr. Ulrichstr. 25. *

Aufwartung f. vormittags ges. * Blücherstr. 6, pt.

Suche Köchin, Stubenmädchen, Hausmädchen, 15jähr. Mädchen, Mädchen aufs Land sofort und später. * **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Breitestr. 31.

Junge Dame mit guter Handschrift kann in hiesige Verlagsbuchhandlung zum 1. April event. auch früher eintreten. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche und unter Beifügung einer Photographie werd. erbeten unter B. 4202 an die Expedition d. Bl. *

Pflegerin für nervenkranke Dame für Tag u. Nacht sofort gesucht. Melden vormittags 11—12, nachmittags 2—3 Uhr. **A. Albrecht,** h 01127) Gr. Ulrichstr. 51, III.

Ehrl. ordentl. **Mädch.** vorm. z. **Aufwart.** ges. Breitestr. 35, I. *

Suche zum 1. April eine **Köchin,** die selbständig kocht und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden nachm. zwischen 4—6 bei Frau Bergrat **Fabian,** h 1119) Ernestusstr. 8.

Suche Kochmamsells, Köchin, Kochlehrfräuleins-Jungfer, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen f. hier u. außerh., **Haus- u. Stallmädchen** aufs Land, sofort, 1. März u. 1. April. **Tel. 4196.** **Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. b347

Suche 1. 4. jüng. a 959 **Mädchen a. Stütze** welch. Hausarbeit übernehmen muß. Familienanschl. u. etw. Gehalt. Frau Insp. Gebhardt, Stadtgut Albertshof b. Rüdnitz, Mark, Stat. Bernau (Vorortbahn Berlin-Bernau).

Gesucht z. 1.4. ganz gesundes, kräftiges **Mädchen** für zweite Hausarbeit, muß Nähen können. Gehalt Mk. 240 pro Jahr. Beste Behandlung, freie Reise. Off. an Frau **Dr. Hoffmann,** Walldorf (Frkf. a. M.) a0775

Jüngeres anständ. Mädchen für kl. Haush. z. 1. 3. ges. Offert. u. **G. B.** postl. Merseburg. *

Per 1. April besseres **Mädchen,** 80 Tlr. Lohn, zu kinderlosen Leuten ges. Aufwartung geh. Magdeburgerstr. 41, I. z696

Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen f. sofort 1. 3. u. 1. 4. gewerbmäßige Stellenvermittlerin, **Helene Sens,** †851 Leipzigerstraße 34. — Tel. 4179.

Junges Mädchen, mit all. Kontorarbeit. vertraut, 1. April **gesucht.** Zeitweise Vertretung im Laden Beding. Off. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. unt. **B. S. 1656** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Anständiges, fleißiges **Hausmädchen** für Ostern gesucht. a 956
Pfarrhaus Jüdendorf, Kreis Querfurt.

Gesucht z. 15. März od. 1. April Mamsell, auch durch Vermittlung. a 958
Frau Amtsrat Weste, Dom. Klietzen. Cöthen (Anhalt).

Hausmädchen, mit nur guten Zeugnissen, das schon in herrsch. Hause gedient hat und etwas kochen kann, z. 1. April gesucht. Vorzustellen von 5 bis 7 Uhr †854 **Leipzigerstr. 61/62, III. r.**

Hall. Hausfrauenbund, kostenlose Stellenvermittlung, **Salzgrafenstrasse 2.** **Perfekte Köchin, ältere, tüchtige Mädchen ges. Stubenmdch., Kinderfräulein mit höherer Schulbildung. Kindermädch. auch nach ausw.**

Lernende Verkäuferin nicht unter 16 J., p. 1. März ges. z653
Herm. Köhler, Papierhandlg. **Gr. Steinstr. 15**

Jg. Mädchen f. Wäschenähen u. Zuschneiden gründl. erlern. †814 Ludwig Wuchererstr. 1a, III. r.

Junges Mädchen als **Lernende** für den Verkauf gesucht. h 0937
Petzsche & Oelkers, Leipzigerstraße 14.

Putz-Lehrfräulein werden angenommen. * **Sophie Bierling,** Gr. Ulrichstr. 26. — Zu erfragen 11—3 Uhr. —

Junges Mädchen als Lehrling gesucht. H. Dinglinger, **Bernburgerstraße 29.** *

Junges Mädchen f. d. g. bürgerliche Küche gründlich unter günstigen Bedingungen erlernen „Goldene Rose."

Mdch. f. d. ff. Damenschneid. u. Zuschn. grdl. erl. **El. Tennstedt,** Spitze 10, II. (Neubau).

Junge Damen können das Plätten fein. Herren- u. Damenwäsche gründl. erlernen Ke30 Wegscheiderstr. 11, pt.

Stellen-Gesuche siehe S. 15.

Unterricht

Chemie-Schule für Damen. Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit l 57 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Lady (German) well educated wishes to exchange English for German with Engl. Lady or Gentleman. Write under **B. N. 1637** to **Rudolf Mosse, Halle S.** z 61?

Akad. **Musik-Institut** (Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) Friedrichstr. 11. [1119 Direkt. **R. Petri** u. Frau **M. Petri.**

Gründlichen **Klavier-Unterricht** erteilt konservatorisch gebild. Dame, Schülerin Prof. Windling-Leipzig. Gefl. Anfragen unter L. F. 19? hauptpostlagernd. *

Wer erteilt **Klavier-Unterricht** in den Abendstunden? Off. m. Preis u. J. 4269 an d. Exp. d. Bl.

Klavierschüler in 1/1 u. 1/2 Std. n. an **E. Bergmann,** Laurentiusstr. 6. *

Grdl. Unterricht in d. Damenschneiderei erteilt Pfälzerstr. 1, II.

Wer lehrt j. Mann richtig Deutsch sow. kfm. Rechnen? Offerten unter T. 9397 an die Expedition dieses Blattes. a0776

Verloren — Gefunden

Gold. Damenuhr mit silberner Kette auf dem Wege Margaretenstr., Steinstr., Poststr. verloren. Abzugeben (h 0900 **Friedenstraße 35.**

Verloren in der Nacht vom 14. zum 15. schwarz. Spitzenschal vom Neumarkt-Schützenhaus, Harz, Bernburgerstraße, Rich. Wagnerstraße. Abzugeben gegen Belohnung **Richard Wagnerstraße 54, II.** *

Goldene Brille gestern abend von Merseburgerstr. bis Magdeburgerstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben * Friesenstraße 14, II. links.

Paket, enth. 2 Ueberhandtüch., verl. G. Bel. abz. Körnerstr. 28, II.

Großer Foxterrier entlaufen. Geg. Belohn. und Erstattung der Futterkosten abzugeb. b. Gutsbes. Weber, Bennewitz b. Gröbers. (351b

Gr. schw. Neufundländ. abh. gek. Mitteil. hierüb. nimmt d. Fil. ds. Bl. Giebichenstein entg.

Deutsche Dogge zugelaufen Moritzkirchhof 10. *

Zu verleihen

Eleg. seid. **Damenmasken** in allen Preislagen Grünstr. 32 III r. *

Neu! **Damen- u. Herren-Masken.** Auswahl. sol. Preise. 156 E. Wernicke, Zinksgstr. 14, Hauptp.

Frack- und Gehrock-Verleih. E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9.

Herren-Masken zu verleihen. U. a. eleg. Biedermeyer-Maske zu verl. E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9.

Fesche kleids. **D.-Preismaske** u. a. b. z. verl. Streiberstr. 16, II l. (1330

Eleg. **Damenmasken** b. zu verl. Dachritzstr. 6. part. links. *

Eleg. **D.-Masken,** auch pass. z. Kostümfest., b. z. verl. Breitestr. 31.

Perücken und Bärte verleiht. **Damenfrisuren** von 50 Pfg. an H. Hennicke, Gr. Klausstr. 39. a/Markt

Tirolerin, f. u. f. Kostümf. pass. b. z. verl. Steinweg 4, I l. (†827

8 flotte Damenmasken z. verleihen Mittelwache 1, Laden. *

2 schicke D.-Masken b. z. verl. od. z. verkauf. Lilienstr. 12, I. *

Hochelegante **Damen-Preismaske** (Türkin) u. einfache **Damenmasken** z. verl. Gr. Brauhausstr. 20, I.

Holländerin zu verleihen Uhlandstr. 10, p. l.

Bauern-, sowie and. Herren- u. D.-Masken z. verl. Meckelstr. 18, I.

Seidene **D.-Masken** (Prezwsa. Fantasie u. a. m.) b. z. verleihen * Unterberg 7, II, Ecke Weidenplan.

Feine **Herren- u. Damenmasken** bill. z. verleihen Böckstr. 12. I. *

3 eleg. Damenmasken z. verl. Landsbergerstr. 62. im Laden.

4 Damenmasken z. verleihen Lessingstr. 6. Hof 1. (Ka 47

6 verschied. D.-Masken v. 3 Mk. an zu verl. Marthastr. 26. II. *

Damenmaske (Würfelspiel) zu verl. Albert Schmidtstr. 2. (Ba 8?

Eleg. neues seid. M.-Kostüm preisw. z. verl. od. b. z. verk. Dittenbergerstr. 10. p.

Verschiedene

Sangeslustige Herren, die gewillt sind, **einem kleinen Männergesang-Verein** beizutreten, werden gebeten, ihre Adresse unt. B. T. 1663 bei **Rud. Mosse,** Halle, niederzul.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0012

Die Macht der Liebe.

Roman von O. Elster.

2] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Frau Wellner", sagte er ernst, „es gilt ein reines junges Menschenleben zu retten — denken Sie an Ihre Tochter . . ."

Da zuckte die Alte zusammen, beugte das graue Haupt und sagte leise:

„Ich werde gut zu dem Mädchen sein, gnädiger Herr!"

Sie wandte sich zum Gehen; dann aber blieb sie stehen und sagte zögernd:

„Wie wird das mit der Anmeldung, gnädiger Herr?"

„Wieso? Was meinen Sie damit?" fragte Fred.

„Nun, wir müssen sie doch polizeilich anmelden . . ."

„Daran habe ich noch gar nicht gedacht. Ist das durchaus nötig?"

„Ich glaube ja! Die Leute sind so neugierig! Aber wenn der gnädige Herr nichts dagegen hat, melde ich die Luise als meine Nichte an, die zum Besuch bei mir ist — dann fragen die Leute nicht weiter."

„Gut! Ich bin zufrieden."

„Eigentlich darf es ja nicht sein . . . aber ich will es tun, um dem armen Mädchen zu helfen . . ."

Damit entfernte sich Frau Wellner; Fred aber ging noch lange nachdenklich in dem Zimmer auf und ab.

3. Kapitel.

Am andern Morgen saß Fred in seinem Atelier und betrachtete nachdenklich das halbfertige Tonmodell einer Psyche-Statue, als Frau Christiane leise eintrat und in bescheiden abwartender Stellung an der Tür stehen blieb.

Das Atelier war ein großer, an das Arbeitszimmer anschließender Raum, den Fred selbst errichtet hatte. Die eine Hälfte war als Maleratelier eingerichtet, einige Stufen führten zu dem Bildhauer-Atelier empor, in dem angefangene Arbeiten, Entwürfe und Modelle mannigfacher Art umherstanden, während das Malatelier in künstlerischer Weise durch herrliche türkische Teppiche, alte, seltsame Waffen und Geräte, sowie altertümliche schöne Möbel ausgestattet war.

Das fast fertige Bild einer düsteren Landschaft aus der Eifel stand auf einer Staffelei nahe dem großen Atelierfenster, das gegen Norden zu lag und einen freien Ausblick auf Gärten, Felder und Wald gewährte. Von der Nähe der Großstadt bemerkte man hier nichts; nur der in der Ferne entlang ziehende Eisenbahndamm, auf dem die Züge hin und wieder vorüber ratterten, erinnerte an ihre Nähe und an das Getriebe der großen Welt da draußen, das jedoch mit seinem Lärm und Getöse in diese stille Einsiedelei nicht hineinreichte.

Die alte Frau räusperte sich leise, als sie einige Minuten schweigend dagestanden. Fred wandte sich langsam um und fragte die Alte, wie aus einem Traum erwachend:

„Was gibt's? Was wollen Sie?"

„Verzeihen der gnädige Herr", entgegnete sie, „ich habe den Frühstückstisch im Gartenzimmer gedeckt — es ist ein so schöner Morgen, — ich habe die Flügeltür nach der Veranda geöffnet . . ."

„Schon gut", unterbrach sie Fred. „Ich komme!"

Die Alte zögerte.

„Wollen Sie noch etwas?" sagte Fred, sich von seinem Stuhl erhebend und sich eine Zigarette anzündend.

„Gnädiger Herr — es ist wegen des fremden Mädchens . . ."

„Ach ja, — ich vergaß! Nun, wie sind Sie mit ihr zufrieden?"

„Das Mädchen ist bescheiden und anstellig, gnädiger Herr — und so dankbar — soll es denn hier im Hause bleiben?"

„Ich habe mir gedacht", sagte Fred nach einer Weile, während der er einige Male auf- und abgegangen war, „das Mädchen könnte Ihnen in der Wirtschaft helfen — für Sie allein wird die Arbeit doch ein bißchen zu viel, seit wir das Dienstmädchen fortschicken mußten."

„Das ist wohl wahr, gnädiger Herr — die Luise ist auch anstellig genug, — sie hat mir schon heute früh geholfen. Ich fürchte nur, sie ist ein bißchen zu schwach zu der schweren Hausarbeit, sie ist so blaß und mager —"

„So mag sie sich mit leichter Arbeit beschäftigen. Unter Ihrer Pflege wird sie sich schon erholen."

„Aber sie hat nur das Fähnchen, was sie auf dem Leibe hat . . ."

„Besorgen Sie die nötige und passende Kleidung."

„Ich habe ihr vorläufig ein einfaches Kleid gegeben, das noch von meiner Tochter her daliegt — es paßt ihr ganz gut."

„Recht so! — Und nun will ich frühstücken, ich bin wirklich hungrig geworden."

„Wollen der gnädige Herr die Luise nicht einmal sehen?"

„Weshalb?"

„Nun — um ihr zu sagen, daß sie hier bleiben soll, und was sie zu tun hat, und daß sie ein ordentliches Leben führen muß, sonst schickten wir sie wieder fort . . ."

Fred lachte über den Eifer der Alten leicht auf. „Gut", sagte er, „schicken Sie mir das Mädchen in das Gartenzimmer, ich werde ihm eine Predigt halten."

Er nickte ihr lächelnd zu und entfernte sich, indem er eine Tür benutzte, die direkt in den Garten führte, von wo er dann über die Veranda in das Gartenzimmer gelangte.

Er war froh gestimmt. Das Abenteuer der letzten Nacht erschien ihm jetzt in einem harmlosen Lichte; die schwüle Stimmung, welche ihn in der Nacht und während der Fahrt mit Luise bedrückt hatte, war verschwunden und hatte einer fast heiteren Laune Platz gemacht. Allerhand Bedenklichkeiten, die ihm gestern aufgestiegen, waren davongeflogen, wie graue Nebel vor einem frischen Windhauch. Was hatte er denn großes getan? Und welche Gefahr war denn dabei? Ein armes Mädchen hatte er den Gefahren der Straße entführt, sie in sein Haus aufgenommen, wo es sich unter der Leitung der braven Frau Christiane Wellner zu einem tüchtigen Dienstmädchen ausbilden sollte, damit es sich später auf ehrliche Weise seinen Lebensunterhalt verdienen konnte. Nach ihren Eltern wollte er sich gelegentlich erkundigen. —

Das war alles, und nichts war einfacher und natürlicher. Er bemühte sich, keinerlei Skrupel und Bedenken zu machen; seine Absicht war gut, und an dem Mädchen selbst lag es, ob seine gute Absicht von Erfolg begleitet sein würde.

In heiterer Stimmung nahm er an dem Frühstückstisch Platz, der zu seinem Erstaunen mit einem Strauß frischer Blumen geschmückt war, eine Aufmerksamkeit, die er von Frau Christianen nicht gewohnt war.

Draußen ruhte glänzend ein strahlender Frühlingsmorgen über der Erde. Durch die geöffnete breite Tür, die zur Veranda führte, flutete der Hauch der frischen Morgenluft herein, das Zimmer mit dem Duft der Blumen füllend, die unter dem Strahle der Frühlingssonne ihre Kelche geöffnet hatten. Fast betäubend war der Duft der Syringen, der Hyazinthen und der anderen Frühlingsblumen, die draußen im Garten unter der Pflege des alten Wellner trefflich gediehen. Die Obstbäume blühten in reicher Fülle, und be-

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Schützenhaus
in kl. Stadt bei geringer Anzahl. wegen Zurruhesetzung sofort zu verkaufen. Offert. unt. T. 8777 an die Expedition dieses Blattes. *

Haus-Verkauf.
Schönes, neues Eckwohnhaus mit 4 Wohnungen, auch Laden ist vorgesehen. schönen Ställen und großem Garten in Thalheim bei Bitterfeld ist sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sehr gute Lage. Reflektanten erhalten Näheres durch (a 0769
Bauunternehmer Meier in Greppin (Kr. Bitterfeld).

Gelegenheitskauf!
Im Zentrum Cöthens geleg. herrschaftlich eingerichtetes
Wohnhaus mit Pferdestall
und Toreinfahrt, schönem Hof, und sehr großem Garten, Gesamtfläche zirka 3200 qm, Werttaxe zirka 40 000 Mark, passend für Rentier, Bauunternehmer, Zimmermeister, Stellmacher od. Fabrikbesitzer, zu verkaufen. Preis 33 000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflektanten wollen sich bitte mit mir in Verbindung setzen. a957
L. Gust. Albrecht, Cöthen i. Anh.,
Telephon 315. Leopoldstr. 75.

Schönes
Mühlengrundstück mit Landwirtschaft,
an der Bahn gelegen, welches sich auch zu Fabrikzwecken eignet, ist zu verkaufen. Offert. unter M. R. 100 postlagernd Delitzsch. a963

Schmiede
mit Materialwarengeschäft und Grundstück in einem Industrieorte d. Kr. Bitterfeld ist krankheitshalber der Frau sofort zu verk. Offerten unter K. P. 82 an Filiale Sandersdorf. a 0762

Wunderhübsches
3-Etagenhaus,
herrschaftlich eingerichtet, mit durchweg Parkett, Porzellanöfen, elektrisches und Gaslicht, Veranden, Vor- und Hintergarten, 4¼ % feste Hypotheken, soll für 63 000 M. bei 3850 M. Mietsertrag und nur 3000 M. Anzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt
R. Schmidt, Gr. Wallstr. 1.

Spezialgeschäft,
Butter, Käse, Eier, konkurrenzlos, 30—35 Prozent Rein-Gewinn, äußerst flottgehend, fortzugshalber sofort für 2400 Mark zu verkaufen. Offerten unter B. 4262 an die Exped. d. Bl. *

Gasthof-Verkauf
bei Friedrichroda (Thür.) mit Garten u. Tanzsaal (250 hl Bier) verk. für 33000 Mk., Anz. 5000 Mk.

Gasthof mit Land,
beliebter Ausflugsort, Park, Obstgarten, Wiesen, Wald u. Teiche, 70 Mg. Land, 2 Säle, verk. wegen Unfall f. 80000 Mk., Anz. 20000 Mk.
R. Hoffmann, Halle a. S.,
Germarstr. 6. part. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.
e 1 Rabattmark. Gegr. 1873.

Esel, jetzt große Auswahl! (ma179 Gebbers, Wiesenburg (Mark).

Ein seit 16 Jahren bestehendes in bester Lage Berlins befindliches
Räucherwaren- u. Delikateßgesch.
ist wegen zur Ruhesetzung ev. pr. sofort oder später zu verkaufen. Off. von kapitalkräftigen Bewerbern, welche über 5—6000 Mk. verfügen, erbitte u. Chiffre J. H. 6678 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.
Vermittler ausgeschlossen. ma185

Hochherrschaftliche Villa
in Wittenberg (Bez. Halle), in den Anlagen gelegen, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Anfragen erbeten nach
Wittenberg (Bez. Halle), Postschließfach 18. a0774

Achtung! Achtung!
Mass. Hausgrundstück mit flottgeh. Restauration in verkehrsreicher Straße von Wittenberg, inmitt. gr. Industrie, gute Rentablität, 850 Mk. extra Mietseink., gr. Hof und Seitengeb., 1 Morg. gr. Obst- und Gemüsegarten ist besond. umständehalber sofort bei 5000 Mk. Anzahlung verkäuflich durch C. Koch, Wittenberg, Heubnerstrasse 22. (a0577

Günstiger Ankauf.
Flottgehender Logier- und Ausspann-Gasthof, der erste und beliebteste in verkehrsreich. Industrie- und Garnisonort 5800 Einw. (Marktflecken) unweit Wittenberg, Eckgeb., 3 Gast-, 8 Logierzimmer, gr. Parkettsaal, Gasbeleucht., gr. Gesellschafts-, desgleichen Obst- und Gemüsegarten, gr. Hof, Stallung für 24 Pf., reichhaltig. Inventar. Ums. 230 Hl. Lagerbier, 120 Hl. Pschorrbr., bedeutender Umsatz an Wein, bess. Spirituosen und alle and. Getränke, Küchenumsatz, viel Logis und Aussp. Hypoth. 4% feststeh. Restkaufgeld 4%, 10 Jahr unkündbar, ist wegen anhaltender Kränklichkeit des Besitz. und Frau, Fordg. inkl. des Invent. 70000 Mk., bei 10000 Mk. Anz. sofort verkäuflich durch C. Koch, Wittenberg, Heubnerstr. 22. a0576

Mein in bester Wohnlage befindl. Wohnhaus
mit ca. 240 qm hübschem Garten, ev. auch als Baustelle zu verwerten, will ich bei 5—6000 Mk. Anzahlung verkaufen. Restkaufgeld kann längere Jahre zu 4% stehen bleiben. Off. unter L. 1291 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstr. 34. (+ 715

Garten bester Kultur,
kleine oder größere Parzellen, auf Wunsch mit vorzügl. Zwergobst, Stachel-, Johannis-, Erdbeeren, Spargel, abzugeben Angerweg 8. Daselbst Wohn., Werkst., Lagerräume. Zu erfr. Charlottenstr. 12, I.

Bedeutender Eingang.
Changierende Blusenstoffe Meter von 2 Mk. an.
Neueste Bordürenstoffe für Roben und Blusen.
Beste haltbarste Braut-Seide.
Duchesse, Messaline, Paillette, Eolienne (Wolle mit Seide.)
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Gr. Steinstr. 88. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.
Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe dieses Ladens, **Geiststr. 21.**
Der teils von der Firma Koch sowie aus meinem ehemaligen Leipzigerstraßen-Geschäft herstammende große Posten

Kinderwagen, Klappsportwagen, Peddigrohrmöbel u. Balkonmöbel, Reisekörbe, Waschkörbe, Handkoffer,
sowie alle Arten
Luxus- und Bedarfskorbwaren,
alles nur in bester reeller Arbeit, sollen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen schnell ausverkauft werden. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.
Verkaufszeit von 9 bis 12½ Uhr, von 3 bis 7½ Uhr.
Sonntags nur von 12½ bis 2 Uhr.
Geiststraße 21, Albert Schmidt, Korbmachermeister,
im fr. Koch'schen Laden. Korbw.-Fabr. u. Kinderwagen-Spezial-Geschäft, Geiststr. 21. h 0782

Bin von heute nachmittag bis morgen Sonnabend abend mit einem Transport

Läuferschweine

im Grünen Hof, Halle.
Telephon 257. We 48
Gustav Nickel.

Helle Schlafzimmer-Einrichtung,
komplett, billig zu verkaufen
Krukenbergstr. 23. pt. h 1077

Nur 15 Mk.
Oberbett, Unterbett u. Kissen
rot Inlett, zu verkaufen. e 38
Albrechtstrasse 16 I. links.

Bäckerei-Inventar,
gut erhalten, zu verkaufen. Off. unt. J. 4109 an die Exped. d. Bl. *

Frlf.-Rad, Nähmasch. b. z. v. Schulstr. 11, I. b341

Ein Pferd
zu verkaufen. a 641
Brachwitz Nr. 58.

Spazier-Stöcke.
Grösste Auswahl in Halle a. S.
Schirmfabrik 1126 **F. B. Heinzel,**
Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Da der Hausierhandel bis den 15. März 1912 aufgehoben ist, stehen bei mir fortwährend
Läuferschweine
(hannoversche Rasse)
zum Verkauf. a 824
Albert Cotte,
Lauchstedt, Markt.

☛ Reisekörbe spottb. zu verk. nur Große Klausstraße 10, *

Reform-Kästen.
staubsicher, zum Aufbewahren v. Formularen, Papieren 2c. billigst. b 61
H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Sie kaufen billig!
neue, moderne und wenig getragene ff.
Herren-Anzügen,
Gehröcke, Fracks, Ueberzieher, Mäntel, Pelerinen, Regenmänt., Jacketts, Westen, Beamten-, Militär-, Kellner- u. Zivilhosen, f. Sonntag u. Arbeit, Burschen- und Knabenanzüge (1 150
1000 P. Schuhwaren
neue Militärstiefel und Schuhe, nur prima Schnall-, Zug- und Schnürschuhe für Sonntag und Arbeit v. 4,75 M. an. Taschenuhren, Uhrketten, Ferngläser, Revolver, alte Geigen, Reisekoffer u. Körbe, Rucksäcke, Ledergamaschen u. vieles andere nur bei **Schleich,** Alter Markt 34.
☛ 500 getragene, gut erhaltene Damen- u. Herrenschuhe zu 2 M., 2.50 M. u. 3 M.

Waschgefässe,
dauerhalt. billig. Otto, Geiststr. 49.

Aelteste Handlung am Platze
Piano-Lüders
Violinen — Lauten
5—10 Mittelstrasse.

Gelegenheitskäufe
von Blusen und Kleiderstoffen, da privat sehr billig *
Dessauerstraße 5b, IV.

Möbel — Kleiderschränke
nur 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk. b 322
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler,
Albrechtstrasse 39.
● Genau auf Firma achten. ●

Selten günstiger Gelegenheitskauf!
70 Stück Patent-Schreib- u. Speisetische
zu sehr billigen Preisen.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Zu Gelde
kann alles gemacht werden, was man aus irgend einem Grunde gezwungen ist zu verkaufen; Grundstücke, Geschäfte, alles lebende und tote Inventar, wie auch alles andere, was unbenutzt auf dem Boden, in dem Keller, in der Wirtschaft usw. herumliegt und steht.
46,411 Inserate
wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Verkäufe" mit ihren Unterrubriken „Grundstücke etc.", „Diverse Verkäufe" und „Kaufgesuche" im „General-Anzeiger" aufgegeben. Wer irgend etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht und im General-Anzeiger inseriert, wird bald zum Ziele
gelangen.

Gebrauchte Geldschränke
sehr billig zu verk. Auch Geldschränke zum Einmauern. Ad. Schultze, Merseburgerstr. 8, pt. Reparatur u. Transporte werden prompt ausgeführt. + 689

Schreibmaschine,
sichtbare Schrift, gut erhalten, billigst zu verk. Off. u. E. 3845 an die Exp. d. Blattes. v 86

Für Brautleute.
Neue Büfetts u. Küchenrahmen. Kein Laden, daher sehr billig. *
Beesenerstr. 29, Hof. Seitengeb.

Federrollwagen
zu 20 Ztr., naturlack., u. zweirädrig. Handwagen zu verk. Schatz, Keßnerstr. 17. z 557

Strassen-Renner,
gute Marken: Brennabor, Dürkopp, Adler, wenig gebraucht, mit Freilauf, Gaslaterne u. Werkzeug verk. f. 55, 60 u. 65 M. H. Schindler, Kleine Ulrichstr. 35. *

Gut erh. Sofa 30, Schrank 20, Vertiko 35, Bettst. m. Matr. b. zu verk. Steinweg 7, I. Etg. *

Plüschsofa, Chaisl. m. Decke, Trum., Schreibt., Küchenmöb., Schreibp. spottb. z. vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Gutes Fahrrad
mit Garantie und Freilauf, neu, sehr billig zu verkaufen
Geiststr. 16, Flur-Eingang. *

Neuer grüner Diener-Gehrock-Anzug zu verkaufen. Offert. unt. K. 4250 an die Exped. d. Bl. *

3 gebr. Gaslampen (Lyra) u. 1 gebr. Stehpult zu verkaufen
Friedrichstr. 70, I. *

Schreibtisch, Diplom., nußb., tadell., z. verk. Breitestr. 11, pt. I. *

Nußbaum. Kleiderschrank z. v. Ka18 Wielandstr. 30, pt. I.

Bettstelle mit Matr. zu verk. Weingärten 33, I. I. *

Herrenschreibt. m. Türenaufs., nur 30 M., z. v. Breitestr. 11, p. I. *

2 Bettst. m. Matr. billig zu verk. Gr. Wallstr. 25. *

Verstellb. mod. Sportwag. m. G.-Verdeck Gr. Klausstr. 31, I. *

Einen Posten zurückgesetzte Kinderwagen und Sportwagen verkauft zu jedem annehmb. Pr. Ludw. Wuchererstr. 19, i. Laden.

Ein gut erh. Kinderwagen m. Kleiderschutz und Gummireifen, sowie ein Sportwagen m. verstellbar. Verdeck m. Gummireif. zu vk. Gr. Brunnenstr. 27, II. H. *

● 1 Geschirrschrank, passend f. Gastwirt od. Pens., 2 Bettst. mit Matr., 1 Waschtisch, 3 Kleiderschr. u. 1 rund. Tisch bill. z. vk. Breitestr. 13. 643z

N Chaisel., Perf. Bez., f. 22 M. zu verk. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

Groß. Trumeaux, Chaisel., Flurgarderobe Sophienstr. 32, p. r.

Teigteilmaschine, gebr., spottb. zu verk. Berlinerstr. 28, part.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Bessere, wenig gebr. Küchen-Einrichtung f. 75 M. zu verkauf. Höppner, L. Wuchererstr. 1a.

Gr. eis. Bttst. m. M. 5, Waschm. 6 M., Nachtstuhl Magdeburgerstr. 60, S.

Ein kompl., echt eich. modern. Schlafzimmer, neu, wegen nicht ausgeführter Lieferung sehr preisw. zu verk., f. Brautl. Gel.-Kauf. Erich Arlt. Geiststr. 46, I.

● Ia. Dobermann Ia. korrekt im Bau, ohne weiß, scharf u. wachs., bill. abzug. S. Haseneier. Schmeerstr. 13.

Neuer viereck. Handtafelwag. mit Seitenbrett spottb. zu verk. o126 Schleifweg 5a, I. I.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Berlinerstr. 28, pt. We50

1 Paar kräftige Arbeitspferde zu verkaufen o125
Richard Wagnerstr. 19.

Bettst. m. Mtr., 2 Aufl.-Matr. sof. spottb. Lindenstr. 74, p. I.

1 Küchentisch, Ofenbank und 2 Küchenstühle, wen. gebr., b. z. vk. Kappel, Bruckdorferstr. 3.

Mod. weiß. Kinderwagen bill. zu verk. Hardenbergstr. 3, I. I.

Nähmaschine, Langsch., gebr., billig Kl. Brauhausstr. 22. Lad.

20 Kisten Apfelschnitte
zu verkaufen, Marke „Apollo", a Kiste 26 M., auch im einzeln. Zu erfragen bei Heinze, Merseburgerstraße 29. Hell

Bettstelle mit Matr. billig zu verkaufen Streiberstr. 8, p. †83

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0013

sonders der alte Apfelbaum in der Mitte des Gartens glich einem Bukett zarter weiß-roter Blüten.

Eine friedliche Stille herrschte. Kein störender Ton der nahen Weltstadt drang in diesen idyllischen Frieden ländlicher Einsamkeit.

Freds Seele war ebenfalls erfüllt von einem stillen, heiteren Frieden, den er sich selbst geschaffen, indem er dem lauten Treiben der großen Welt entfloh, indem er dem Ehrgeiz, in der Welt zu glänzen, entsagte, die falschen Genüsse der Welt verachtete und sich darauf beschränkte, edlere Freuden in der Wissenschaft, der Poesie und in der Ausübung seiner künstlerischen Befähigung zu suchen.

Den „Philosophen" nannten ihn scherzend seine wenigen Freunde; „verrückt" nannten ihn seine früheren Bekannten — beides kümmerte ihn nicht, seine Seele hatte den Frieden gefunden, der in dem lauten Treiben der Welt ein so seltener Gast zu sein pflegt.

Er schenkte sich eine Tasse Tee ein, als es leise und schüchtern an die Tür klopfte.

„Herein!" rief er — und wandte sich der Tür zu, die sich zögernd öffnete und ein junges Mädchen in einem einfachen hellen Kattunkleide einließ.

Erstaunt blickte Fred die Eintretende an, die errötend, mit niedergeschlagenen Augen an der Tür stehen blieb.

Er erkannte sie nicht wieder.

„Verzeihung, wenn ich störe", sagte das Mädchen mit leiser schüchterner Stimme, in dem es die großen dunkelblauen Augen zu ihm aufschlug. „Frau Wellner sagte mir, daß Sie mich zu sprechen wünschten . . ."

„Bist Du — sind Sie Luise Kutschera?" fragte er erstaunt.

„Ja, gnädiger Herr", entgegnete sie leiser.

„Ich hätte Dich — ich hätte Sie kaum wiedererkannt", fuhr er fort, „so haben Sie sich verändert."

„Frau Wellner meinte, mein Kleid passe nicht hier ins Haus."

In der Tat war es schwer, das Mädchen wiederzuerkennen. Ihr ärmlicher Putz des letzten Abends hatte einem sauberen einfachen Hauskleide aus hellem Kattun Platz gemacht; eine blendend weiße Latzschürze vollendete die Sauberkeit ihrer Erscheinung. Dazu kam, daß ihr reiches kastanienbraunes Haar, das ihr am Abend vorher wirr um den Kopf hing, jetzt in züchtigen Flechten ihr Haupt umgab, so daß sich nur einzelne Löckchen hervorstehlen konnten, die von einem Sonnenstrahl getroffen, wie reines Gold schimmerten. Ihr schmales Gesichtchen, in der Nacht blaß und schmerzentstellt, war jetzt von einer lieblichen Röte der Verlegenheit überhaucht, und ihre magere, fast kindliche Gestalt trat in dem bauschigen Kleide nicht so hervor und schien runder und voller geworden zu sein.

Fred war überrascht von der eigenartigen Schönheit des Mädchens. Sein Künstlerauge weidete sich an der zarten, schlanken, ebenmäßigen Gestalt, die eben im Aufblühen begriffen war, und von dem reizenden Oval des Gesichtchens, in dem kindliche Reinheit, Unschuld und eine jungfräuliche Verschämtheit sich paarten.

„Frau Wellner hat recht", sagte er nach einer kleiner Pause. „Sie gefallen mir in diesem Kleide auch viel besser. Aber Sie vermissen gewiß Ihr modernes Kleid?"

„O nein!" sagte sie erschreckt und faltete die schmalen Hände.

„So gefällt es Ihnen hier? Und Sie möchten hier bleiben?"

„Ja — das heißt, wenn der gnädige Herr mich nicht wieder fortschicken . . ."

„Weshalb nennen Sie mich „gnädiger Herr"?"

„Frau Wellner sagte mir, daß man so heiße . . ."

„Nun, nennen Sie mich, wie Sie wollen. Ich habe mit Frau Wellner über Sie gesprochen; sie hat eine Hilfe im Haushalt nötig, wenn Sie wollen, können Sie bleiben und ihr helfen . . . vielleicht gefällt Ihnen aber die Hausarbeit nicht — wie?"

„Ja — ich möchte gern bleiben, gnädiger Herr. Ich will alles tun, was Frau Wellner sagt — ich scheue mich vor keiner Arbeit — ich möchte mich so gern nützlich machen — ich wollte ja schon immer in Dienst gehen — meine Mutter duldete es jedoch nicht . . ."

Sie hatte rasch gesprochen, als fürchtete sie unterbrochen zu werden. Dabei sah sie ihn mit flehenden Augen an, die sich langsam mit Tränen füllten. Ihre Stimme hatte einen seltenen Wohllaut, der sich in Freds Herz einschmeichelte. Er mußte sich zwingen, seine ernste Zurückhaltung zu bewahren und ihr nicht sanft und gütig zuzureden, wie einem verschüchterten Kinde.

„Nun gut", sagte er, indem er sich abwandte und sich eine Tasse Tee einschenkte. „Sie können bei Frau Wellner bleiben. Ich denke, Ihre Mutter wird ganz zufrieden sein, Sie gut und anständig untergebracht zu sehen. Ihren Lohn wird Ihnen Frau Wellner jeden Monat auszahlen. Auch wird sie für anständige Kleidung für Sie sorgen und Ihnen zeigen, was Sie zu tun haben. Sind Sie einverstanden?

Statt jeder Antwort eilte sie auf ihn zu, ergriff seine Hand und preßte ihre Lippen darauf, ehe er es verhindern konnte.

„Lassen Sie das", sagte er barsch, seine Hand zurückziehend. „Ich liebe das nicht. Und nun gehen Sie."

In demütiger und bescheidener Haltung entfernte sich Luise, ohne ein Wort des Dankes weiter zu sagen.

„Ein seltsames Geschöpf", murmelte Fred vor sich hin und wandte sich seinem Frühstück wieder zu.

Aber der Tee, die frischen Weißbrötchen, die goldgelbe Butter und all die guten Sachen, welche Frau Christiane aufgetischt, schienen ihm nicht zu schmecken. Er zerkrümelte ein Brötchen, ohne zu essen, und sah gedankenvoll in den frühlingfrischen, blühenden Garten hinaus.

Nach einiger Zeit erschien Frau Wellner.

„Nun, Christiane", sagte er, sich erhebend, „sind Sie mit Ihrer neuen Stütze zufrieden?"

„Die Luise ist ein gutes Mädchen, gnädiger Herr", entgegnete die Frau, „und Sie haben wirklich ein gutes Werk getan, das arme Ding aufzunehmen. Und so dankbar, wie sie ist! Sie weinte vor Freude, daß sie hierbleiben darf"

„Es soll mich freuen, wenn Sie mit ihr zufrieden sind. Versteht sie etwas von der Hausarbeit?"

„Ja — gewiß! Und was sie nicht weiß, das wird sie rasch lernen. Sie ist so flink und geschickt. Sie hat mir heute morgen schon beim Aufräumen geholfen und den Frühstückstisch des gnädigen Herrn ganz allein gedeckt."

„Und Sie haben dann die schönen Blumen dahingestellt — das war sehr nett von Ihnen."

„Nein, gnädiger Herr. Das hat die Luise getan. Sie hat auch um die Erlaubnis, einige Blumen aus dem Garten zu holen — sie meinte, es sähe freundlicher so aus. Und mit meinem Alten hat sie auch schon Freundschaft geschlossen — sie ist ganz närrisch über den Garten und die Blumen. Ich glaube, das arme Mädchen ist aus Berlin noch nicht oft herausgekommen, und der Garten und die Blumen sind ganz was Neues für sie."

„Nun, diese Liebe ist keine schlechte Eigenschaft. Es ist gut, Christiane — ich brauche Sie jetzt nicht mehr. Behandeln Sie das Mädchen freundlich und unterweisen Sie sie in allen Hausarbeiten."

(Fortsetzung folgt.)

Schnittmuster

nach den Modellen der „Deutschen Moden-Zeitung"

in Normal-Größen: **40 Pf.** nach Maß gefertigt: **60 Pf.**

für die Abonnenten der „Deutsch. Mod.-Ztg." Nicht-Abonnenten zahlen doppelten Preis.

Die D.M.Z.-Schnitte sind nicht in Vergleich zu ziehen mit den in Massen fabrizierten Gratis-Schnitten aus Seidenpapier, welchen sowohl die aufgedruckten Bezeichnungen z. Zusammensetzen, als wie auch die ausführl. Beschreibungen fehlen.

Hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die Verkaufsstelle der D.M.Z.-Schnittmuster vom Verlag der „Deutschen Moden-Zeitung", Leipzig, übertragen erhalten habe. Die gangbarsten Grundschnittmuster werden in allen Größen vorrätig gehalten, wie auch die neuesten modischen Abbildungen zur Auswahl für Schnittbestellungen ausliegen.

Gustav Lerche, Nähmaschinen-Handlung **Halle** kl. Ulrichstr. 33 Ecke Dachritzstr.

Anprobieren von Taillen, Blusen, Röcken u. Kleidern billigst.

Neue Möbel all. Art verk. bill. Kappel, Bruckdorferstr. 3. †848

Plüschsofa, gr. Tisch, Reisekorb, K.-Badewanne, Handleiterwag. bill. z. vk. Dryanderstr. 24, I. l.

Mod. Kinderwag. m. Kleiderschutz u. 4 St. Stühle m. Rohrsitz b. z. vk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.*

Extra billiger **Möbel-Verkauf** Halle a. S., Geiststr. 21, I. Kleiderschrank mit Hutboden und Stange nur 22 Mark, Schlafsofa mit Wollbezug u. Chaiselonguedecke nur 36 M., Sofatisch 10 Mk., Säulenspiegel mit Konsole 33 Mk., Schreibtisch 18 Mk., Schreibstuhl 9 Mk., Bücherschrank 45 Mk., prachtvoll., modern. Plüschsofa 48 Mk., Büfett, zu älteren Möbeln passend, groß. Ausziehtisch, 2 hohe, moderne Bettstellen m. Matr. a 35 Mk., Waschtisch, Schaukelstuhl, 2 Bilder, Teppich und helle Küchenmöbel, selten billig, verkauft **S. Rosenberg** Halle a. S., nur Geiststr. 21, I.

Wagen für 1 kl. Pferd z. verk. Gr. Brunnenstr. 11. *

Eingerahmte Bilder b. z. verk. Alb. Schmidtstr. 7, III. r. *

Gut erhaltener groß. Handwagen billig zu verkaufen Streiberstr. 36, Hof I.

Rasse-Tauben zu verkaufen Ludwigstr. 5, I. r. *

Nur 15 Mk. Ober-, Unterbett, Kissen, voll u. breit, zu verkaufen Geiststr. 21, I. e40

Küchenschrank, 2 Eßtische, 2 Freischwingen z. vk. Trödel 19, pt. *

Regulator 10, Küchenschrank 15, Bettst. 18 u. 25 Mk., Nähmasch. 12 Mk. Stühle u. Tische z. v. Schülershof 10.

Kleiderschrk. 10-16 M., Küchenschr. 10-15 M., Bettst., Matr. 18-20 M., Bettst.-Boden 4-7 M., Vertiko 27-32 M., Stühle, Federbett, Tische zu verk. Böckstrasse 12, I. *

Mtz. Sportwagen zu verkaufen Raffineriestraße 17, I. links. +828

Kostümkleid u. Kindersachen z. vk. Halberstädterstr. 14, H. I. l. +805

Pferd u. Wagen für 275 Mk., 1 Wagenstange für Rollwagen mit Ketten, 1 gutes Spitzkummet, 2 Räder zu verkaufen. *
Schnabel, Diemitz, Berlinerstr. 19.

Ein Paar Pferde zu verkaufen Mittelstraße 17. +826

3 Zwergpinscherchen, Rüde 6 Mon., Hündin 2½ J., präm., erstklass. in allen Teilen, schw. m. rostbr., 17 u. 25 cm gr., w. Aufgabe der Zucht billig zu verk. Am Kirchtor 25, I. *

Tausche evtl. prima Schäferhündin, nicht unter 1 Jahr.

Kanar.-H. u. Weibch., Heck-, Nist- u. Flugbauer w. Aufg. d. Zucht z. v. Bracklow, Südstr. 8.

Neue und gebrauchte **Möbel,** moderne Küchen-Einrichtungen, engl. Schlafzimmer, Sofa, Pl.-Garnituren, Sekretäre, Vertikos, Bettstellen u. Matratzen, Diwan mit Umbauten, Trumeaux, Kommoden, Auszug-, Steg- u. a. Tische, Herrenschreibtische, Bücherschr., Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Restaurationstische u. -Stühle, Korridorschränke, Nußb.-Büfetts, Pianinos, Stühle, Spiegel mit Schränkchen u. v. a. mehr verkauft billig h0932
Friedrich Schirloth, Kleine Ulrichstraße 34. Transport frei.

Schön. Papagei-Bauer z. verk. Halberstädterstr. 14, H. I. l. +806

Neues Plüschsofa, rot, billig zu verk. Kellnerstr. 10, II. r. *

Gebr. Sofa billig zu verkaufen Schillerstr. 38, Hof II. r. Ka16

Golfjacke, weiß u. schwarzes Wollkleid u. a. S. bill. zu verk. Müller, Gr. Brauhausstr. 16, I.

Ein gut erhaltenes Kinderbett mit Matratze zu verkaufen Hermannstraße 5, II. Et., nur vormittags. h1120

Wegen Mangel an Raum verkaufe billig 2türigen, fast neuen Kleiderschrank, Briefregal, gut erhaltene Bettstelle e22
Alter Markt 32, I. l.

Mod. gr. Plüschsofa billig zu verkaufen Kl. Klausstr. 4, pt. *

: **Kastenregale** : **Fachregale,** Ladentische mit u. ohne Marmorplatten, Warenschränke mit Schiebetüren, Ladenvorbau, 1 Warenregal f. Kaffeegeschäft, 1 elegantes Büfett für Restaurant, sowie Marmortische verkauft e 53
Friedrich Pelleke, Geiststraße 25.

Amsdorf. Alte Dachziegel, Latten, Bauholz und Bruchsteine, sowie Brennholz sind billig zu verkaufen. Alte gute Wellerwand kann abgefahren werden. Näheres durch den Polier beim **Abbruch** d. früh. Wentzelichen Gutes. fa0768

Gelegenheitskauf. Wegzugsh. verk. spottb. eine neue Kücheneinrichtung, Blumenkrippen, Vertiko u. Bettstellen. Gustav Hertzbergstr. 1b. *

Für Backofenbauer! Guterh. Chamotteplatten billig zu verk. Barfüsserstr. 12. *

Neue Mandoline zu verkauf. Diemitz, Berlinerstr. 2 I. r. *

Mikroskop, guterhalten, preiswert zu verkaufen. Passendorf, Hallischestrasse 3c. *

Guterh. Kinderwagen billig zu verkaufen. Grünstr. 27 h. II. *

Gutes Bett (Daunen) billig zu verk. Halberstädterstr. 14, H. I. l.*

Smoking, blau. Anzug, Mantel zu verk. Büchner, Schulstrasse 9, Hinterh. pt. *

Nähmasch., gut nähend, billig zu verk. Bölbergasse 2 I. r. *

Eisschrank zu verkaufen. Gr. Steinstr. 37 II. l. *

Bettstelle m. Matr. u. Gaskrone bill. zu verk. Friedrichstr. 3 I. *

Guterh. Kinderw. sehr billig zu verkaufen. Georgstr. 10 II. *

Kutschgeschirr. 2 Einspänner Sielet-Geschirr mit Nickelbeschlag. Geiststr. 53. *

1 Posten leere :: **100 kg-Säcke** :: haben abzugeben Gebrüder Mulertt.

Gebrauchtes h 1134 **Pianino** für nur Mk. 300 zu verkaufen. **Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Schlafzimmer-Krone, elektrisch, billig zu verkauf. Friedrichstr. 46 I. e14

Kanar.-H., tief. Hohlst., zu vk. Wolfstr. 21, II. +833

Preschwagen u. 1 Fleischtransportwagen bill. zu verk. Landsbergerstr. 9. e108

Gebr. Eckschr. m. Glasaufs., Birke, Schrank m. Schlüsselbr., geschweifte Komm. b. z. vk. Wörmlitzerstr. 15, M.

H.-Fahrrad m. Frlf., f. neu, 50 Mk. Sofa 23 M., Bettst., Matr. 18, Tisch 5 Mk. zu v. Jentsch, Hallmarkt 10. *

Herren-Torp.-Frl.-Gar., billigst Rad! Magdeburgerstr. 31, III. r. We54

Wegen Neueinrichtung billig zu verkaufen: z 644 1 gut erhaltene **Nussb.-Estrade** mit Friesbelag, 3,35 m breit, 1,10 m tief. 1 eichener **Ausziehtisch** mit 4 Platten. 2 elektrische Kronleuchter. Barfüsserstrasse 18, I.

Selten billig. Gelegenheitskauf. **325 Paar** neue Halbstiefel, nur prima Qualit., mit u. ohne Zwecken u. Eisen, für Schachtarbeiter, Bergleute u. sonstige Berufe. Paar v. nur 6,80 Mk. an. Schülershof 1. Dicht a. Marktplatz. **Renner.** e 62

Starkes Mittelpferd steht billig zu verk. (z 668 Neust. Delitzscherstr. 16.

Gelegenheitskäufe. Mehrere gebrauchte, guterhaltene **Nationalkassen** mit 2 Jahr Garante bill. zu verk. **B. H. Zimmer,** ob. Leipzigerstr. 43. h 0940

Ein dauernder Gewinn

für die **Gesundheit** u. den **Geldbeutel** ist Seelig's kandierter Kornkaffee.

bs110

Das Beste seiner Art

Mittleres Pferd verkauft (b 358 Bürckners Obsthandlung, Alter Markt 38.

Russe, Mohrenschimmel, flott u. zugfest, sofort bill. zu verk. Bölbergasse 2. *

Russischer Steppenhund zu verkaufen. Fleischerladen, Rathausstr. 13a. (y 107

Neumilch. Kuh zu verkauf. Klepzig Nr. 2. *

Staunen müssen Sie, wenn Sie die billig. Preise meiner Möbel hören. Bitte überzeugen Sie sich. Sofas, Vertikos, Schränke, Spiegelschränke, Trumeaux, Stühle verkauft spottbillig. *
P. Boerner, Hedwigstr. 1.

2 Paar englische z 655 **Kutschgeschirre** sowie **4 komplette Reitzeuge** preiswert zu verkaufen. Magdeburgerstrasse 52.

Mod. wß. Kinderwagen billig zu vk. Hardenbergstr. 3, I. l. +741

Kauf-Gesuche
Grundstücke ꝛc.

Grundstück oder Baustelle, f. bess. Drogengeschäft passend, bei hoher Anzahlung v. Apotheker zu kaufen gesucht. Ausführl. Offert unt. M. 3872 an die Exped. d. Bl. *

Bankgeschäft für Grundbesitz in Berlin, Kaiserallee 22, (seit 1895 ca. 800000 Morg. verk.) sucht für solvente Käufer **Güter in jed. Größe.** Offerten nur direkt von Herren Besitzern erbeten. a 667

Kleine Baustelle f. Einf.-Haus billigst (Halle) gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 4198 an die Exped. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Für getr. **Herrenanzüge** zahle 10, 15, 20 Mk. u. höher. Jede Art Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Altertümer, auch neue Partiewaren. l 151
Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. e 2
Renner, nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Zahle die höchsten Preise f. gebr. Möbel, Federbett, Kleid.-Stücke, Schuhwaren, Wäsche, Zahngebisse, sow. ganze Nachl. Kleffel, Alter Markt 22. b474

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14, Tel. 4187

Das meiste Geld zahlt stets für **getragene Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, am Turm. b63

Bettst. m. Matr. u. and. Möbel kauft Meißner, Steinweg 7, I. *

Ca. 17 Millionen □m Papier werden jährlich zum Druck des Vogtländischen Anzeigers verwendet. Versand an 34000 Abonnenten in über 1000 Postorten. Als Amtsblatt für 13 königliche und städtische Behörden ist der Vogtländische Anzeiger die bedeutendste und erfolgreichste Tageszeitung Südwestsachsens. Glänzende Anerkennungen langjähriger Inserenten. Preis der Anzeigen aus dem Landgerichtsbezirk Plauen und den Fürstentümern Reuß 20 Pfennige, sonst 25 Pfennige. Bezugspreis monatlich 60 Pfennige. — Man verlange Probenummern —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0014

Heute

sowie

Sonnabend u. Sonntag

gebe meinen verehrten Kunden auf sämtliche Waren, welche an diesen Tagen eingekauft werden, doppelte Bons, also

10%

Rabatt auf alle Waren.

Machen Sie bitte einen Versuch und überzeugen Sie sich von der prima Qualität meiner Waren, ferner **berechnen Sie** bitte die große Summe, welche Sie pro Jahr sparen, wenn Sie Ihren Bedarf in einer meiner Filialen decken — zunächst durch äußerste Preise, ferner durch den regelmäßigen

Rabatt auf alle Waren das ganze Jahr hindurch.

Knäufels hochfein schmeckend. bekannter **Tafel-Honig-Ersatz** 1 Glas inkl. **50** Pfg. 10% Rab. | Knäufels weltberühmter **Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz** Marke Wähle selbst Marg. 1 Pfd. **95** Pfg. 10% Rab. | Knäufels garantiert hochfeinen reinen **Tafel-Honig** 1 Glas inkl. nur **95** Pfg. 10% Rab.

Waren mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte **retour!** ||| **Albert Knäusel,** Halle Magdeburg. **7 Filialen.** ||| **Waren** mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte **retour!**

---

6 mm-Tesching,

ev. mit Stecher, 6 jg. Legehühner und Rassetauben zu kauf. gesucht **Am Kirchtor 25, I.** *

Suche einen gut erhaltenen gebrauchten **Geldschrank** zu kaufen. Off. unt. M. 4212 an die Expedition dieses Blattes. *

2 gebrauchte †812

Stehpulte

für Kontor gesucht. Offert. unt. L. P. 100 Postamt 2.

1 gebr. Doppel-Stehpult

mit tiefer Schreibfläche zu kauf. ges. Off. m. Pr. unt. B. S. 1662 an Rudolf Mosse, Halle. 663z

Gebr. Herren-Schreibtisch zu kaufen ges. Off. bis 21. d. M. unt. E. 4245 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut erh. 4rädr. Hand-Tafelwagen zu kaufen ges. Off. unt. N. 4253 an die Exp. ds. Bl. *

Gebraucht. Bücherschrank oder Bücherregal zu kaufen ges. Off. unter L. 11971 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †839

Möbel, Bett., Nähmasch., Fahrr., Pfandsch., Herrengarder., Altertümer, sowie ganze Nachlasse kauft stets zu höchsten Preisen **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11. *

Stellen-Gesuche

Männliche

Suche sofort oder z. 1. 4. cr. Stellung als

Betriebsleiter

in Fabrik- oder Hüttenbetrieb, theoretisch und praktisch gebildet, guter Rechner, firm im Krankenkassenwesen. Gehalt n. Uebereinkunft. Gefl. Off. u. T. 8837 a. die Exped. d. Bl. a0730

Mann, 40 J., sucht Stellg. als Kassenbote od. sonst. Vertrauensp. Off. u. H. 4028 an die Exp. d. Bl. erb.

Gut eingeführter Mehlreisender sucht für Halle und Umgegend die Vertretung einer guten. leistungsfähigen a 0779

Margarinefabrik

mit zu übernehmen. Off. unter T. 9497 an die Exped. d. Ztg.

Nebenbeschäftigung

sucht Geschäftsmann, welcher firm in Buchführung u. allen Kontorarbeiten ist. In und außer dem Hause. **Diehr, Baderei 1.** *

Hausdiener,

welcher auch Gäste bedienen kann, oder als Büfettbursche, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht per sof. od. 1. 3. Stellung. Werte Offert. unter **T. 2716 postlagernd Merseburg a. S.** *

Junger Mann, h1136

welcher am 31. 3. 12 seine Lehrzeit in größerem Fabrikkontor beendet, sucht per 1. 4. 12 bei bescheid. Anspr. St. i. Kont. od. Lag. Off. u. C 4263 an die Exped. d. Ztg.

Jg. Kaufm., in sämtl. Kontorarbeiten perfekt, sucht per 1. 4. Stellung. Off. unter H. 4208 an die Exped. ds. Blattes. *

Für m. Sohn, aus achtbarer Fam., welcher Ostern die Schule verl., suche pass. Lehrstelle in größ. Bureau, Fabrikkontor od. Engros-Geschäft. Gefl. Off. u. S. 4236 an die Exp. ds. Bl. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Kutscher, Markthelfer, Packer sucht für nachm. Beschäftigung. Off. unter G. 507 an die Filiale ds. Bl. Giebichenstein. (o128

Junger Mann, 18½ J. alt, mit Kontorarbeiten sow. Korrespondenz u. Buchführung best. vertr., sucht per 15. 3 oder 1. 4. Stellung. Off. unter V. 4259 an die Exped. ds. Blattes. *

Weibliche

Geb. jg. Mädchen,

gewandt in Handarb., musik., wünscht b. Familienanschl. unter pers. Ltg. d. Hausfr. ohne gegenseitige Vergütg. d. Haush. zu erlernen, evtl. kl. Taschengeld; Halle bevorz. Näh. unt. Chiffre T. 9057 an die Exped. d. Ztg. erb. (h 0891

Suche f. m. Tochter, 16 Jahr alt, welche Plätten gelernt hat, bei Fam.-Anschl. Stellung in beff. Hause, wo ihr Gelegenheit geboten ist, unter Aufsicht der Frau das Kochen gründlich zu erlernen. Gehalts-Anspr. nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten unter T. 8817 an die Expedition d. Bl. a 0729

Suche f. m. Tocht., 16 J., w. schneidern, weißnähen u. plätt. gelernt h., 1. April Stell. i. fein. Haush. Beding. g. Behandl. Gefl. Off. u. T. 9377 a. d. Exp. d. Bl. *

Beff. Mädchen f. z. 1. 4. Stell. z. selbst. Führ. ein. Haushalts. Vers. üb. langj. g. Zeugnisse. Off. unt. L. D. **Ballenstedt a. H.,** Poststraße 53. *

Tücht. Frau f. Wäsche u. Reinemachen Reideburgerstr. 1a, pt. l. *

14jähr. kräftiges Mädchen sucht zu Ostern Stellung in beff. Hause. Offerten erbitte unter S. 100 postlagernd **Zscherben** bei Halle a. S.

A. Frau f. i. beff. Haush. Besch. einig. Tage d. Woch. Weidenplan 19. III

Beff. Mädch., 20 J., sucht 1. 4. od. sp. Stell. als Verkäuferin, gern mit Betätig. im Haush., am liebsten Bäckerei od. Kondit. Ausführl. Off. erbitte u. O. 4194 an die Exped. ds. Blattes. *

Fräul., Mitte 30, sucht Stell. als Wirtsch. od. f. Betät. i. Haush. Off. u. C. 4203 a. d. Exp. d. Bl. *

Geb. Witwe, 36 J., f. Stell. in frauenl. Haush. od. b. alleinst. Herrn als Wirtschaft., hier oder außerh. Gefl. Off. nebst Gehaltsang. u. D. 4184 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein kr. 15 J. altes **Mädchen,** jetzt noch in Stell., sucht z. 1. 3. od. spät. and. Stellung. Off. unt. V. 4219 a. d. Exp. d. Bl. *

☞ **Kindergärtnerin** f. St., f. Klaviersp., Weißnäh., Handarb. u. Frisieren. Off. u. K. K. 31 hauptpostlag. **Osnabrück** †825

Jg. Frau f. Heimbeschäftig. Off. unter L. 11911 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †832

Aelt. Mädch. f. 1. 4. Stell. als Stütze in ruh. Hause. Im Koch. u. Häuslich. erfahren. Off. unt. B. 4242 an die Exped. d. Bl. *

22jähr. Mädchen, w. 4½ Jahre auf jetz. Stelle ist, plätten und nähen kann, sucht 1. 4. Stelle als Stubenmädchen. Off. erb. unt. C. 4243 an die Exped. ds. Bl. *

Erf. Stütze, mit gut. Zeugn., i. Kochen perfekt, sucht Stell. in beff. Haush. z. 1. 3. od. 1. 4. Off. unt. M. 4232 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Mädchen, 20 J. alt, sucht bessere Stellung als Stütze zum 1. 4. 1912. Off. u. K4230 an die Exped. ds. Blattes. *

Beff. Wwe., w. Kaut. st. k., f. Fil. z. leit., gleichv. w. Br. Off. u. G. 447 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o132

Jüngere, gewandte

Stenotypistin

sucht per 1. 4. od. später für die Vormittagsstunden Beschäftig. Offert. unter L. 12031 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †856

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	97
Kauf-Gesuche	19
Vermietungsannoncen	126
Miet-Gesuche	24
Stellen-Ausschreibungen	188
Stellen-Gesuche	38
Unterricht-Anzeigen	11
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	28
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	18
Familien-Anzeigen	13
Amtliche Anzeigen	4

1098 Offertbriefe

wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für und Halle den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Goldene Medaille

Fiametta

Int. Hygiene-Ausstellung Dresden

vornehmste und qualitätreichste **3-Pfennig-Cigarette**

Cigarettenfabrik **„Alexandria",** Dresden. ma 42

Grosse schlesische Waldkaninchen

ganz frisch geschossen Stück Mk. 1.00-1.20,
Fasanenhähne u. -Hennen Stück v. Mk. 2.25 an,
Rehblätter Pfd. 80 Pfg., junges Rotwild, grosse Hasen, Birkwild, Schneehühner.
Junge Puten Pfd. Mk. 1.05-1.10. Kapaunen,
russ. Poularden 2.00-3.00.

Tel. 3416. **Friedrich Weiss,** Geiststr. 65.

Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft. (b356

Alleinstehendes Fräulein,

Anf. 40 J., von ausw. mit guten Zeugn., in allen Zweig. d. Haush. erfahr., wünscht ält. alleinst. Herrn die Wirtschaft zu führen, auch aufs Land. Off. u. K. 4210 a. d. Exp. d. Bl.

Suche zum 1. April für meine **16jähr. wirtschaftlich erzogene Tochter** Stellung bei kinderlosen Eheleuten, wo ihr Gelegenheit geboten wird, etwas Kochen zu lernen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. Werte Offerten zu richten unter A. 4241 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mädchen f. Aufwartg. f. vorm., Nähe Südviertel. Näh. Beesenerstr. 8, II. r. *

Anst. beff. Mädchen f. 1. 4. St. als Stubenmdch. i. fein. H., Pl. u. Weißn. erl. Off. u. G. 467 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o129

Anst. beff. 21j. Mdch., i. Koch. u. Haush. erf., f. 1. 4. St. a. einf. Stütze, a. l. b. einz. Ehep. Off. u. G. 487 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Fräulein

in reifer. Alter mit guter Allgemeinbildung, **in Krankenpflege, Massage** 2c. erfahr., **wirtschaftl., musikal., sucht für ganze od. halbe Tage sof. pass. Tätigk., a. Pflegerin od. Gesellschafterin. Gefl. Offert. unt. M. 4252 an d. Exp. d. Bl.** *

Perfekte Köchin,

Anfang 30 er, die in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung, auch als Wirtschafterin zum 1. 4. 1912 unter L. 11951 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †838

Geb. Witwe sucht Stell. als Wäschebeschließerin in größ. Hotel od. Anst. hier od. ausw. Selbige ist perfekt auf der Stopfmaschine. Off. m. Gehaltsang. u. E. 4185 an die Exp. d. Bl. erb.

Junges Mädchen

v. Lande, 19 Jahr, sucht Stellung in Küche u. Haus in beff. Haushalt. Offert. an d. Filiale d. Bl. in **Rothenburg a/S.** erb. a0771

Jung. Mädch. v. außerh. sucht 1. April Stellung in beff. Hause. Näh. **Augustastr. 16,** Hof, 3 Tr.

Jung. Mädchen, welch. Nähen u. Plätten erlernt hat, f. Stelle zum 1. 4. in besserem Haushalt. Näheres **B. Winkler, Halle,** Augustastraße 11 I. †836

Stellung suchen

sofort u. später mehrere **Haus- u. Küchenmädchen** i. Alt. v. 14-20 J. und **Hausburschen,** 16 Jahre alt. **Verband d. Hausangestellten** Zu sprech. v. 3—5 **Karlstr. 14.** *

Strebs. Beamten-Witwe

30er Jahre, möchte die Führung eines frauenlosen Haushalts übernehmen. Off. erb. unt. L. 11931 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†837

Empfehle 30j. Stütze, 16-, 18- u. 22j. Mädchen 1. März u. 1. April. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.** *

Gewissenhafte Kontoristin sucht sich bald. zu veränd. Off. unt. E. 4265 an die Exp. d. Bl. *

Ehrl. Beamtenww. f. i. beff. frauenl. Haush. tagsüb. d. Wirtsch. z. führ. Off. u. G. 527 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

Heiraten

Witwe, 40 Jahr, gute Ersch., mit Haus u. Geschäft, wünscht sich bald wieder zu verheiraten mit Herrn mit etwas Vermögen. Anträge unter C. 4063 an die Exp. d. Bl. bis 23. Febr. erbeten. *

Anst. Frl. vom Lande, schl. Ersch., 18000 Mk. bar Verm., eleg. Ausstatt., möchte sich mit beff. Beamten oder Wachtmeister baldigst verheiraten. Offerten unter L. 12011 an die Filiale dies. Ztg. Leipzigerstr. 34. †855

Anständ. Mann, 51 Jahre alt, möchte sich wieder verheiraten mit anständ. Witwe od. Fräul., 45—50 J., mit etwas Vermög., jedoch nicht Beding. Anonym zwecklos. Off. unt. D. 4244 an die Exped. dies. Blattes. *

Ein vermög. junger

Bäckermeister,

26 Jahr, sucht Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermögen. Offerten unter H. 4228 an die Exped. d. Bl. *

Junger Beamter

auf dem Lande wünscht mit jung. Dame in Verkehr zu treten zw. späterer Heirat. Off. w. möglich mit Bild. unter T. 9437 an die Exp. d. Bl. erbeten. a 0778

Fräulein, Ende 20 J., möchte sich mit katholischem Beamten in guter Stellung verheiraten. Witwer nicht ausgeschlossen. Offert. unter M. 4192 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Nettes einfaches Fräulein, Ende 20, mit guter Aussteuer, wünscht Bekanntschaft eines mittl. Beamten zwecks Heir. Nur ernstgem. Offerten unter N. 4213 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Erster städt. Beamter, Dr. jur., 38 Jahr, wünscht sich vermög. zu verheir. Güt. nichtanon. Briefe erbeten unter **L. 6** postlagernd Naumburg a. S. †803

Geschäftsmann,

27 Jahr, 8000 M. Verm., Mittelst., welcher das gutgeh. väterliche Geschäft auf d. Lande Nähe groß. Stadt baldigst übernehmen soll, sucht die Bekanntsch. einer jung. hübsch. **Dame** im Alter von 20 bis 30 J. mit einem Verm. von 4—8000 M. in Briefwechs. z. tret. zw. bald. Heirat. Off. u. L. 10991 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Fräulein, 30, mit gutem Vorleben, vollständ. Aussteuer und späterem Vermögen, sucht Herrn in sicherer Stell. zw. spät. Heir. Off. unt. C. 4223 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein junges bess. Mädchen vom Lande sucht die Bekanntschaft eines besseren liebevollen Herrn zwecks Heirat. Vermögen 50000 Mark. Offerten u. V. 4239 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Praktische

moderne Buchhaltung!

Einricht. u. Führung im Abonn., Akkordvermittlung, Moratorien mit Erfolg, auch auswärts. **Carl Lewin,** Bücherrevisor, Steinweg 3. Tel. 1345. (l 134

Buchenes

Abfallholz,

trocken, ofenfertig, liefert in Ladungen (hs 94
C. Schmalz, Stielfabrik, Nordhausen.

● Zeugnis-Abschriften ●
mit Maschinenschrift,

1seitig	10	20	30	50	100 Stück.
	70	95	115	150	225 Pfg.

sauber und prompt.
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Ziehung 22. — 24. Februar 1912

Wohlfahrts-

Geld-Lotterie

10167 Geldgewinne ohne Abzug

Hauptgewinne **400000 Mk.** **75000 Mk.** **40000 Mk.** u. s. w.

Loose à M. 3.50 (Porto u. Liste 30 ₰ extra) vers. auch g. Nachn.

Emil Stiller, Hamburg, Holzdamm 39

Vaseline-Gold-Cream-Seife,

anerkannt beste Toilette- und Kinderseife 3 Stck. 50 Pf. bei
Max Ott, Steinweg 26.

a 639

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie

Geschlechtskranke,

Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

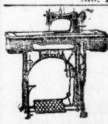
Bei Harnleiden weißen Fluß, verwendet man die ärztl. empf. **Hernlapillen** à Mk. 2.—. erhältl. i. Apotheken. Versandstelle Dr. Banholzer's Präparate, München 31. hs67

Futterartikel:

Hafer, Häcksel, Heu, Stroh, Haferersatz, Torfstreu, Saathafer, sowie sonstige Futtermittel in Ladungen, Fuhren und im einzelnen, franko Haus und Bahnstation offeriert billigst

Herm. Meusel Nachf., Halle a. S.

Inh. **Heinr. Mesterjahn. — Telephon 1260.** z 488



Nähmaschinen

aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.

Auf Wunsch günstige Teilzahlung
::: bei kleiner Anzahlung. :::

Reparatur. schnell u. billig.

Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. l 148

Theater- u. Maskengarderobe Verleih-Geschäft v. M. Söffner,

Halle a. S., Bölbergasse 3, II l 149

hält seine reichhalt. Auswahl neuer, feiner

Herren- u. Damen-Masken-Kostüme

bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

☞ **Aeusserst** ☜

preiswerte Konserven.

Stangenspargel, sehr stark, 28/30	4 Pfd.-Dose	Mk. **3.90**
Stangenspargel, sehr stark, 50/55	2 Pfd.-Dose	Mk. **1.40**
Schnittspargel, extra stark	2 Pfd.-Dose	Mk. **1.55**
Schnittspargel, stark mit Köpfen	4 Pfd.-Dose	Mk. **2.75**
Gemischtes Gemüse	2 Pfd.-Dose	Mk. **0.75**
Karotten, kleine	4 Pfd.-Dose	Mk. **1.25**
Karotten, kleine	2 Pfd.-Dose	Mk. **0.65**
Prima Steinpilze	4 Pfd.-Dose	Mk. **2.35**
Prima Steinpilze	2 Pfd.-Dose	Mk. **1.25**
Prima Pfifferlinge	4 Pfd.-Dose	Mk. **1.25**
Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	Mk. **0.40, 0.48, 0.58**
Kohlrabi in Scheiben, mit u. ohne Grün	1 Pfd.	Mk. **0.28**
" " " " "	2 Pfd.	Mk. **0.40**
Tomaten-Puree	2 Pfd.-Dose	Mk. **0.70**
Sellerie in Scheiben	2 Pfd.-Dose	Mk. **0.75**
Champignons	2 Pfd.-Dose	Mk. **1.50**
Champignons Ia.	2 Pfd.-Dose	Mk. **1.80**

☞ **mit 5% Rabatt.** ☜ y 110

Paul Schnabel,

Delikatessen obere Leipzigerstr. 53.

Telephon 1197.

Otto Knoll's Herren-Garderobe

obere Leipzigerstr. 36, Fernspr. 710

empfiehlt seine

Frühjahrs-Neuheiten.

Ganz besonders chike Sachen

empfehle preiswert und bitte meine Auslagen zu beachten. h01128

Für diese Woche empfehle besonders:

Pa. Hasen :: Hasenklein :: Reh- und Rotwild
grosse wilde Kaninchen :: Pa. junge Puterhähne
sehr preiswert, ebenso
jg. Poularden :: Pa. Suppenhühner u. Fasanen.
Frische Champignons
bis auf weiteres Pfund nur 1.00 Mark. (h 0939

Wilhelm Reichert,

Geiststrasse 37 Leipzigerstrasse 51 Steinweg 25.

Anfertigung feiner **Damen- und Kindergarderoben** Boltmannstraße 10, I. l. *

Beff. Kind w. v. kinderl. Ehel. in g. Pflege gen. Off. postlagrd. Radewell u. H. P. 100. a 980

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0015

Strafbar

ist jede Nachahmung der echten Steckenpferd-Teerschwefel-Seite v. Bergmann & Co., Radebeul. Schutzmarke: Steckenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Pickel, Flechten, Blütchen pr. a St. 50 Pf. bei: Wilh. Barow, Dreyhauptstr. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5. Otto Kramer, Mittelstraße 9. Max Holländer, Alter Markt 4. Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße. Alfred Heubke, Mansfelderstr. 66. Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1. A. Steinbach, „Adler-Drogerie". Karl Krüger, Königstr. 24. E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66. Baumann & Heidenreich, Gr. Steinstr. Max Rädler, Mannschaftr. 2. Kronen-Apotheke am Steinweg. E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12. Leonh. Schneider, Geiststr. 6. Herm. Pfahl, Ludw. Wuchererstr. 75. Max Beyer, Dieskauerstr. 3. Thomasius-Drogerie, Thomasiusstr. 49. In Giebichenstein: Felix Moll.

Die Massen-Erkrankungen

im Berliner Obdachlosen-Asyl warnen vor gesundheitsschädlichen Putz- u. Scheuerpulvern die Chemikalien enthalten. Einziges von Chemikalien überhaupt garantiert freies, also hygienisch einwandfreies Putz- und Scheuerpulver ist

Siblemal.

Paket für 10 und 20 Pfennige überall erhältlich.

Für verschiedene Bezirke sind noch Generalvertriebe frei. Von Grossisten oder tüchtigen, solventen, erstklassigen Verkaufskräften Off. sub W. 670 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb. b 560

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u.

Reparaturen von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss.

C. Rich. Ritter

Pianofortefabrik, Halle a. S.

„Viel Eier"

erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter „Nagut". Frau von Tümpling, Dippoldiswalde, schreibt: Sie sandten mir vor kurzem ein Päckchen Geflügelfutter Nagut. Dieses zeitigte solch große, überraschende Erfolge, daß ich mich genötigt fühle, Ihnen dieses auszusprechen. Die Hühner legen trotz der großen Kälte und ohne Auslauf gut usw. (320

Reform-Hundekuchen

ist billig in der Fütterung und erhält die Hunde gesund und leistungsfähig. F. A. Paiz, Gr. Ulrichstr., Gebr. Tosdtloff, Steinstr., Max Leichmann, Mansfelderstr., W. Greil, Markt 7, Gust. Fuhrmann, Reilstr., Max Rädler, Ecke Steinstraße.

Eingetr. Schutzmarke für Normser Weinmost.

Seit langer Zeit anerkannt

das beste Getränk für Kur u. Tafel.

Verlangen Sie Preislisten u. Druckschriften oder den Besuch des Vertreters. (184

Gesundheit-Zentrale. Hallesches Reformhaus, Neumarktstr. 34. Fernruf 418.

Vogelfutter

Bernh. Lallack, Schweichelstr. 11 a.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. — Tel. 2098. —

Konserven.

Freitag d. 16. Februar bis Dienstag d. 20. Februar

Grosser

Extra-Verkauf

zu ganz enorm billigen Preisen.

Garantie für jede Dose. Ia. Qualitäten.

Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	38 Pf.
Junge Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	38 Pf.
Junge Perlbohnen	2 Pfd.-Dose	45 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose	48 Pf.
Leipziger Allerlei I	2 Pfd.-Dose	58 Pf.
Leipziger Allerlei mittelfein	2 Pfd.-Dose	78 Pf.
Junge Karotten	2 Pfd.-Dose	28 Pf.
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose	42 Pf.
Junge Erbsen mittelfein	2 Pfd.-Dose	58 Pf.
Junge Erbsen fein I	2 Pfd.-Dose	68 Pf.
Junge Erbsen fein	2 Pfd.-Dose	95 Pf.
Kaisererbsen extrafein	2 Pfd.-Dose	1.25
Junge Erbsen mit Karotten	2 Pfd.-Dose	55 Pf.
Stangenspargel zart	2 Pfd.-Dose	1.35
Stangenspargel I	2 Pfd.-Dose	1.45
Stangenspargel ca. 30 Stück	2 Pfd.-Dose	1.75
Stangenspargel extra stark	2 Pfd.-Dose	1.95
Brechspargel	2 Pfd.-Dose	68 Pf.
Brechspargel I	2 Pfd.-Dose	85 Pf.
Brechspargel mittelstark	2 Pfd.-Dose	1.35
Brechspargel stark	2 Pfd.-Dose	1.45
Brechspargel stark	1 Pfd.-Dose	75 Pf.
Pflaumen	2 Pfd.-Dose	45 Pf.
Pflaumen	4 Pfd.-Dose	95 Pf.
Birnen	2 Pfd.-Dose	65 Pf.
Kirschen	2 Pfd.-Dose	78 Pf.
Mirabellen	2 Pfd.-Dose	85 Pf.
Preiselbeeren	2 Pfd.-Dose	88 Pf.
Fischkonserven	Ia. Qualität sehr billig.	
Sardinen	2 kg-Fass	95 Pf.
Schnitt- u. Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	38 Pf.

werden nur im Verband mit anderen Waren abgegeben.

M. BÄR Nachf. Nachf.

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.
: Gr. Märkerstr. 4. :

Moderne Braut-Ausstattungen.

Dieses gediegene moderne Speisezimmer, in Eiche gebeizt, kostet bei uns nur Mark 694, bestehend aus

1 reich geschnitztes Büfett, 1 reich geschnitzter Umbau, 1 Eiche Ausziehtisch, 1 reich geschnitztes Kredenz, 1 mod. Moquette-Divan, 4 Eiche Lederstühle.

Da dies Zimmer sehr begehrt ist, bitten um rechtzeitige Bestellung.

Katalog gratis und franko. Telephon Nr. 2973.

Grosser

Schuhwaren-Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Unsere enormen Waren-Bestände müssen in Kürze geräumt sein.
:: :: Wir haben daher grosse Posten Schuhwaren teilweise :: ::

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt!!

Nur noch kurze Zeit! Nur solange Vorrat!

Grosses Lager in Schaft-, Arbeiter-, Kanal-, Acker-, - - - - - - Militär-, Jagd- und Reitstiefeln - - - - - -

zu unbestritten billigen Preisen!

Pantoffeln in allen Ausführungen von 0.30 Mk. an.

Schnürstiefel für Damen und Herren in grosser Auswahl teilweise

bedeutend unter Preis!

Calauer Schuhwaren-Fabrik

Leipzigerstrasse 86. Rob. Schlesier. Leipzigerstrasse 86.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin

in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Sonder-Angebot gültig bis 29. 2. 1912: Farbige wollene

Blusen 95 Pf.

Galgenberg,

Dampf-Wäscherei, Färberei, chemische Reinigung. Fernruf 595.

(h 0500

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Mb. 3.20) probiert? Bei R. Schuse Nachf., Gr. Steinstr. 84

Reparatur an Waschgefässen dauerg. u. billig. Böttcherei Schülerstraße 1.

Wendelsteiner Brennessel-Haaröl a Mk. —.50

Gegen Schuppen, Dünnhaar

Haarausfall

seit Jahrzehnten

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus immer u. immer wieder mit Erfolg angewandt.

Originalflaschen a M. 1.—, 2.—, 3.—

In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. (321

M. Waltsgott Nachf., Alb. Schlüter Nachf., Helmbold & Co., Osc. Ballin jr. A. Rasch Burgdrog., G. Oswald Nachf., H. Stütz Nachf., F. A. Paiz

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von

Zeugner & Riedel,

vorm. Gottschalk,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 55 b 68

hält seine reichhalt. Auswahl neuer, feine Herren- u. Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung best. empfohlen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0016

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Staatssekretäre **Delbrück, Wermuth, Lisco** und **Tirpitz.**

Präsident **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 17 Minuten. Er gibt bekannt, daß der Abg. Dr. Becker-Köln (Ztr.), Wahlkreis Siegkreis—Waldbröl, sein Mandat niedergelegt hat.

Das Haus stimmt sodann einem sozialdemokratischen Antrage zu auf Einstellung eines schwebenden Strafverfahrens gegen den Abg. Giebel (Soz.) während der Dauer der Session.

Hierauf wird die

Etatsberatung

fortgesetzt.

Erster Redner Abg. **Frank** (Soz.): Die Wähler erwarten jetzt vom Reichstag nicht Worte, sondern Taten, daher lehne ich es ab, näher auf die Wahlkämpfe einzugehen, sowie auf den Wahlkampf hier im Hause, der gestern einen vorläufigen Abschluß gefunden hat. Es müßte mit Freuden begrüßt werden, wenn eine größere Fraktion sich bereit erklärte, die Verantwortlichkeit für die Geschäfte des Reichstages mit zu übernehmen. (Sehr gut!) In Oesterreich wurde, als man den Sozialdemokraten einen Platz im Präsidium einräumte, ein neuer Vizepräsidentenposten geschaffen, und unser Genosse Pernerstorffer, der ihn einnahm, hat über das Haus Habsburg viel schärfer geurteilt, als dies über die Hohenzollern je in der konservativen Post geschehen ist. (Heiterkeit.) Auch wir erkennen als oberstes Gesetz für uns den Zwang zum Schaffen an, aber nicht in dem philosophischen Sinne des Kanzlers, sondern in dem Sinne, daß Millionen ungeduldiger Wähler gute Arbeit vom Reichstage erwarten. Wir wünschen eine Reform unserer Geschäftsordnung. Erweiterung der Verantwortlichkeit des Reichskanzlers, ferner unter anderem Beseitigung der entehrenden Strafen für Vergehen der Gewerkschaftsbeamten, Herausnahme der Jugendgerichte aus der Strafprozeßordnung, sowie eine Reform des Vereins- und Versammlungsrechts, insbesondere Beseitigung des Sprachenparagraphen. Redner bringt dann die bekannten wirtschaftlichen Forderungen seiner Partei vor, zum Beispiel Aufhebung der Lebensmittelzölle und Zulassung von ausländischem Gefrierfleisch und so weiter. Die Besserstellung der Soldaten sei ebenso notwendig wie die der Beamten. Wir verlangen das Frauenwahlrecht zum Reichstag und freiheitliche Gestaltung des Rechts der Landarbeiter. Hätte die Regierung ein Gefühl für Popularität, so hätte sie uns schon jetzt eine Vorlage zur Aufhebung der Zucker-, Fahrkarten- und Zündholzsteuer, sowie für den Ausbau der Erbanfallsteuer vorgelegt. Sachliche Gründe für die Mehrforderungen sind nicht vorgebracht worden. Die Haupthilfe in unserem Bestreben, den Frieden zu erhalten, wird uns von England selbst kommen. Der Druck der dortigen Arbeiterschaft wird stark genug sein, die dortige Politik auf den Weg des Friedens und der Verständigung zu dem großen deutschen Volke zu drängen. Wir verlangen, daß Deutschland nicht etwa in China gegen das Volk eine abenteuerliche Politik anfängt. Die Sozialdemokratie ist eine gewaltige historische Erscheinung, die Reichskanzler sind eine vorübergehende Erscheinung. Je mehr sie auf uns, den Keil im Holz schlagen, desto tiefer und fester sitzen wir. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen bei den Sozialdemokraten.)

Präsident **Kaempf** bezeichnet das Händeklatschen als unzulässig.

Abg. **Speck** (Ztr.): Es muß befremden, daß schon jetzt wieder eine Heeres- und Flottenvermehrung gefordert werden. Die Wiedereinbringung der abgelehnten Erbanfallsteuer wäre als Brüskierung derjenigen Parteien anzusehen, die das große Opfer der Reichsfinanzreform gebracht haben. (Lachen links, lebhafter Beifall im Zentrum und rechts.) Jedenfalls müssen wir genau prüfen, ob die Erschließung neuer Steuerquellen unumgänglich nötig ist. Der Reichskanzler hat noch im letzten Jahre erklärt, man müsse jetzt mit den bewilligten Mitteln haushalten. Statt dessen erwägt man jetzt neue Steuern. Die Ausgaben für den Ausbau des Kaiser Wilhelm-Kanals könnten auf das Extraordinarium und auf Anleihe genommen werden. Es muß möglich sein, die Aufwendung für die neue Wehrvorlage aus den ordentlichen Einnahmen zu decken. Zu bemängeln ist, daß von der Regierung nichts geschieht, um der Hetze gegen diejenigen Parteien entgegenzutreten, welche die Finanzreform zustande gebracht haben. Auch dieser Etat ist in neuer Beweis für die Richtigkeit der Finanzreform. Wir halten an der Schutzzollpolitik fest. Auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge marschiert Deutschland an der Spitze der Nationen. (Der Reichskanzler betritt den Saal.) Für die Landwirtschaft muß gesetzlicher Schutz gewährt werden. Bei der Verwaltung der Schutzgebiete müssen die Kompetenzen des Reichstages erweitert werden, und große Fürsorgemaßnahmen verlangt der kaufmännische und gewerbliche Mittelstand. Die schweren Kämpfe der letzten Zeit sind im Auslande mit Schadenfreude verfolgt worden. Wir dürfen hier unsere Kraft nicht vergeuden in Parteihader, sondern müssen positive Arbeit leisten. In diesem Sinne stellt sich die Zentrumsfraktion in den Dienst des Vaterlandes, wie bisher so auch in Zukunft. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen im Zentrum.)

Vizepräsident **Dove** rügt das Händeklatschen.

Staatssekretär **Wermuth**: Meine Einnahmeschätzungen sind nach Möglichkeit genau und eher zu vorsichtig. Wir haben unseren Schatzanweisungsfonds um 70 bis 80 Millionen vermehrt, haben 40 Millionen vierprozentige Schatzanweisungen eingelöst, und das Mehr von Ankäufen und Schuldverschreibungen ist über die Neuausgabe von Schuldverschreibungen um vier Millionen hinausgegangen. Herr Speck empfahl uns, das, was wir jetzt aus dem außerordentlichen Etat in den ordentlichen Etat gebracht haben, wieder zurückzuverpflanzen und damit die Anleihen zu vermehren. In dieses alte Verfahren dürfen wir nicht wieder hineingeraten. Wir müssen aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, deren Folgen mit Flammenschrift an unserer finanziellen Wand zu sehen sind.

Abg. Graf **Westarp** (kons.): Die Finanzreform hat viel mehr gehalten, als sie versprach. Der Sozialdemokratie können wir nicht das Recht zuerkennen, den Reichstag zu vertreten, und die anderen Parteien haben Recht daran getan, sich der Mitwirkung am Zustandekommen des Präsidiums zu enthalten. Die Hoffnung, daß die Erfolge der Sozialdemokratie in England ernste Friedensbestrebungen hervorzurufen geeignet sein würden, kann ich nicht teilen. Das verflossene Jahr hat uns gezeigt, wie notwendig es ist, unsere Rüstung stark und mächtig zu erhalten. Unsere Flotte halten wir nicht für einen Luxus. Unsere Regierung ist eine kaiserliche Regierung und keine der Parlamentsmehrheit. Genügen die jetzigen Gesetze zur Verhinderung des Terrorismus, so werden sie eben nicht genügend angewendet. Auf die eine oder andere Art muß diesen Zuständen ein Ende gemacht werden. Weite Kreise, auch der Arbeiter, stehen dabei hinter uns. Heute ist die Hauptaufgabe der Sozialpolitik die Fürsorge für die mittleren Klassen. Wir halten fest an unserer monarchischen Ueberzeugung. Sie wird uns oft in Gegensatz bringen zu der Mehrheit dieses Reichstages und auch mit den liberalen Parteien, die nach diesen letzten Erfahrungen nichts weiter als die Schrittmacher der Sozialdemokratie sind. (Lebhaftes Sehr richtig! rechts. Lärm links.) Wir halten unbedingt fest an den Rechten des Kaisers, vor allen Dingen an seinem Recht, den Reichskanzler nach seinem Ermessen zu ernennen. (Bravo! rechts.) Der Verlauf der Präsidentenwahl bietet eine schlechte Aussicht, wenn es sich einmal darum handeln sollte, daß der Reichstag mit seiner Majorität ein Staatsministerium zusammensetzen soll. Wir wollen deshalb unsere Staatsverfassung unangetastet lassen. (Lebhafter Beifall rechts. Zischen bei den Soz.)

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg:

Die Abgg. Frank und Speck haben Bezug genommen auf die Aeußerung, die der englische Premierminister gestern im Unterhause über die wechselseitigen

Beziehungen von England und Deutschland

gemacht hat. In Uebereinstimmung mit diesen Aeußerungen will ich meinerseits hier folgendes erklären: Der englische Kriegsminister Haldane hat bei seiner hiesigen Anwesenheit, wenn auch ohne Ermächtigung zu bindenden Abmachungen, so doch

im Auftrage des englischen Kabinetts

die Punkte, an denen sich die Interessen der beiden Länder berühren, mit uns durchgesprochen. (Hört! hört! und lebhafte Bewegung im ganzen Hause), um eine Grundlage für vertrauensvolle Beziehungen herzustellen. (Lebhafte Zustimmung.) Die

Aussprache,

die von uns lebhaft begrüßt worden ist, hat in mehrfachen eingehenden und offenen Unterhaltungen stattgefunden und

wird fortgesetzt

werden. (Lebhafte Bewegung im ganzen Hause und großer Beifall.) Ich hoffe, das hohe Haus wird mir darin beipflichten, daß ich in diesem Stadium der Angelegenheit über Einzelheiten nicht sprechen kann. (Sehr richtig!) Ich habe aber nicht zögern wollen, dem Reichstage Mitteilung zu machen von der Tatsache der Besprechungen und von ihren Zielen. (Lebhafte Zustimmung im ganzen Hause.)

Abg. **Junck** (ntl.): Wir freuen uns, daß an der Spitze der Finanzverwaltung ein Mann ist, der auf eigenen Füßen steht. Ueber die Art der Aufbringung der Steuern müssen wir unser Bedauern aussprechen. Durch das Fehlen des sozialen Einschlages bei der Reform sind die Früchte jahrlanger sozialpolitischer Arbeit vernichtet worden. Die Mittel für neue Heeres- und Marineforderungen können nur durch direkte Reichssteuern aufgebracht werden. Jedenfalls lehnen wir hierfür die Weiterbelastung des Verkehrs und Konsums ab. Man sollte die Erbanfallsteuer heranziehen. Eine neue Wehrvorlage werden wir streng auf ihre Notwendigkeit prüfen. Auch wir wünschen, daß wir zu einem besseren freundschaftlichen Verhältnis zu England gelangen. Unser Marokkohandel ist für uns nicht besser geworden dadurch, daß der französische Senat ihn von seiner Seite schlecht gemacht hat. Wir verlangen die gesetzliche Festlegung der Reichskanzler-Verantwortlichkeit und seine Unterstellung unter ein Gericht. Unsere Stellung bei der letzten Präsidentenkrise war notwendig, und wir würden die Forderungen der Zeit verkennen, wenn wir uns der Tatsache verschließen würden, daß die 110 sozialdemokratischen Abgeordneten nicht in der Lage wären, die Konsequenzen ihrer Stellung zu ziehen. Auch diese Partei muß zur praktischen Mitarbeit gezwungen werden zur Erledigung der Geschäfte. Einen Zwang zur Koalition lehnen wir ab. Mit Ausnahmegesetzen ist dem aber nicht beizukommen. Wir halten fest an dem Schutz der nationalen Arbeit. Jede Erweiterung der Getreidezölle müssen wir entschieden ablehnen. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr vertagt. Schluß gegen 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Schorlemer.

Präsident Frhr. **v. Erffa** eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min. Zunächst werden die neuen Mitglieder, die Abgg. Lineweg (kons.), Nöll (wild), Kurzawski (Pole), Borchardt (Soz.), vereidigt.

Sodann wird die vom Justizminister nachgesuchte Genehmigung zur Vernehmung des Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.) als Zeuge erteilt.

Darauf wird die zweite Beratung des

Etats der landwirtschaftlichen Verwaltung

fortgesetzt und zwar zunächst mit Besprechung der inneren Kolonisation.

Abg. **v. Kardorff** (frkons.): Im Mittelpunkt der inneren Kolonisation muß die Bauernansiedlung stehen, aber auch die Arbeiteransiedlung ist außerordentlich wichtig. Nur unter der Schutzzollpolitik ist es überhaupt möglich gewesen, den Bauernstand lebensfähig zu erhalten. Wenn der Minister mit derselben Energie, mit der er sich der Kultivierung der Moore zuwendet, die innere Kolonisation fördert, dann wird er sich ein großes Verdienst um den preußischen Staat erwerben.

Abg. **Hoffmann** (Soz.): Solange Sie mit der inneren Kolonisation die Polen verfolgen, und die Leute zur Hörigkeit erziehen, werden Sie keinen Erfolg erzielen. Mit solchen Mitteln werden Sie die Landflucht nicht verhindern. Wenn Sie (nach rechts) das Geld, daß Sie in die afrikanischen Sümpfe stecken, für die innere Kolonisation verwenden würden, dann würde die Knechtschaft der Arbeiter sowie Ihr Hochmut und Ihre Unterdrückungspolitik ein Ende haben.

Präsident Frhr. **v. Erffa**: Wenn Sie den Ausdruck Hochmut auf Mitglieder in diesem Hause bezogen haben, so war es durchaus unparlamentarisch.

Abg. **Hoffmann**: Aber zutreffend.

Abg. **Rosenow** (fortschr. Vp.): Wir erwarten von der inneren Kolonisation neben der Befestigung des Bauernstandes die Ansiedlung eines seßhaften Arbeiterstandes.

Landwirtschaftsminister **v. Schorlemer**: Die Behauptung, Dänemark habe mehr für die innere Kolonisation aufgewandt als Preußen, trifft nicht zu, wenn wir unsere Gesamtaufwendungen für diese Zwecke berücksichtigen. Die Arbeiteransiedlung hat in den letzten Jahren sehr erfreuliche Fortschritte gemacht. Der Vorwurf, daß die Arbeiter in Knechtschaft und Hörigkeit gehalten werden, ist durchaus unbegründet. Ich habe bereits in der Kommission erklärt, daß die Regierung bereit ist, Domänen für Zwecke der inneren Kolonisation zur Verfügung zu stellen. Um der Abwanderung vom Osten nach dem Westen zu begegnen, soll ernstlich auf eine Besitzbefestigung durch weitere Entschuldung auf dem Wege der Lebensversicherung sowie durch Verhinderung der Zertrümmerung der Güter Bedacht genommen werden.

Abg. **v. d. Osten**: Die Rede des Abg. Hoffmann zeigte, wie wenig die Sozialdemokratie geneigt ist, in sachlicher Arbeit mit uns sich zu vereinigen.

Zum Kapitel „Elsterregulierung" ergriff das Wort

Abg. **Delius** (fortschr. Vp.): Meine Herren, die vollständige Regulierung der schwarzen Elster ist eine dringende Notwendigkeit. Im diesjährigen Etat sind als Beihilfe zur Regulierung des Unterlaufes der schwarzen Elster 63 000 Mark eingestellt worden, während im Vorjahre 70 000 Mark vorgesehen waren. Die Kgl. Regierung in Merseburg hatte drei Projekte ausgearbeitet. Von denen Projekt 3 die Zustimmung der Regierung und der Anwohner fand. Inzwischen hat im Juli vorigen Jahres eine Kommission die Elster bereist und ist dabei zu einer Abänderung des Projekts gekommen. Im Etat steht davon nichts, trotzdem der Herr Minister unterm 1. Oktober 1911 seine Zustimmung zur Abänderung gegeben hat. In der Begründung des Etats ist auf 1911 hingewiesen und dort wird das ursprüngliche Projekt begründet. Deshalb wäre es doch wohl notwendig gewesen, dem Landtage von dem anderweiten Projekt Kenntnis zu geben. Wozu solche Geheimniskrämerei? Die Anwohner der Elster haben doch ein Anrecht, etwas über diese für sie ungemein wichtige Frage zu erfahren. Von den Beschlüssen der Bereisungskommission haben sie nur per Zufall Kenntnis erlangt. Nach den Beschlüssen dieser Kommission sollen die Mühlenstaue bei Jessen, Mühlberg und Garsdorf nicht beseitigt werden. Und gerade darin erblicken die Anwohner des Unterlaufes eine schwere Gefahr. Sie verlangen eine Beseitigung der Staue, denn nur dadurch kann die ständige Ueberschwemmungsgefahr beseitigt werden. Die von der Elster mitgeführten Sand- und Erdmassen haben eine Verstopfung des Flußbettes herbeigeführt und da dasselbe seit 60 Jahren nicht geräumt ist, so bahnt sich der Fluß einen neuen Weg und überschwemmt und versandet weite Acker- und Wiesenflächen. So hat es während der Jahre 1910/11 nur einige Monate gegeben, in den das Land wasserfrei war. Diese weiten Flächen werden der Landeskultur entzogen und der Versumpfung preisgegeben, in denen das Land wasserfrei war. Diese weiten Flächen gesetzt. Im Jahre 1900 wurde eine Katastrophe im letzten Augenblick durch tätiges Eingreifen der Regierung verhindert. Das alles läßt sich ändern, wenn die Staue beseitigt werden. Die Besitzer der Mühlen fordern zum Teil hohe Preise, aber wenn die Regierung vor einigen Jahren bei den geführten Verhandlungen weitblickend gewesen wäre, würden die Schwierigkeiten beseitigt sein. Jedenfalls muß Abhilfe geschaffen werden. Dreier Besitzer wegen darf nicht die ganze Gegend leiden. Deshalb leite man u. a. das Enteignungsverfahren ein. Ich bitte die Regierung, den Regierungspräsidenten zu beauftragen, daß an dem alten Projekt festgehalten wird. Das liegt im Landeskulturinteresse und entspricht den Wünschen der Anwohner. (Beifall links.)

Nach dem Abg. Delius sprach ein Regierungsvertreter, der im wesentlichen die Bedenken teilte.

Die Denkschrift wird durch Kenntnis für erledigt erklärt.

Nach kurzer weiterer Debatte ist der Landwirtschaftsetat erledigt.

Es folgt die zweite Beratung des Etats der Gestütsverwaltung.

Abg. **Heine** (ntl.): **Es hat den Anschein, als ob wegen der neuen Beförderungsmittel der Pferdebestand sich allmählich vermindere.**

Abg. **Becker** (Ztr.) wünscht, daß der im Etat vorgesehene Ankauf von Halbbluthengsten nicht im Auslande, sondern im Inlande erfolge.

Abg. Iberhoff (frkons.) bittet namens des Landwirtschaftlichen Vereins Hannover um Beihilfe für die Kaltblutzucht.

Landwirtschaftminister Frhr. **v. Schorlemer**: Auf die Vermehrung der Hengste soll Bedacht genommen werden. Vielfach wird aber mehr Gewicht auf Verbesserung der Qualität als auf Vermehrung der Zahl gelegt werden. Es ist auch wünschenswert, daß die private Hengsthaltung mehr gefördert wird.

Oberlandstallmeister **v. Oettingen**: Bezüglich der Abgrenzung der Körbezirke wird erwogen, den Unzuträglichkeiten zu steuern. Die Maultierzucht wird da betrieben, wo sie weder der Warmblutnoch der Kaltblutzucht schaden kann.

Der Antrag der Budgetkommission auf Mehrbewilligung von 10 000 M. für den Erweiterungsbau des Gestütsdirektionswohnhauses auf dem Landgestüt Wickworth wird angenommen.

Der Gestütsetat ist damit erledigt. Es folgt die Beratung des **Forstetats.**

Auf verschiedene Anregungen erklärt Oberlandforstmeister **Wesener**: Der Schaden durch Hochwild läßt sich nicht vermeiden. Die Aussichten der Forstkandidaten werden in der nächsten Zeit besser werden. Fortbildungskurse, wie sie an der Forstakademie Eberswalde bestehen, sollen auch anderweitig eingerichtet werden.

Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag 11 Uhr vertagt. Außerdem Domänenetat, Anträge. Schluß 4½ Uhr.

Wasserstände: Am 15. Februar. Weißenfels Unterpegel —0.36. Alsleben +1.18. Bernburg +0.84. Calbe Oberpegel +1.48. Unterpegel +0.54. Dresden —1.14. Magdeburg +1.55. Trotha 16. Februar +1.88.

Kavon-Seife

eine neuartige Haushaltseife von **fabelhafter Waschkraft.**

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzuempfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder **besonders verschmutzte** Sachen nehmen. **Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.**

Ein Stück Kavon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Kavon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (**Achtung!** Die Kavon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Ausdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! **Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife** wie sonst auskommen.)

Wer mit Kavon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0017

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Kolossal-Erfolg des Fritz Steidl-Ensemble:

Heute Freitag den 16. Februar:

Die Sensation von Halle!

Paul Lincke's grösster Schlager:

„Donnerwetter-tadellos!"

Gr. Jahresrevue v. Jul. Freund. Mus. v. Paul Lincke.

Vollständig neu bearbeitet und mit neuen aktuellen Einlagen versehen von Dir. Fritz Steidl.

3 Drei grosse Prunk-Ballets 3

arrangiert vom Königl. ital. Hofballetmeister Giovanni Cerati

30 ausgeführt von dreissig Tänzerinnen 30

1. Bild: **Der Geburtstag der Venus.**
2. Bild: **Vor dem Kaiserhof.** (b355
3. Bild: **Auf dem Flugfelde.**
4. Bild: **Auf dem Polizeibureau.**
5. Bild: **Im Lustgarten.**
6. Bild: **Ein Champagnerfest im Metropol-Palast,**

Hauptdarsteller:

Clara Steidl-Wittenberg, Flora Steidl, Therese Doleschal, Dir. Fritz Steidl, Eugen Schulenburg, Willy Timme, Georg Paulsen, Otto Görn.

Besonders hervorzuheben:

Grosser Luftschiff-Korso!

Grosses Champagner-Ballet!

An Pracht alles seither Dagewesene übertreffend!

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag den 19. Februar er., abends 8¼ Uhr im Saale der **Loge zu den 3 Degen** (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Carl Ettlinger-München.

„Ernstes u. Heiteres aus eigenen Dichtungen".

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. Beginn des Vortrags pünktlich 8¼ Uhr.

654 **Der geschäftsführende Ausschuss.**

Hallische Singakademie.

Leitung: **W. Wurfschmidt.**

Donnerstag den 22. Februar abends 8 Uhr in der **„Saalschlossbrauerei":**

Volkstümliche

Händel-Aufführung,

ermöglicht durch finanzielle Unterstützung des Magistrats der Stadt Halle.

1. **Händel,** Concerto grosso G-moll für Streichorchester. 2. **Sperontes,** 2 Lieder a. Singende Muse an der Pleisse. 3. **Zachow,** Trio für Flöte, Fagott und Continuo. 4. **Händel,** 2 Arien für Sopran und Orchester. 5. **Händel,** Trio Es-dur für 2 Oboen und Bass. 5. **Händel, Acis und Galatea** für Soli, Chor und Orchester.

Mitwirkende: Konzertsängerin **Liselotte Münzner** (Sopran) -München, Konzertsänger **Georg Wohlstein** (Tenor) und **Dr. Fritz Hopf** (Bariton) aus Berlin, Cembalo: **Dr. Max Seiffert**-Berlin, Orchester: Verstärkte Kapelle des Inf.-Rgts. Nr. 36.

Volkstümlicher Eintrittspreis für alle Plätze (unnumeriert) 50 Pfg., Liedertexte 20 Pfg. — Karten in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan,** Grosse Ulrichstrasse 38 und an der Abendkasse. (e20

Grand Restaurant Sedan, Magdeburgerstr. 23.

Morgen Sonnabend und Sonntag

Grosses Bockbier-Fest.

Es ladet ergebenst ein **O. Bode.** We 55

E. Kramers Konzerthaus

Delitzscherstrasse 2.

Täglich: Grosses Bockbierfest.

Musik von der berühmten (105

Original Wiener Damen-Kapelle „Donauwellen". Dir. Paula Goldstein.

Deutscher Gesangverein.

Zu unserem am Sonnabend, 17. Februar in den Glauchaschen Ballsälen stattfindenden

Narren-Kränzchen

sind Freunde und Gönner, durch Mitglieder eingeladen, herzlich willkommen. z 650

Der Vorstand.

Gr. Konkurrenz-Geld-Preiskegeln!

Sonntag den 18., 25. Februar und 3. März 1912 im

Oststädter Gesellschaftshaus

Büschdorferstrasse 7. b 1121

80 Geldpreise und 3 Prämien.

I. Preis 100 Mark, II. Preis 75 Mark usw.

Schubkarte 50 Pfg. Anfang vorm. 11½ Uhr.

Stadt Freiberg.

Heute Sonnabend **Bockbier-Fest,** Speckkuchen und selbstgebackene Pfannkuchen.

Es laden freundlichst ein Gustav Höser nebst Frau. *

Prächtige Dekoration! Einzig in Halle!

Täglich

Im Reiche der Hölle

Bockbierfeste!

5000 Seppel- und Admiralshüte kommen zur Verteilung! (h 0914

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 17. Februar. 156. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr. Einmaliges Gastspiel der Kaiserl. und Königl. Kammersängerin Madame **Sigrid Arnoldson.**

Mignon.

Oper in 3 Akten. Musik von Ambroise Thomas. Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Alfred Elsmann.

Wilhelm Meister	E. Heuschen.
Philine	Alice v. Boer.
Laërtes	Theo Raven.
Friedrich	Fritz Gruselli.
Lothario	B. E. v. Horst.
Jarno	K. Kruthoffer.
Mignon	Sigrid Arnoldson a. G.
Antonio	Alfr. Nicolai.
Ein Diener	Emil Lübben.
Souffleur	Paul Jungk.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

delikate Imbissplatten zu ganz kleinen Preisen. e 1

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonnabend **Kleine Preise.** 30. 45. 75. 110

Die Ehre. Schauspiel von Sudermann.

Café Kronprinz

Feenhaftes Baumblütenfest

ff. Bockbier.

Täglich

Künstler-Konzert.

Mittwoch und **Sonntag** von 4 Uhr an. **Kapelle Kallenberg.**

Café Roland.

Täglich **Konzert** des berühmten

Salon-Orchesters.

Dir. **Struck.** h 1016

— Anfang 7½ Uhr abends. —

Skatspieler † 879

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Kl. Brauhausstr. 2.

G. Döttger's Restaurant,

Freiimfelderstraße 13.

Sonnabend den 17. d. Mts.

Grosses Schlachtefest

mit **Unterhaltung,** wozu ergebenst einladet *

Georg Döttger.

Kronenbräu

Glauchaerstraße 27.

Heute Sonnabend u. Sonntag

Bockbier u. Speckkuchen.

Es laden ergebenst ein (h 1118

Carl Huerse und **Frau.**

E. B. „Tiergarten", Halle a. S.

Unsere verehrten Mitglieder benachrichtigen wir hierdurch ergebenst, daß morgen, **Sonnabend, den 17. Februar, abends 8 Uhr** im Saale des **„Zoologischen Gartens"** ein

Faschings-Tanzkränzchen

stattfindet. Das Programm für diesen Abend sieht u. a. vor: Solo- und Quartettgesangsvorträge, kleine Konzertstücke, gemeinsame Lieder, Verlosung von Geweihen, Fellen, Straußeneiern und Straußenfedern. Für jeden Teilnehmer ist eine humoristische Kopfbedeckung (am Saaleingang erhältlich) obligatorisch. Um recht zahlreiche Beteiligung und Werbung für dieselbe in Bekanntenkreisen wird höfl. gebeten.

Aktionäre u. Abonnenten des Zoo sind mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.

e18) **Der Vorstand.**

Karl Weinrichs Restaurant,

Böllbergerweg 30.

Sonnabend den 17. Februar und Sonntag den 18. Februar

Gr. Familien-Abend.

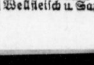
Hierzu ladet ergeb. ein Familie **Karl Weinrich.** Narrenkappen gratis.

Frauen- und Mädchen-Kranken- u. Begräbniskasse.

Unser

Stiftungsfest

findet **Sonntag d. 18. d. Mts.** von 4 Uhr im **Paradies** statt. Alle Mitglieder nebst Verwandten u. Bekannten sind herzlichst eingeladen. *



Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** E. Schmidt, Domplatz 5. Von 9 Uhr ab **Wellfleisch u. Sauerkraut. Wurst ff.**

Wintergarten.

Am 3. März findet in sämtlichen Räumen ein

2. öffentlicher Maskenball

statt.

Die Direktion Ferd. Hamacher.

: Voranzeige. :

Café Freischütz.

Täglich Konzert des berühmten

Salon-Orchester.

Dir. **Roesner.** h 1098

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung

Talamtsr. 6, am Hallmarkt.

Täglich: **Konzert.**

— Eintritt frei. — (b 586

Auf in den

Wilhelmsgarten.

Karnevalsbetrieb.

Weinhaus

Schulze & Birner

Sophienstr. 1, a. Stadttheater, **Vorzügliche Küche.**

Inh. **Ernst Wilke.**

Waren Sie schon im

:: Spiel-Salon ::

: Olympia-Billard :

Leipzigerstraße 17?

gegenüber **Ritterpassage.**

Hotel

„Stadt Berlin".

Sonnabend den 17. Februar Schlachtefest.

z 603) **C. Nesse.**

Klavier-**spieler** empfiehlt sich **Schondorf.** Ratswerder 2.

Kegelbahn

Freitag und **Sonnabend frei.**

Käppel's Hotel u. Restaurant.

Restaurant zur Erholung

Beesen.

Merseburgerstr. 6a.

Sonnabend den 17. Februar

Lumpen-Abend u. Bockbierfest.

Prämiiert werden die zwei besten Lumpen.

Es laden freundlichst ein

Franz Prüfer. (a 979

Die Feuerwehr. Rosengarten.

Ia. Brennholz,

fein gespalten, v. Ztr. Mk. **2.25.** Aeste v. Ztr. Mk. **1.00.** *

Meme, Dachritzstraße 7. Lieferung frei Haus.

Tel. 188 **Apollo-Theater.** **Tel. 188**

Direktion: **Gustav Poller.**

Nur wenige Tage: Gastspiel von (e 11

Otto Reutter

Deutschlands grösstem Humoristen.

Zusammen in **einem** Programm mit

Conrad Dreher

Deutschlands populärstem Komiker.

Spielfolge:

„Die schlaue Comtesse".

Operette in 1 Akt von W. Sterk. Musik von A. Béla-Laszky.

In der Hauptrolle . . . . **Conrad Dreher.**

Hierauf: **Otto Reutter.**

Hierauf: **„Ein blauer Teufel".**

Genrebild mit Gesang von Max Stieler.

In der Hauptrolle . . . . **Conrad Dreher.**

Anfang 8 Uhr. Gastspielpreise: Ende gegen 11 Uhr.

Loge Mk. 2.60, I. Parkett 2.10, I. Rang 1.85, Mittelbalkon 1.30, II. Parkett unnum. 1.05, II. Rang 0.55 inkl. Billettsteuer.

Der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen ist aufgehoben.

Vorausbestellungen a. numm. Billetts tägl. i. Theaterbureau 9-1 u. 5-7 Uhr.

Ab heute neuer Spielplan im

Bratwurstglöckle.

— Anfang nachm. 5 Uhr. — b 359

Preussischer Beamtenverein Halle S.

Am 19. Februar d. J., abends 8½ Uhr wird in der **„Saalschloßbrauerei"** ein

:: BUNTER ABEND ::

veranstaltet, bestehend aus humoristischen Gesangs-Vorträgen und der Aufführung einer Gesangsposse.

Programme zu 20 Pfg. sind zu haben in den Verkaufsstellen des Beamtenkonsumvereins und an der Abendkasse. (e 3

Garderobenzwang (10 Pfg.). **Der Vorstand.**

Sport-Klub Halle-Giebichenstein.

Sonnabend d. 17. Febr. **Grosser Maskenball mit Preisverteilung**

in **Karl Hennigs Gesellschaftshaus,** Reilstr. 59.

Freunde und Gönner sind freundl. eingeladen. **Der Vorstand.**

Glauchaer Ballsäle,

Lerchenfeldstrasse 14. Tel. 3754.

Dienstag den 20. Februar, abends 8 Uhr

Großer Elite-Maskenball.

Feenhafte Beleuchtung. Grossartige Ueberraschungen.

Die 3 schönsten Masken werden prämiiert.

Ununterbrochen konzertieren 2 Musikkapellen.

Eintrittspreise: Herrenmaske 1 Mk., Damenmaske 50 Pf., Zuschauer 30 Pf.

Karten sind zu haben in den Zigarren-Geschäften: **Beadlin,** Torstr., **Lenzsauer,** Mittelwache, **Jungmann,** Pfännerhöhe und im Lokale. (a 0331

Bockbierfest

Sonnabend den 17. Februar in

Dauberts Restaurant

Inh. **G. Gebauer,** Dorotheenstr. 12. †809

Restaurant Petzold. Inh. W. Wielop.

Sonntag den 18. Februar †830

Grosses Schweine-Auskegeln,

wozu freundlichst einladet **W. Wielop.**

Fienstedt.

Sonntag den 18. Februar

: Maskenball. :

Anfang abends 7 Uhr.

Hierzu laden ergebenst ein (a 961

Der Fechtverein.

Gustav Häusgen, Gastwirt.

Beuchlitz. Koch's Gasthaus.

Sonntag den 18. ds. Mts.

Grosser öffentlicher

Volks-Maskenball.

Hierzu ladet freundl. ein

a 965 **Koch.**

Dieskau.

: Hauk'scher Gasthof. :

Sonntag den 18. Februar

: Maskenball :

mit 4 Preisverteilungen des **Bandonion-Klubs Radewell.** Masken haben freien Zutritt.

Der Vorstand.

Hoher Petersberg

Sonntag den 18. Februar

Maskenball.

Die 4 schönsten Masken erhalten Preise. Anfang 7 Uhr abends.

Es ladet freundlichst ein

a 0770 **Paul Krause.**

Masken im Lokal zu haben.

Langenbogen.

Sonntag den 18. Februar

Grosse Variété-Vorstellung

ausgeführt von der Truppe **Henkelmann.**

2 Komiker, 4 Damen.

Ganz neues humoristisches Programm.

Freundlichst laden ein

E. Bessler jr. C. Henkelmann.

Zwebendorf.

Sonntag den 18. und Montag den 19. Februar

Kirmes,

wozu freundlichst einladet *

G. Reiche.

General-Versammlung

der Kranken- und Sterbekasse des Dienst- u. Arbeits-Personals zu Halle a. S. am **Sonntag d. 25. Febr. 1912,** nachmittag 5½ Uhr in **Boreks Restaurant,** Kurze Gasse 1.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung. b 353
2. Bericht der Kassenrevisoren.
3. Ersatzwahl des Vorstandes.
4. Geschäftliches.

Halle a. S., den 15. Febr. 1912.

Der Vorstand **D. Heinemann.**

Plätterin übernimmt Wäsche für 2 bis 3 junge Damen. Off. unter F 4026 a. d. Exped. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120217019/fragment/page=0018